PR2800

ABUS
Security Tech Germany

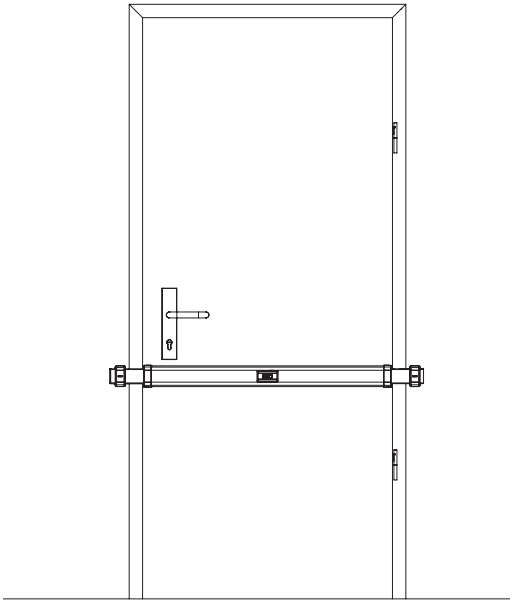
Montage- und Bedienungsanleitung
Panzerriegel PR2800 — DE

Notice de montage et d'utilisation
Barre transversale blindée PR2800 — FR

Montage- en gebruikshandleiding
Deurbalk PR2800 — NL

Istruzioni di montaggio ed uso
Chiusura blindata a barre PR2800 — IT

Fitting and operating instructions
Reinforced door bar PR2800 — GB



VdS

EINBRUCHHEMMEND DIN Geprüft
6N029

B 5351 GEPRÜFT

www.abus.com

(DE) Inhalt

I.	Packungsinhalt	3
	Einzelteile	4
II.	Allgemeine Hinweise	5
III.	Einsatzmöglichkeiten des **PR2800**	5
IV.	Montagewerkzeug	7
V.	Auswechseln des Türzylinders (optional)	7
VI.	Montageanleitung für nach **innen** öffnende Türen	9
VII.	Bedienungsanleitung	13
VIII.	Sonderzubehör	14
IX.	Gewährleistung	17

Montage- und Bedienungsanleitung für ABUS Panzerriegel PR2800

VdS Anerkennung
Die VdS-Anerkennung gilt nur in Verbindung mit der Verwendung eines VdS-Klasse A oder höher anerkannten Türzylinders. Der Panzerriegel **PR2800** mit VdS-Anerkennung ist unter der Nummer M 116306 VdS registriert. Wenn dieser Panzerriegel mit einem VdS anerkannten Türzylinder ausgestattet ist, muss die Sicherungskarte sorgfältig aufbewahrt werden (zur Anfertigung weiterer Türzylinder und Schlüssel).

ABUS-Sonderzubehör: Im Handel erhältlich.

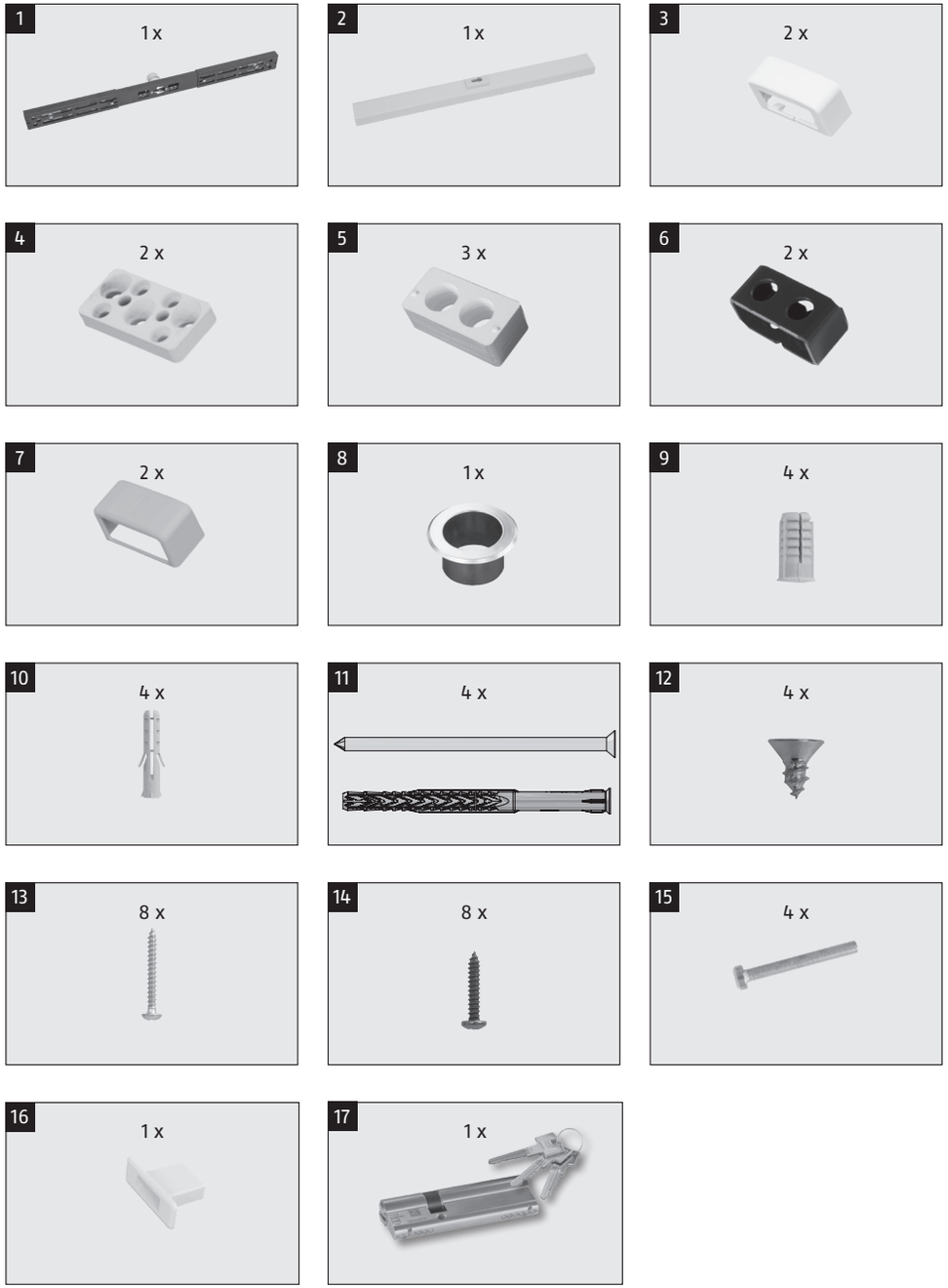
PWA2700 – Wandschließblech, wenn für den normalen Schließkasten kein Bauraum vorhanden ist
PV1820 – Rahmendurchgangsverschraubung für Schließkästen
PA1018 – Befestigungsset für nach außen öffnende Tür
PSB2700 – Sperrbügeleinheit
DS10 – Distanzscheiben 10 mm für Zylinderschutz (ab 48 mm Türblattstärke)
Außenrosette PR2800
Mauerlochabdeckung PR2800
Schlosskörperunterlage – Holzplatte für eine verbesserte Montageposition bei nach außen öffnenden Türen sowie Stumpftüren
ASP17 – Anschraubplatte für Schließkästen

I. Packungsinhalt

Packungsinhalt des PR2800 in Standardausführung (s. Abb. 1)

Pos.	Stückzahl	Bezeichnung
1	1 x	Panzerriegel **PR2800**
2	1 x	Abdeckhaube für Schlosskörper
3	2 x	Endstück für Abdeckhaube
4	2 x	Anschraubplatte
5	3 Sets	Kunststoffunterlage
6	2 x	Schließkasten
7	2 x	Abdeckkappe für Schließkasten
8	1 x	Zylinderrosette für außen
9	4 x	Spreizpatrone Ø 6 mm
10	4 x	Dübel Ø 6 mm
11	4 x	Dübel Ø 10 x 140 mm
12	4 x	Schraube Ø 3,5 x 6,5 mm
13	8 x	Schraube Ø 4 x 35 mm
14	8 x	Schraube Ø 4,2 x 22 mm
15	4 x	Innensechskantschraube M8 x 60 mm
16	1 x	Mauerlochabdeckung
17	1 x	Türzylinder (optional)

Einzelteile (Abb. 1)



II. Allgemeine Hinweise

Der ABUS-Panzerriegel gibt zusätzlichen Schutz gegen unberechtigtes Eindringen in Räume. Er eignet sich für alle gängigen Türen aus Holz, Metall und Kunststoff. Mit dieser Montageanleitung können jedoch nicht alle Anwendungsmöglichkeiten für den **PR2800** angesprochen werden. Gegebenenfalls einen Fachhändler fragen.

Die optimale Schutzwirkung wird erreicht, wenn entsprechend dieser Montage- und Bedienungsanleitung vorgegangen wird. Die Befestigungsschrauben sollten zur Vermeidung von Überdrehung mit einem geeigneten Werkzeug **von Hand** festgezogen werden. Vor der Montage ist sicherzustellen, dass der Panzerriegel für die baulichen Gegebenheiten geeignet ist. Für eventuell auftretende Verletzungen bzw. Schäden, die bei der Montage und/oder durch unsachgemäße Handhabung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung! Mindestens ein Hauptzugang muss von außen bestimmungsgemäß bedient werden können.

Wir empfehlen, die Montage durch einen speziell geschulten Facherrichter ausführen zu lassen.

III. Einsatzmöglichkeiten des PR2800

Der **PR2800** eignet sich für alle nach innen und außen öffnenden Falz- und Stumpftüren, DIN rechts oder DIN links (Abb. 2). Bei Türen mit Füllung und/oder Leistenbesatz ist eine individuelle Anpassung vorzunehmen (ggf. Schlossunterlage verwenden).

Die Standardausführung ist für nach innen öffnende Türen (Türblattbreite von Länge 1: 735 mm bis 980 mm oder Länge 2: 980 bis 1200 mm sowie Türblattstärken von 33 bis 48 mm) geeignet. Ab Türblattstärke 48 mm, Distanzscheiben DS10 verwenden.

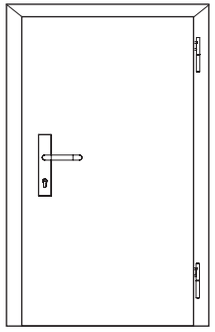
Der **PR2800** kann auch mit einem Knaufzylinder oder einem Tür-Halbzylinder (ohne Schließmöglichkeit von außen) montiert werden.

Weiterhin kann der **PR2800** mit verschiedenen Türzylindern in Anlehnung an EN DIN 1303 / DIN 18252 ausgestattet werden. Die ordnungsgemäße Funktion der integrierten Riegelrückschlagsicherung ist nur dann gewährleistet, wenn Profildoppelzylinder ohne Freilauffunktion mit abgezogenem Schlüssel verwendet werden.

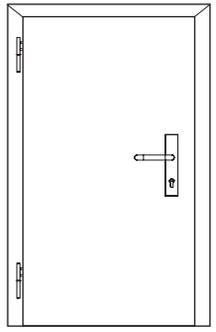
Wir empfehlen die Montage unterhalb des Beschlages (Abb. 3).

Bei erhöhten Sicherheitsanforderungen empfiehlt sich die Montage von 2 Stück **PR2800.** Es wird dann einer unterhalb und einer oberhalb des Beschlages montiert (Abb. 4).

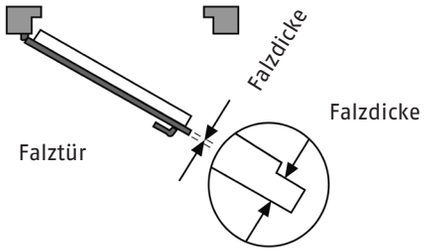
Abb. 2

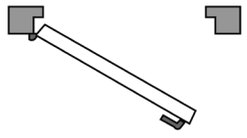


DIN rechts

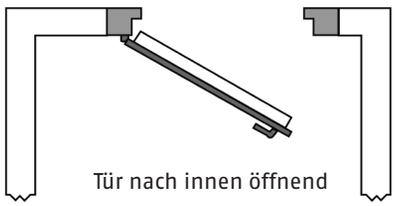


DIN links

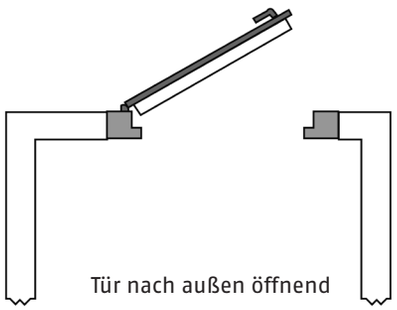




Stumpftür



Tür nach innen öffnend



Tür nach außen öffnend

Abb. 3

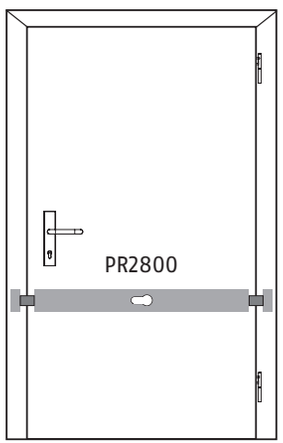
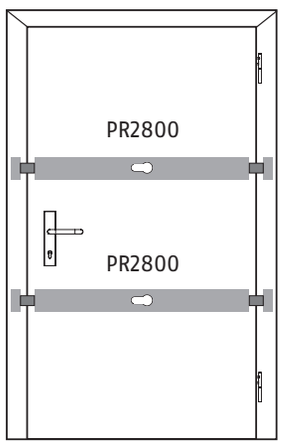


Abb. 4



IV. Montagewerkzeug

- Kreuzschlitzschraubendreher
- Bohrmaschine für Holz, Metall und Mauerwerk
- Metallbohrer: Ø 3,0 mm
  (auch bei Holz verwenden) Ø 3,5 mm
  Ø 5,0 mm
  Ø 8,5 mm
  Ø 10,0 mm
- Steinbohrer: Ø 10,0 mm, mind. 180 mm lang
  Ø 6,0 mm
  Ø 16,0 mm, bei Mauerverriegelung
- Lochfräse/-säge: Ø 53–58 mm
- Wasserwaage, Metermaß
- Innensechskantschlüssel SW 3, SW 4, SW 5
- Metallsäge, Feile
- Werkzeuge für evtl. Zusatzarbeiten sind in dieser Aufstellung nicht enthalten

DE

V. Auswechseln des Türzylinders (optional)

Falls der Türzylinder nicht ausgewechselt wird, bitte weiterlesen unter Kapitel VI.

1. Sicherungsschrauben (1) und Schieberohre (2) entfernen. (Abb. 5)
2. Bei ausgeschlossenen Riegeln Riegelposition zum Schlosskörper markieren (Abb. 9) und Türzylinder entsprechend Abb. 5.1 in angegebener Reihenfolge ausbauen.
3. Gewindestift (6) und Zahnradclip (5) entsprechend Abb. 5.1 vom Standard-Türzylinder in den neuen Türzylinder umwechseln. Der Gewindestift (6) muss auf beiden Seiten gleichweit herausstehen.

   Wenn die Zylinderlänge sich nicht ändert, weiter bei Punkt 8.
4. Gelöste Schraube (1, Abb. 7) herausdrehen, Getriebegehäuse in Pfeilrichtung verschieben. Die darunter befindlichen Schrauben des Zylinderschutzes herausdrehen (Abb. 7). Zahnstangen ggf. etwas zur Seite drücken.

Tabelle 1

Türblattdicke in mm	Zylinderlänge in mm (Maß innen / Maß aussen)	Distanzscheiben 10 mm dick Stückzahl	Schrauben DIN 7984–8.8 in mm
33 – 48	30/60	–	liegen bei
49 – 58	30/70	1	liegen bei
59 – 68	30/80	2	liegen bei
69 – 78	30/90	3	M6 x 60
79 – 88	30/100	4	M6 x 60
89 – 98	30/110	5	M6 x 70
99 – 108	30/120	6	M6 x 70

Bei Montage ohne Schließmöglichkeit von außen Tür-Halbzylinder 10/30 verwenden.

5. Entsprechend Abb. 8 Zylinderschutz entfernen und zusätzliche Distanzscheibe/n (Tab. 1) zwischen Zylinderschutz und Schlosskörper legen. Mit Schrauben (Tab. 1) festschrauben.

6. Getriebegehäuse wieder in die alte Montageposition (Abb. 7) ziehen und mit Schraube 1 (Abb. 5.1) locker fixieren.

7. Riegelrohre auf markierte Position schieben (Abb. 9).

8. Türzylinder in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen. Wenn die Verzahnungen nicht übereinstimmen, Anschlagschrauben (Abb. 6) lösen, beide Riegel bis zur Zahnradübereinstimmung nach außen ziehen und den Türzylinder fertig einbauen. Schlüsselabziehstellung durch Verschieben des Anschlagschlittens ggf. neu einstellen. Anschlagschrauben wieder festdrehen.

Abb. 5

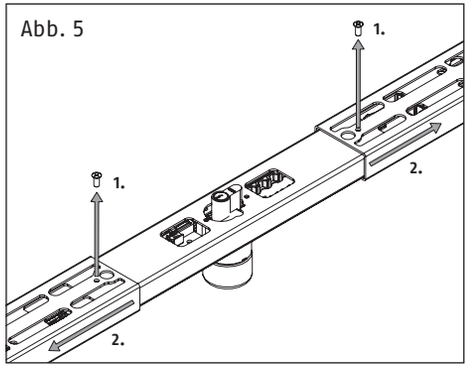


Abb. 5.1

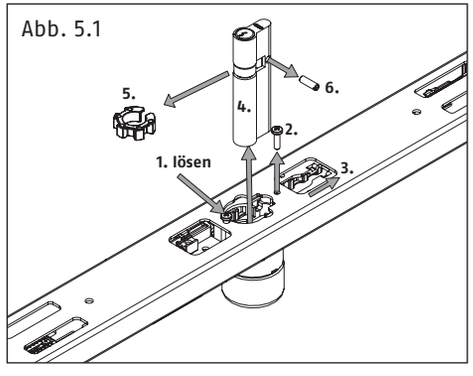


Abb. 6

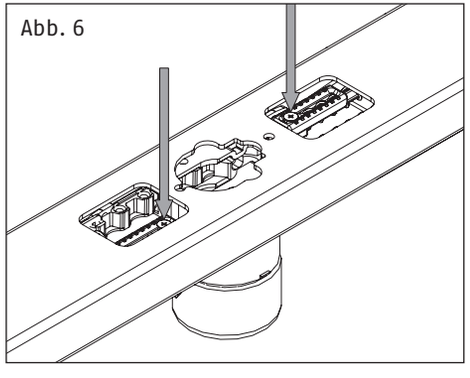


Abb. 7

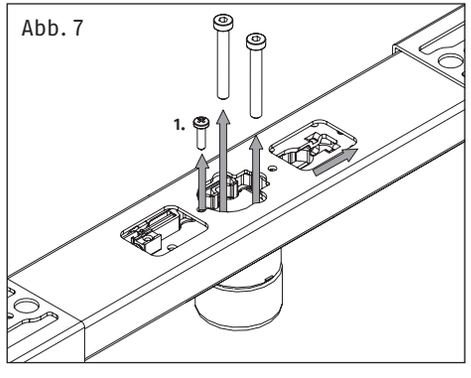


Abb. 8

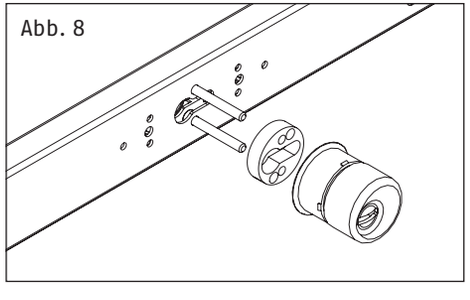
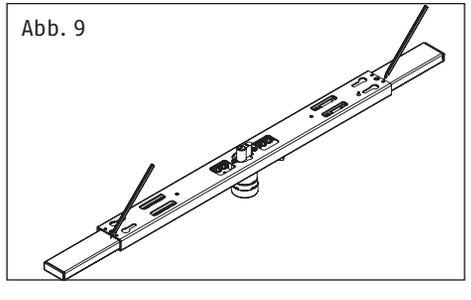


Abb. 9



VI. Montageanleitung für nach innen öffnende Türen

Bevor die nachfolgend beschriebenen Montageschritte erfolgen, bitte überprüfen, ob der PR2800 bei zweitourig ausgeschlossenen Riegeln auf das Türblatt passt. Im engen Nischenbereich Riegel direkt ins Mauerwerk einschließen lassen (ggf. Verwendung von PWA2700 -> siehe unter Sonderzubehör, Seite 14).

Montage des Schlosskörpers

1. Sicherungsschrauben entfernen. **ACHTUNG**: Schieberohre können herunterfallen
2. Position des Schlosskörpers auf dem Türblatt festlegen und markieren (Abb. 3 + 4). Bohrung Ø 53–58 mm mittig entsprechend (Abb. 10) markieren und mit einer Lochfräse/ -säge von beiden Seiten herstellen.

Abb. 10

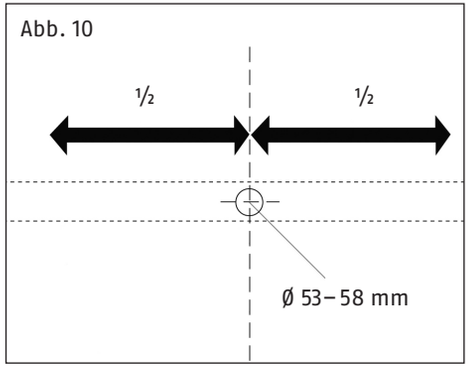
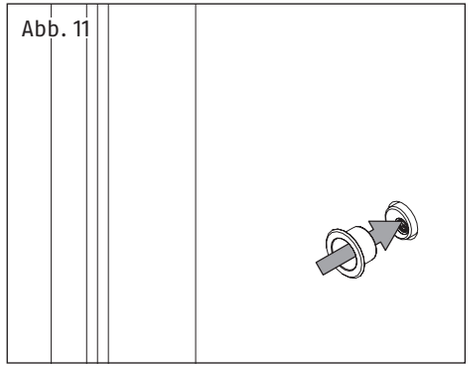


Abb. 11



3. Schlosskörper aufsetzen, Zylinderrosette auf Türaußenseite aufstecken (Abb. 11).
4. Schlosskörper waagerecht ausrichten, Schieberohre entsprechend der Türblattbreite verschieben (30–40 mm von Türblattkante) (Abb. 12a).
5. Position der Befestigungsschrauben vorbohren (Holz Ø 3,0 mm/Metall Ø 3,5 mm) und Schlosskörper mit Schrauben Ø 4,2 x 22 mm festschrauben.

   HINWEIS: Sollte die Schlosskörperbefestigung nicht ausreichend Halt bieten, können zusätzliche Schrauben 4,2 x 22 mm oder 4 x 35 mm oder die Außenrosette PR2800 mit Durchgangsverschraubung verwendet werden (Abb. 37)

Abb. 12

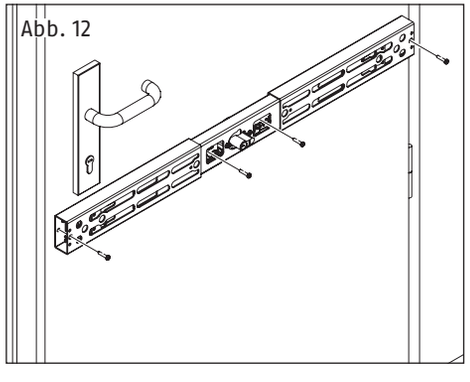


Abb. 12a

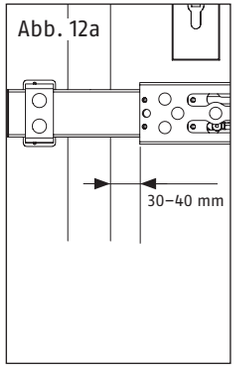
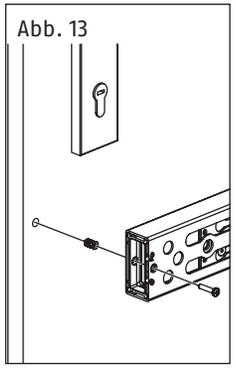


Abb. 13



Umstellung der Schließrichtung

Riegel soweit ausschließen, bis Riegelfeststellschrauben im ersten Fenster zugänglich sind und mit dem gegenüberliegenden Schraubenloch senkrecht übereinstimmen (Abb. 14). Schrauben herausdrehen und jeweils gegenüber wieder festdrehen.

Schließkastenmontage und Einstellung der Riegellänge

Riegel ausschließen und Schlüssel abziehen. Schließkasten auf Riegel aufstecken (Abb. 15). Sollte in dieser Stellung kein geeigneter Befestigungspunkt gegeben sein, Riegelstellschrauben (1.). entsprechend (Abb. 16) lösen und Riegelrohre so weit verschieben, bis ein geeigneter Befestigungspunkt erreicht ist. Schließkastenposition markieren.
Bei festgelegter Riegelstellung Riegelstellschrauben (1.) wieder festdrehen.

Es gilt:

a) Auf festen Untergrund und gute Befestigungsmöglichkeiten achten, besonders empfehlenswert ist es, die Schließkästen auf dem Mauerwerk zu verankern.

b) Die Riegel sollten einen Überstand von mindestens 10 mm aus den Schließkästen haben.

c) Schließkasten bis 14 mm Falzstärke ausschließlich mit Kunststoffunterlagen, ab 14 mm mit Anschraubplatte und gegebenenfalls Kunststoffunterlagen verwenden (Abb. 16).

d) Kollision zwischen Schlosskörper und Schließkasten auf der Scharnierseite vermeiden, eventuell separaten Türstopper anbringen (Abb. 17).

Abb. 14

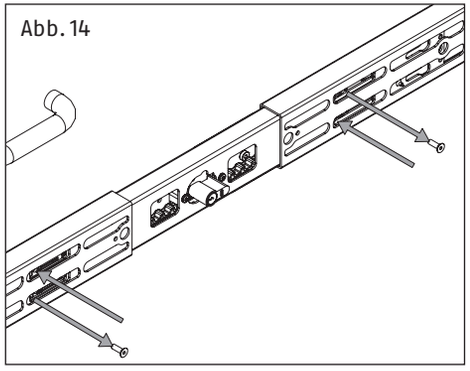


Abb. 15

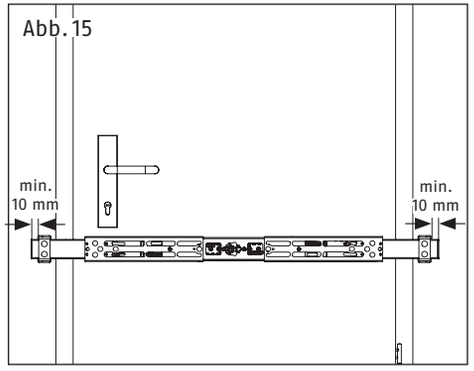


Abb. 16

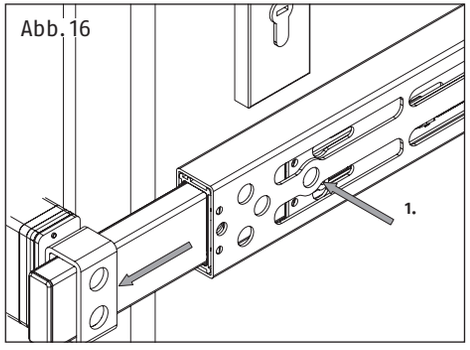
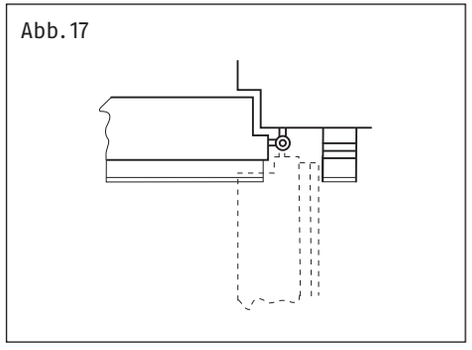


Abb. 17



1. Tür schließen, Abdeckhaube auf den Schlosskörper anhalten und entsprechend der Türblattbreite beidseitig minus 5–15 mm anzeichnen und ablängen, (Abb. 18).

2. Riegelführungen aufdrücken und mit je 2 Schrauben 3,5 x 6,5 mm festklemmen (Abb. 19).

   Achtung! Nicht überdrehen.

3. Abdeckhaube auf den Schlosskörper aufdrücken (Abb. 20).

Abb. 18

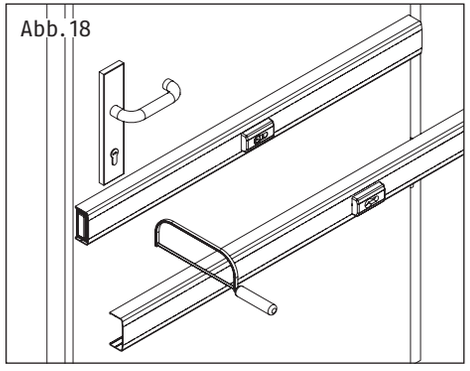


Abb. 19

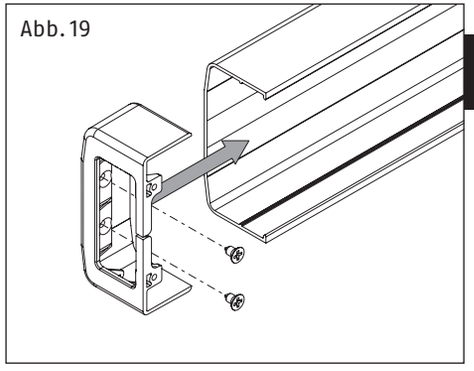
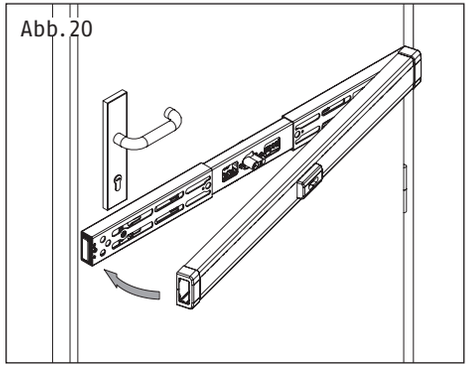


Abb. 20



DE

Befestigung der Schließkästen

Riegel ausschließen, Schließkästen mit Anschraubplatte und Kunststoffunterlagen entsprechend der Falzhöhe unterlegen, an markierte Montagepositionen anhalten, vertikal mittig zum Riegel ausrichten und anzeichnen. Riegel zurückschließen (Abb. 15).

Montage mit Anschraubplatten

Auf richtige Lage der Anschraubplatte achten: die Schräge der Mauerverankerungslöcher muss, in Bohrrichtung gesehen, von der jeweiligen Türkante wegzeigen (Abb. 21).

1. Anschraubplatte ohne Schließkasten an angezeichnete Schließkastenposition halten, Positionen für 2 Schrauben Ø 4 x 35 mm für Dübel und Holz (Dübel Ø 6 mm, Holz Ø 3 mm), Ø 4,2 x 22 mm für Metall Ø 3,5 mm vorbohren. Anschraubplatte mit 2 Schrauben festschrauben (Abb. 21).

2. Als weitere Befestigung Holzschrauben Ø 7 x 60 mm oder Dübel Ø 10 x 140 mm montieren: Hierzu zwei schräge Bohrungen Ø 5 mm min. 60 mm tief für Holzschrauben oder Ø 10 mm min. 160 mm tief durch die Anschraubplatte hindurchbohren. Holzschraube eindrehen oder Schraube in Dübel einsetzen (Abb. 22), beides bis zum Dübelbund in die Bohrung schieben und Schraube fest eindrehen.

3. Zusätzlich durch die beiden Löcher für die Schließkastenbefestigung in Holz und Metall mit Ø 7 mm, in Stein mit Ø 6 mm, minimal 50 mm tief aufbohren (Abb. 21).

4. Anschraubplatte mit definierten Kunststoffunterlagen auffüttern und Schließkasten mit zwei gewindefurchenden Schrauben M8 x 60 mm festschrauben. Sollten sich die Schrauben M8 x 60 mm nicht ausreichend tief eindrehen lassen, durch die Löcher in der Anschraubleiste mit Durchmesser 6–7 mm tief aufbohren. Die Schrauben können auch gekürzt werden: Zunächst die Schraube ungekürzt eindrehen, um das Gewinde einzuschneiden. Dann Schraube herausdrehen, kürzen und den Schließkasten festschrauben.

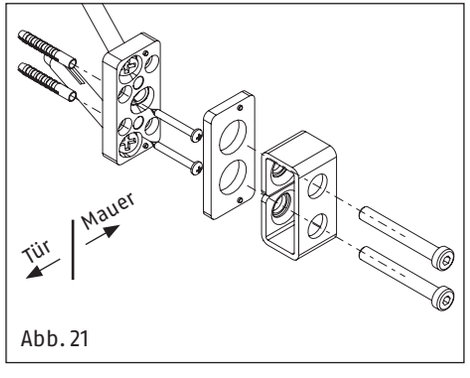


Abb. 21

Hinweis: Wenn die Schrauben keinen sicheren Halt finden, empfehlen wir den Einsatz von Verbundmörtel der gängigen Markenfabrikate (im Handel erhältlich)

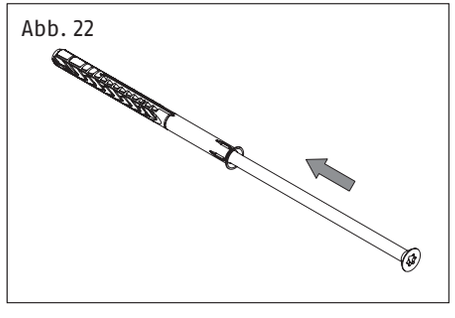


Abb. 22

Montage ohne Anschraubplatten mit/ohne Kunststoffunterlagen (Abb. 23)

1. Schließkasten mit definierten Kunststoffunterlagen an die angezeichnete Schließkastenposition halten. Bei Stumpftüren und Falzstärken < 3 mm auf der Befestigungsposition, Löcher Ø 20 mm 6 mm tief aufbohren. Durch die beiden Befestigungslöcher Ø 10 mm, min. 160 mm tief für Rahmendübel hindurchbohren. Schraube in Dübel einsetzen (Abb. 22), beides bis zum Dübelbund in die Bohrung schieben und Schraube fest eindrehen.

   Sollten die Schrauben oder die Dübel keinen sicheren Halt finden, empfehlen wir die Durchgangsverschraubung mit **PV1820** (Abb. 35) oder den Einsatz von Verbundmörtel der gängigen Markenfabrikate (im Handel erhältlich) in Verbindung mit einer Zylinderschraube mit Innensechskant und niedrigem Kopf DIN 7984-M 8 x 120 – 8.8 oder länger.

2. Abdeckkappen auf Schließkästen aufdrücken (Abb. 24).

3. Zylinderrosette auf Türaußenseite fest andrücken (Abb. 25).

4. Alternativ zur Montage eines Schließkastens kann der Riegel auch in die Wand einschließen (Abb. 28). In diesem Fall kommt die Mauerlochabdeckung oder PWA2700 zum Einsatz.

5. Die Mauerlochabdeckung in die Wand einlassen und ggf. mit Rahmendübel 10 x 140 mm fixieren oder mit Injektionsmörtel einkleben.

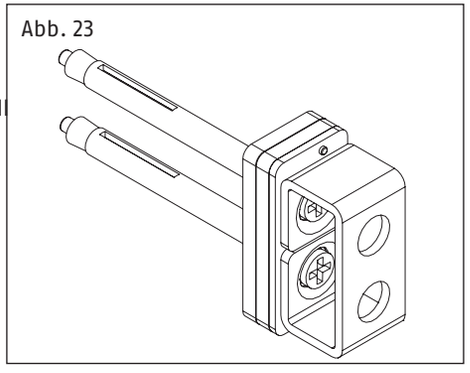


Abb. 23

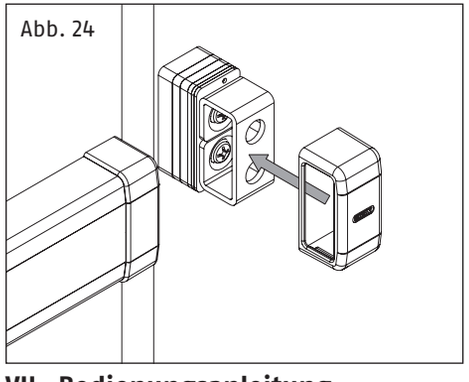


Abb. 24

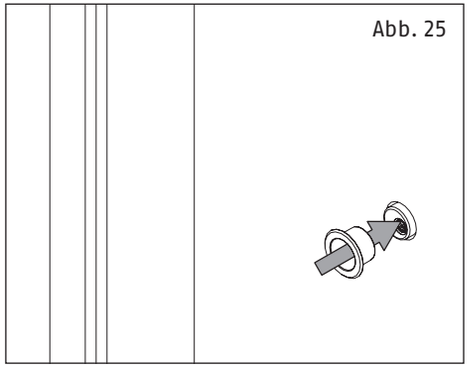


Abb. 25

VII. Bedienungsanleitung

1. Schließen sie die Tür zunächst mit der vorhandenen Schließeinrichtung ab. Danach aktivieren Sie den Panzerriegel **PR2800** als zusätzlichen Schutz mittels Schlüssel. Riegel bis zum Anschlag durch ein oder zwei Schlüsselumdrehungen ausschließen.

2. Vor dem Öffnen der Tür muss der **PR2800** umgekehrt bis zum Anschlag eingefahren werden.

3. Der Panzerriegel **PR2800** ist wartungsfrei und bedarf keiner Schmierung. Beim Reinigen der Oberflächen keine aggressiven oder scheuernden Reinigungsmittel verwenden. Für die Zylinderpflege eignet sich das ABUS Pflegespray PS88.

VIII. ABUS Sonderzubehör

PWA2700

Hinweis: Bei beidseitigem Wandeinschluss ist mindestens eine Laibungsweite von 88 cm erforderlich.

- Beim Einsatz von **PWA2700** zunächst den Kunststoffstopfen aus dem Riegelrohr entnehmen (ggf. mit Schraubendreher durch das kleine Loch hebeln / Abb. 26).
- Riegelabschlussstück mit Rundbolzen einsetzen und mit der Schraube des Zubehörartikels PWA2700 festschrauben (Abb. 27).
- Wandschließblech auf die Rundbolzen aufsetzen.
- Riegel bis zum Anschlag an die Wand ausschließen. Befestigungspunkte (1.) des Wandschließbleches anzeichnen. Riegel zurückschließen (Abb. 29).
- Befestigungspunkte für das Wandschließblech Ø 6 mm vorbohren, Dübel einsetzen und verschrauben (Abb. 29).
- Durch die beiden außen liegenden Befestigungslöcher (2.) Ø 10 mm, min. 160 mm tief hindurchbohren. Schraube in Dübel einsetzen (Abb. 22), beides bis zum Dübelbund in die Bohrung schieben und Schraube fest eindrehen (Abb. 29).
- Löcher für Verschlussbolzen (3.) Ø 14–16 mm, 70 mm tief aufbohren (Abb. 29). Kunststoffabdeckung aufdrücken.

Abb. 26

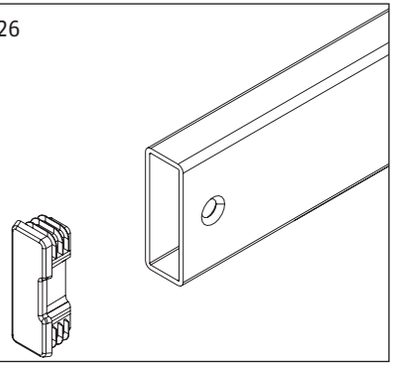


Abb. 27

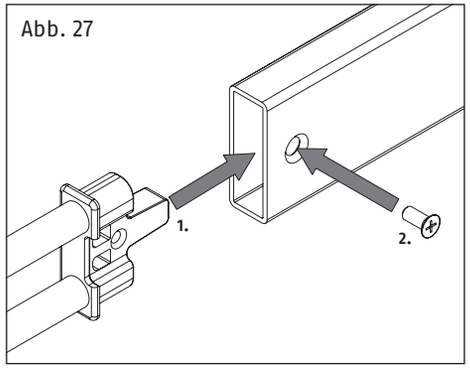


Abb. 28

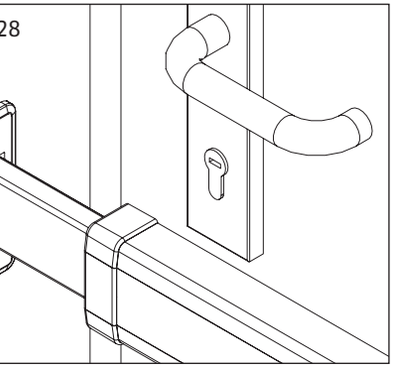
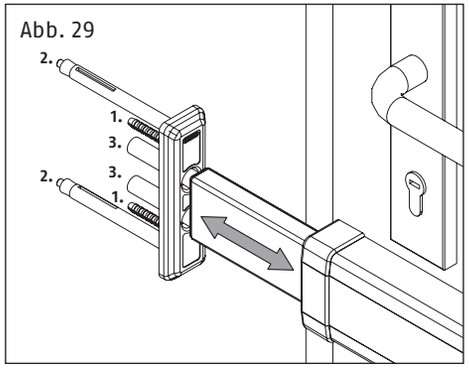


Abb. 29



PSB2700

Sperrbügeleinheit (Abb. 30-34)

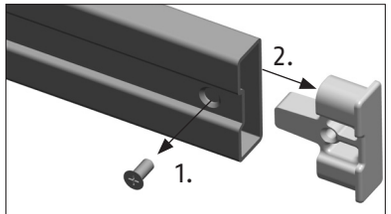


Abb. 30

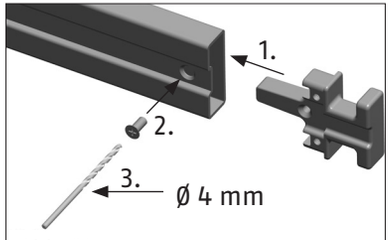


Abb. 31

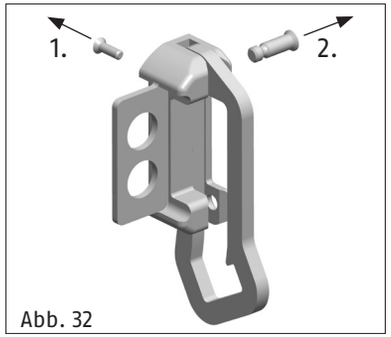


Abb. 32

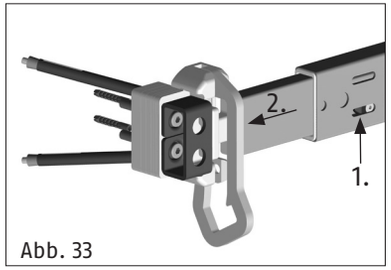


Abb. 33

I. Montageanleitung

Bis zur Montage des Schließkastens auf der Schlossseite gilt die Montageanleitung zum PR2800.
Hinweis:
Bitte vorher prüfen, ob genügend Platz für den kompletten Schließkasten vorhanden ist. Der Riegelüberstand aus dem Schließkasten beträgt bei zweitourigem Schließen ca. 47 mm.

Montage des Schließkastens auf der Schlossseite

Riegelrohreinsatz austauschen:

1. Zunächst die Schraube auf der Rückseite des Riegels lösen und Riegelabschlussstück entfernen. (Abb. 30) Riegelabschlussstück für Sperrbügelfunktion einsetzen und mit selbstschneidender Schraube maximal fest andrehen. Kreuzschlitz der Schraube mit HSS-Bohrer Ø 4mm ausbohren (Abb. 31) und die Lochkontur mit z.B. Lackstift oder Fett versehen (Korrosionsschutz).

Schließkastenmontage:

2. Der Schließkasten ist für DIN rechte Türen vormontiert. Bei DIN linken Türen muss der Sperrbügel gemäß (Abb. 32) umgelegt werden.
3. Riegel durch eine Schlüsselumdrehung ausschließen und Schlüssel abziehen (Sperrbügelstellung). Riegelstellschraube 1. (Abb. 33) lösen und Riegelrohr soweit verschieben, bis ein geeigneter Befestigungspunkt für den Schließkasten erreicht ist. Auf festen Untergrund für die Verschraubung ist zu achten.
   Falzstärke mit Anschraubplatte und ggf. Kunststoffunterlagen ausgleichen.
   Bei Falzstärken < 16 mm empfehlen wir die Verwendung der Schlosskörperunterlage.
   Schließkastenposition markieren. Bei festgelegter Riegelstellung die Riegelstellschraube 1. (Abb. 33) festdrehen.
4. Befestigung des Schließkastens siehe „Schließkastenmontage mit Anschraubplatte“. Abschließend Sicherungsstopfen in die Innensechskantkontur der Schrauben einschlagen. (Abb. 34).

DE

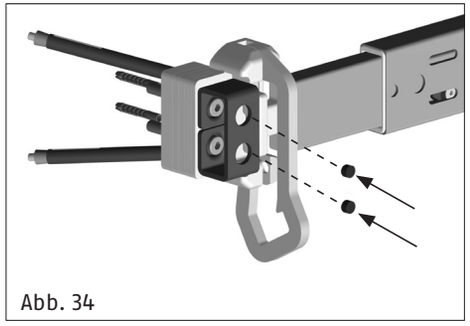


Abb. 34

II. Bedienungsanleitung

1. Riegel des Panzerriegelschlosses bis zur Sperrstellung schließen. Die Tür lässt sich nun in der Sperrstellung öffnen. In Sperrstellung rastet der Sperrbügel durch sein Eigengewicht ein. Zur Entriegelung muss der Sperrbügel angehoben werden.
2. Die Sperrbügeleinheit ist wartungsfrei. Zum Reinigen der Oberfläche keine aggressiven oder scheuernden Reinigungsmittel verwenden.

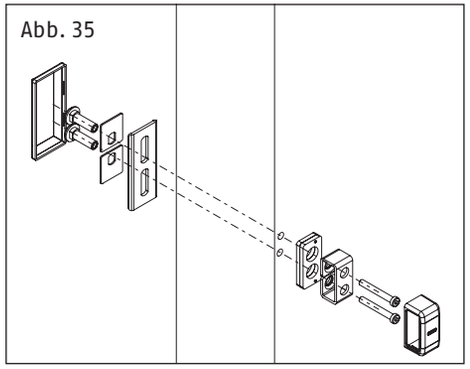


Abb. 35

PV1820

Befestigungsset mit Durchgangsverschraubung zur Befestigung der Schließkästen auf dem Türrahmen oder auf der Wand (Abb. 35).

PV1820 wird eingesetzt, wenn die Schließkästen auf dem Türrahmen oder der Wand nicht stabil befestigt werden können. Die Außenabdeckung ist sichtbar. Pro Schließkasten ein **PV1820** verwenden.

Durch die Befestigungslöcher der Schließkästen Ø 8–9 mm durchbohren, von außen Ø 13–15 mm und 35–40 mm tief aufbohren und Schließkasten verschrauben (Abb. 35).

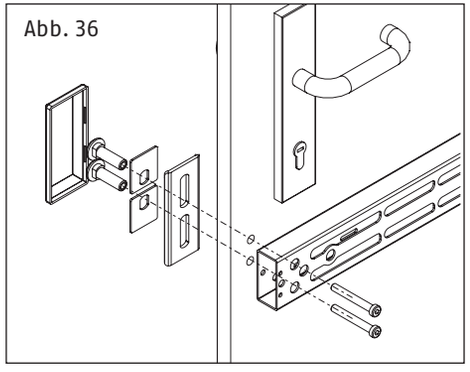


Abb. 36

PA1018

Befestigungsset für nach außen öffnende Tür (Mindesttürblattbreite 790 mm, Abb. 36).

Das Befestigungsset **PA1018** ist bei nach außen öffnender Tür unbedingt erforderlich. Es handelt sich um eine Durchgangsverschraubung, mit der der Panzerriegel stabil auf dem Türblatt befestigt wird. Die Montage erfolgt entsprechend der Abbildung.

Bei Türblattdicke über 80 mm längere Schrauben verwenden (Festigkeit mind. 8.8).

Bei montiertem Schlosskörper durch die vorhandenen Befestigungslöcher, die bei entsprechender Riegelstellung zugänglich werden, Ø 9 mm durchbohren, von außen Ø 13-15 mm und 35 mm tief aufbohren und verschrauben. Schrauben eventuell kürzen.

Hinweis: Das Befestigungsset kann ggf. auch waagerecht montiert werden.

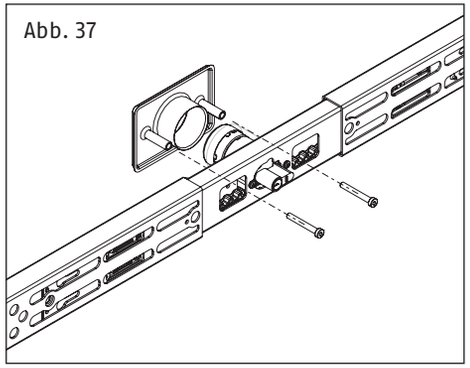


Abb. 37

Außenrosette PR2800

Die Rosette wird mit 2 Schrauben (M6) von innen durch die Tür verschraubt (Abb. 37).
M6 x 35 = bis 55 mm Türstärke, M6 x 45 = bis 65 mm Türstärke. Bei stärkeren Türen müssen längere Innensechskantschrauben M6 verwendet werden.

Schlosskörperunterlage

Durch die Schlosskörperunterlage aus Holz ergibt sich eine günstigere Montageposition der Mauerabdeckbleche, da diese hierdurch im stabileren Bereich des Türrahmens / Mauerwerks befestigt werden können (Abb. 38 –40).

Hinweis: zur Ermittlung der benötigten Zylinderlänge (Tabelle 1, Seite 7) muss die Stärke der Unterlage von 18 mm zur vorhandenen Türblattdicke hinzugerechnet werden.

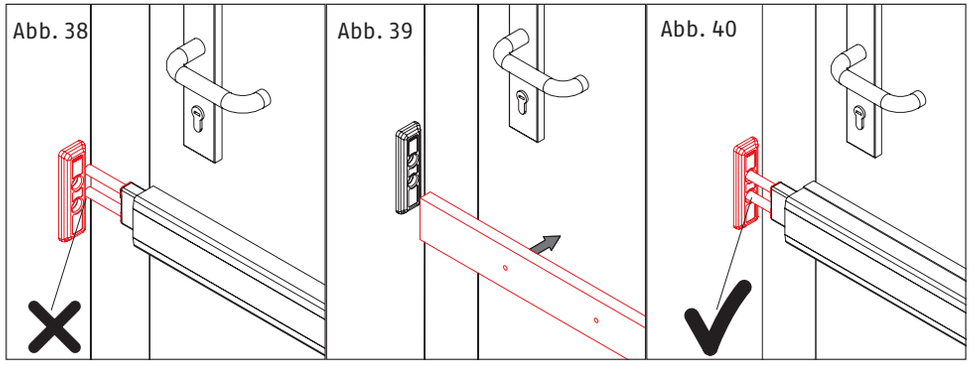


Abb. 38

Abb. 39

Abb. 40

Anschraubplatte ASP17 (Abb. 41-43)

Die Anschraubplatte ASP17 eignet sich zur stabilen Befestigung der Schließkästen. Sie kommt insbesondere dann zum Einsatz, wenn der Untergrund nur unzureichende Möglichkeiten zur sicheren direkten Verankerung der Panzerriegel-Schließkästen bietet.

Abb. 41

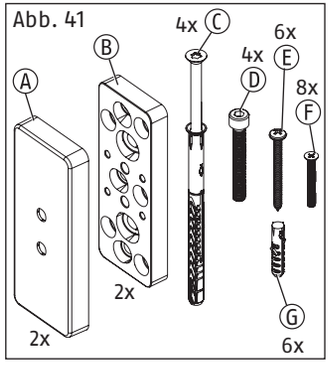


Abb. 42

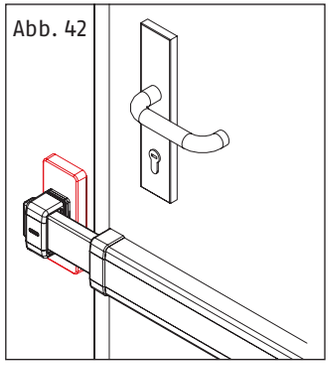
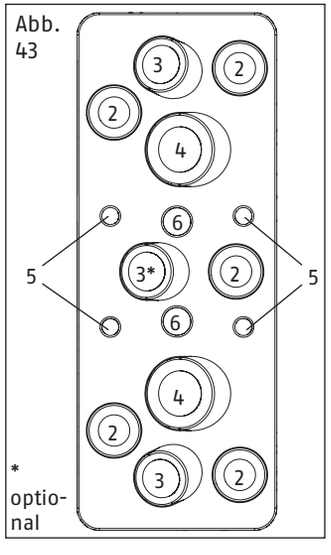


Abb. 43



1. Lage der Schließkästen und somit der Anschraubplatte gemäß der jeweiligen PR-Montageanleitung festlegen. Hinweis: Lage beachten - Schrägverlauf der Dübel zum Mauerwerk.
2. Zur Grundbefestigung Anschraubplatte mit Schrauben (E) und ggf. Dübel (G) wahlweise in den Löchern (2) befestigen.
3. Anschraubplatte zusätzlich mit Langschaftdübel (C) durch die schräg verlaufenden Löcher (3) festschrauben.
4. Wenn kein ausreichender Halt vorhanden ist, kann die Anschraubplatte zusätzlich durch die beiden Löcher (4) mit Gewindestangen M8 und Injektionsmörtel (nicht im Lieferumfang enthalten) verankert werden.
5. Optional kann mit einem zusätzlichen längeren Langschaftdübel (C, nicht im Lieferumfang enthalten) durch das mittlere Loch (3) verankert werden.
6. Abdeckung (A) aufstecken.
7. Die Schließkästen des Panzerriegels mit entsprechenden Unterlagen versehen und an gewünschter Position festschrauben (mit 2x Schraube (D) gewindefurchend festschrauben). Bei geringer Falzhöhe ggf. Schlosskörperunterlage verwenden.

IX. Gewährleistung

ABUS Produkte sind mit größter Sorgfalt konzipiert, hergestellt und nach geltenden Vorschriften geprüft. Die Gewährleistung erstreckt sich ausschließlich auf Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Falls nachweislich ein Material- oder Herstellungsfehler vorliegt, wird das Produkt nach Ermessen von ABUS repariert oder ersetzt. Die Gewährleistung endet in diesen Fällen mit dem Ablauf der ursprünglichen Gewährleistungslaufzeit. Weitergehende Ansprüche sind ausdrücklich ausgeschlossen.

ABUS haftet nicht für Mängel und Schäden, die durch äußere Einwirkungen (z. B. Transport, Gewalteinwirkung), unsachgemäße Bedienung, normalen Verschleiß und Nichtbeachtung dieser Anleitung entstanden sind. Bei Geltendmachung eines Gewährleistungsanspruchs ist dem zu beanstandenen Produkt der originale Kaufbeleg mit Kaufdatum und eine kurze schriftliche Fehlerbeschreibung beizufügen.

Technische Änderungen vorbehalten. Für Druckfehler und Irrtümer keine Haftung.

© ABUS 2020 | ABUS August Bremicker Söhne KG | D 58292 Wetter | Germany.
Tel.: +49 (0) 23 35 63 40 | www.abus.com | info@abus.de

(FR) Sommaire

I. Contenu de l'emballage 21
Pièces détachées 22
II. Consignes générales 23
III. Possibilités d'utilisation de la **PR2800** 23
IV. Outils nécessaires 25
V. Changement du cylindre de porte (en option) 25
VI. Instructions de montage pour les portes s'ouvrant **vers l'intérieur** 27
VII. Instructions d'utilisation 31
VIII. Accessoires spéciaux 32
IX. Garantie 35

Notice de montage et d'utilisation pour la barre transversale blindée ABUS PR2800

Homologation VdS
L'homologation VdS s'applique uniquement avec l'utilisation d'un cylindre de porte VdS de classe A ou supérieure. La barre transversale blindée **PR2800** homologuée VdS porte le numéro d'enregistrement M 116306. Si cette barre blindée est équipée d'un cylindre de porte homologué VdS, conservez soigneusement la carte de sécurité (pour la réalisation d'autres cylindres de porte ou de clés).

FR

Accessoires spéciaux ABUS : disponibles dans le commerce.

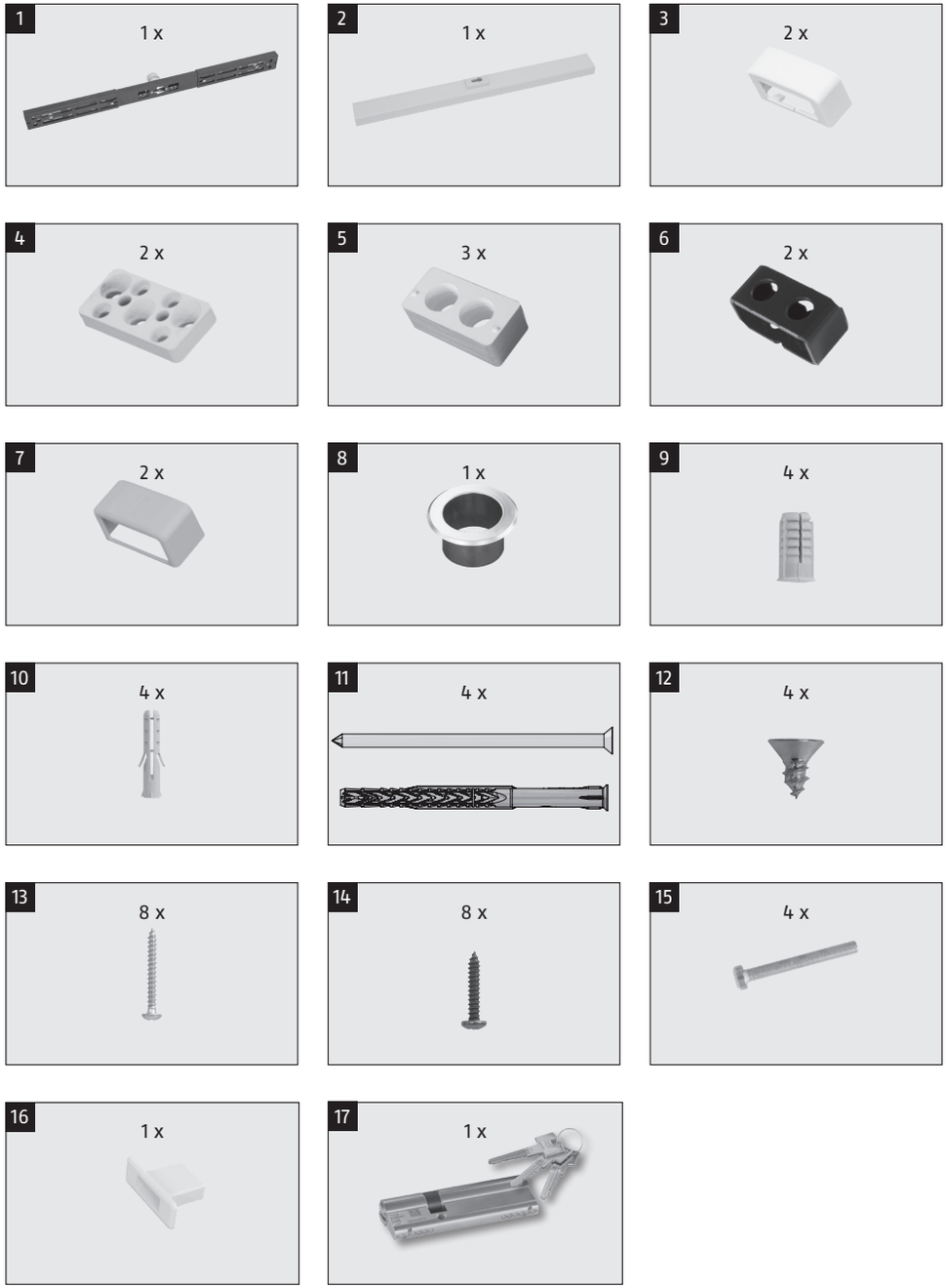
PWA2700 – Gâche murale, s'il n'y a pas d'emplacement prévu pour une gâche standard
PV1820 – Raccord de passage dans cadre de porte pour les gâches
PA1018 – Kit de fixation pour porte s'ouvrant vers l'extérieur
PSB2700 – Kit pour entrebâilleur
DS10 – Disques d'écartement de 10 mm pour la protection du cylindre (à partir de 48 mm d'épaisseur du vantail de porte)
Rosace extérieure PR2800
Cache-trou mural PR2800
Support pour corps de serrure
– Panneau de bois pour améliorer la position de montage au niveau des portes s'ouvrant vers l'extérieur ainsi que les portes affleurantes
ASP17 – Plaque de fixation pour gâches

I. Contenu de l'emballage

Contenu de l'emballage de la PR2800 version standard (cf. schéma 1)

Pos.	Quantité	Désignation
1	1 x	Barre transversale blindée **PR2800**
2	1 x	Capot de protection pour corps de serrure
3	2 x	Embout pour capot de protection
4	2 x	Plaque de fixation
5	3 Kits	Cales en plastique
6	2 x	Gâche
7	2 x	Cache pour gâche
8	1 x	Rosace de protection du cylindre pour l'extérieur
9	4 x	Cheville à expansion Ø 6 mm
10	4 x	Chevilles Ø 6 mm
11	4 x	Chevilles Ø 10 x 140 mm
12	4 x	Vis Ø 3,5 x 6,5 mm
13	8 x	Vis Ø 4 x 35 mm
14	8 x	Vis Ø 4,2 x 22 mm
15	4 x	Vis à six pans creux M8 x 60 mm
16	1 x	Cache-trou mural
17	1 x	Cylindre de porte (en option)

Pièces détachées (Schéma 1)



II. Consignes générales

La barre transversale blindée ABUS apporte une protection supplémentaire contre les tentatives d'effraction. Elle s'adapte à toutes les portes, qu'elles soient en bois, en métal ou en plastique. Nous ne pouvons pas aborder toutes les applications possibles de la barre **PR2800** dans ces instructions de montage. Si vous avez d'autres questions, veuillez contacter un spécialiste.

Pour obtenir un résultat de protection optimal, veillez à respecter scrupuleusement les instructions de montage et d'utilisation. Pour éviter tout serrage excessif, les vis de fixation doivent être resserrées **manuellement** à l'aide un outil adapté. Avant le montage, assurez-vous que la barre transversale blindée est adaptée aux conditions architecturales.
Le fabricant décline toute responsabilité en cas d'accident ou de dommage survenu lors du montage et/ou dû à une manipulation non conforme ! Au moins un accès principal doit pouvoir être utilisé de l'extérieur conformément aux instructions.

Nous conseillons de faire réaliser le montage par un installateur spécialement formé.

III. Domaine d'application de la barre PR2800

La barre **PR2800** s'adapte à toutes les portes à recouvrement et affleurantes, s'ouvrant vers l'intérieur ou l'extérieur, DIN droite ou DIN gauche (schéma 2). Les modèles spécifiques de porte (pleines, habillages, vitrages...) nécessitent une installation sur mesure (éventuellement l'utilisation d'un support de serrure).

La version standard s'adapte aux portes s'ouvrant vers l'intérieur (largeur du vantail de porte taille 1 : 735 mm à 980 mm, ou taille 2 : 980 à 1200 mm, ainsi que les vantaux de 33 à 48 mm). À partir de 48 mm d'épaisseur du vantail de porte, utiliser des disques d'écartement DS10.

La barre **PR2800** peut aussi être montée avec un cylindre à bouton ou un demi-cylindre de porte (sans possibilité de fermeture de l'extérieur).

De plus, la barre **PR2800** peut être équipée de cylindres de porte différents, conformément aux normes EN DIN 1303 / DIN 18252. Le processus de blocage intégré dans la barre de sécurité n'est effectif qu'avec l'utilisation d'un cylindre européen non débrayable, soit qui ne s'ouvre pas si une clé est engagée de l'autre côté.

Nous recommandons un montage sous la ferrure (schéma 3).

Si les exigences de sécurité sont plus élevées, il est conseillé d'installer 2 barres **PR2800.** Il faut alors en monter une en-dessous et une au-dessus de la ferrure (schéma 4).

Schéma 2

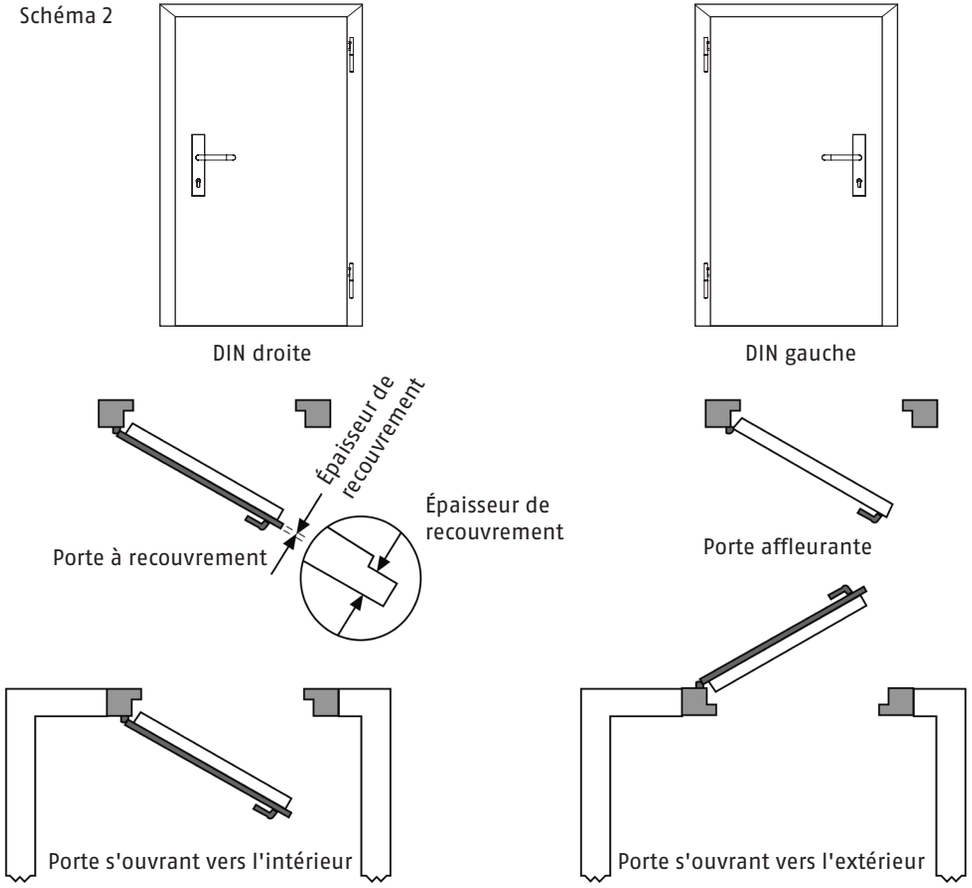


Schéma 3

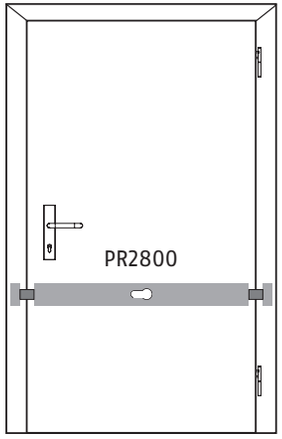
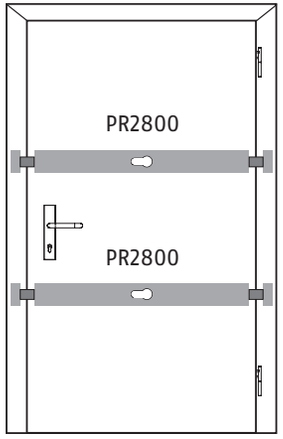


Schéma 4



IV. Outils nécessaires au montage

- Tournevis cruciforme
- Perceuse pour bois, métal et maçonnerie
- Forets à métaux : Ø 3,0 mm
  (utiliser aussi pour le bois) Ø 3,5 mm
  Ø 5,0 mm
  Ø 8,5 mm
  Ø 10,0 mm
- Foret à pierre : Ø 10,0 mm, min. 180 mm de longueur
  Ø 6,0 mm
  Ø 16,0 mm, pour fixation murale
- Fraise ou scie : Ø 53–58 mm
- Niveau à bulle, mètre
- Clé à six pans creux SW 3, SW 4, SW 5
- Scie à métaux, lime
- Les outils nécessaires à d'éventuels travaux supplémentaires ne figurent pas dans ce guide de montage

FR

V. Changement du cylindre de porte (en option)

Si vous ne changez pas le cylindre de porte, veuillez poursuivre la lecture des instructions au chapitre VI.

1. Retirer les vis de sécurité (1) et le tube coulissant (2). (schéma 5)
2. Marquer la position des pênes sur le corps de serrure, avec les pênes fermés à double tour (schéma 9) , puis démonter le cylindre de porte en suivant le schéma de la schéma 5.1.
3. Retirer la tige filetée (6) et la roue dentée (5) du cylindre de porte standard, tel que l'indique la schéma 5.1, pour les monter dans le nouveau cylindre de porte. La tige filetée (6) doit dépasser autant des deux côtés.

   Si la longueur du cylindre ne change pas, reportez-vous au point 8.
4. Dévisser la vis desserrée (1, schéma 7) et pousser le cylindre dans le sens des flèches. Dévisser les vis de protection du cylindre situées juste en-dessous (schéma 7). Éventuellement décaler un peu la crémaillère sur le côté.

Tableau 1

Épaisseur battant de porte en mm	Longueur cylindre en mm (Dimension int./Dimension ext.)	Rondelles d'écartement 10 mm d'épaisseur Quantité	Vis DIN 7984 – 8.8 en mm
33 – 48	30/60	–	ci-joint
49 – 58	30/70	1	ci-joint
59 – 68	30/80	2	ci-joint
69 – 78	30/90	3	M6 x 60
79 – 88	30/100	4	M6 x 60
89 – 98	30/110	5	M6 x 70
99 – 108	30/120	6	M6 x 70

Pour un montage sans possibilité de fermeture de l'extérieur, utiliser des demi-cylindres de porte 10/30.

5. Comme l'indique schéma 8, retirer la protection du cylindre et ajouter un ou plusieurs disque(s) d'écartement (tab. 1) entre la protection du cylindre et le corps de serrure. Fixer avec des vis (tab. 1).
6. Replacer le cylindre dans l'ancienne position de montage (schéma 7) et le fixer avec la vis 1 sans serrer (schéma 5.1).
7. Faire glisser les tubes du verrou jusqu'aux marques de positionnement (schéma 9).
8. Suivre les étapes en commençant par la fin pour remonter le cylindre de porte. Si les pênes ne s'emboîtent pas correctement, dévisser les vis de butée (schéma 6), déplacer les deux pênes jusqu'à ce qu'elles s'emboîtent et terminer le montage du cylindre de porte. Modifier éventuellement le réglage du positionnement de la clé en déplaçant la butée. Revisser les vis de butée.

Schéma 5

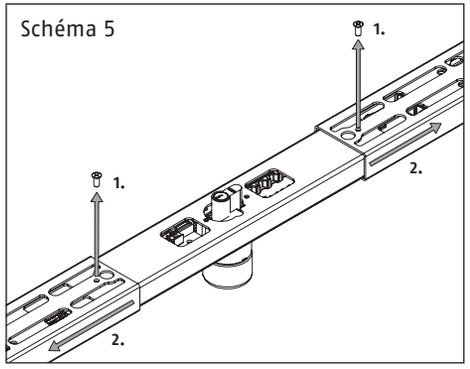


Schéma 5.1

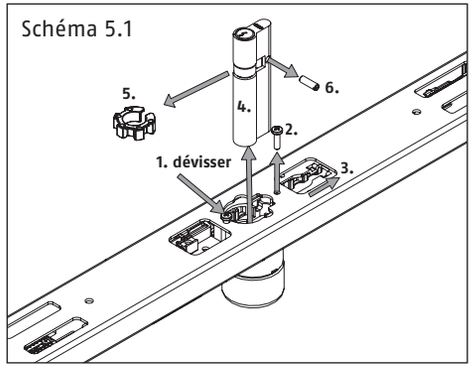


Schéma 6

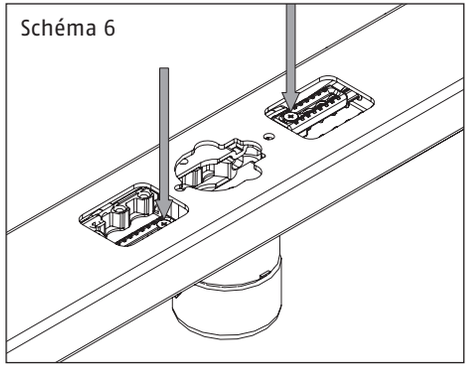


Schéma 7

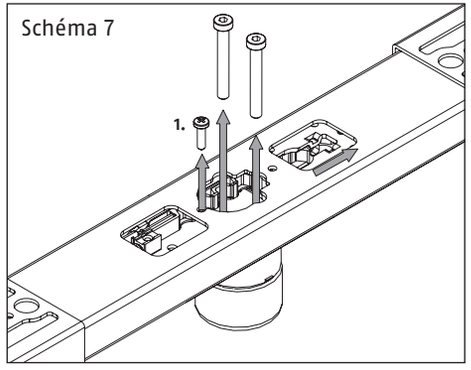


Schéma 8

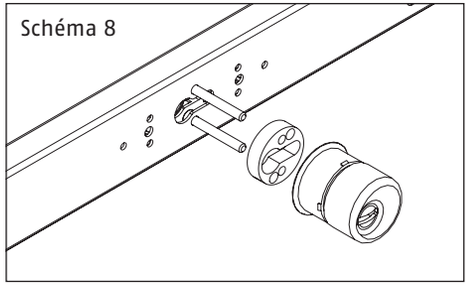
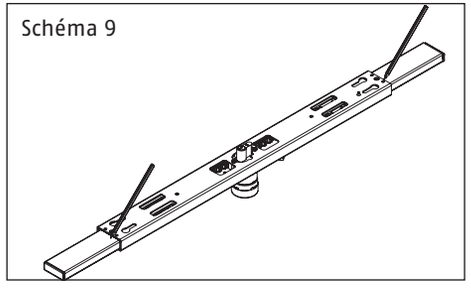


Schéma 9



VI. Instructions de montage pour les portes s'ouvrant vers l'intérieur

Avant de suivre les instructions de montage suivantes, assurez-vous que la barre PR2800 s'adapte sur le vantail de porte avec les pênes fermés à double tour. En cas d'espace réduit, intégrer les pênes directement dans la maçonnerie (utiliser éventuellement une gâche PWA2700 -> voir les accessoires spéciaux, page 32).

Montage du corps de serrure

1. Retirer les vis de sécurité. **ATTENTION** : Les tubes coulissant peuvent tomber
2. Positionner le corps de serrure sur le vantail de porte et marquer l'emplacement (schéma 3 + 4). Marquer le perçage Ø 53–58 mm au centre (schéma 10) et utiliser une fraise ou scie de chaque côté pour la réalisation.

Schéma 10

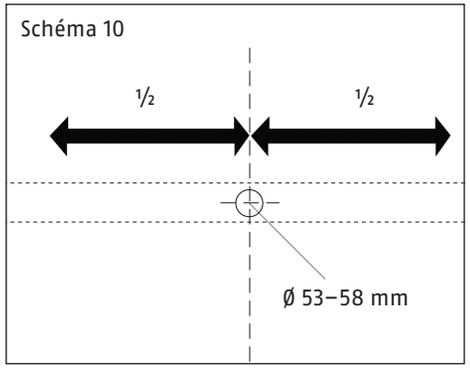
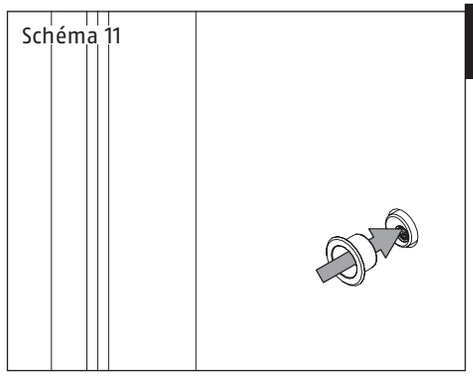


Schéma 11



FR

3. Installer le corps de serrure et monter la rosace de cylindre sur la porte côté extérieur (schéma 11).
4. Positionner le corps de serrure à l'horizontal, adapter les tubes coulissant à l'épaisseur du vantail de porte (à 30–40 mm du bord du vantail de porte, schéma 12a).
5. Pré-percer les trous pour les vis de fixation (bois Ø 3,0 mm/métal Ø 3,5 mm) et fixer le corps de serrure avec des vis Ø 4,2 x 22 mm.

   REMARQUE : Si la fixation du corps de serrure n'est pas assez solide, vous pouvez ajouter des vis de 4,2 x 22 mm ou 4 x 35 mm ou utiliser la rosace extérieure PR2800 avec un raccord de passage (schéma 37).

Schéma 12

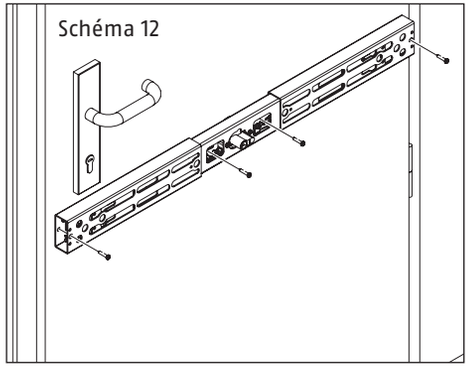


Schéma 12a

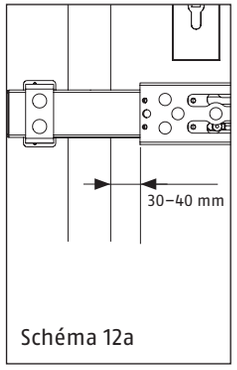
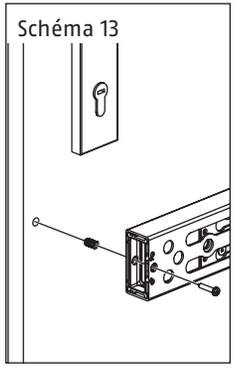


Schéma 13



Changement du sens de fermeture

Faire sortir les pênes, jusqu'à ce que les vis de fixation des pênes de la première fenêtre soient accessibles et les faire correspondre verticalement avec les trous de vis d'en face (schéma 14). Desserrer les vis et les revisser respectivement en face.

Montage des gâches et réglage de la longueur des pênes

Fermer les pênes et retirer la clé. Positionner les gâches sur les pênes (schéma 15).
Si ce placement n'offre pas de point de fixation convenable, dévisser les vis des pênes (1) (schéma 16) et faire glisser les tubes du verrou jusqu'à trouver un point de fixation adapté. Marquer la position de la gâche.
En cas de position fixe des pênes, resserrer les vis de fixation des pênes (1.).

Remarques :

a) Veillez à avoir une base solide et des solutions de fixation adaptées. Il est fortement conseillé d'ancrer les gâches directement dans la maçonnerie.

b) Les pênes doivent dépasser des gâches d'au moins 10 mm.

c) Pour les gâches jusqu'à 14 mm d'épaisseur, utiliser uniquement des supports en plastique. À partir de 14 mm, utilisez une plaque de fixation et éventuellement des supports en plastique (schéma 16).

d) Évitez la collision entre le corps de serrure et les gâches côté charnière, installez éventuellement une butée de porte séparée (schéma 17).

Schéma 14

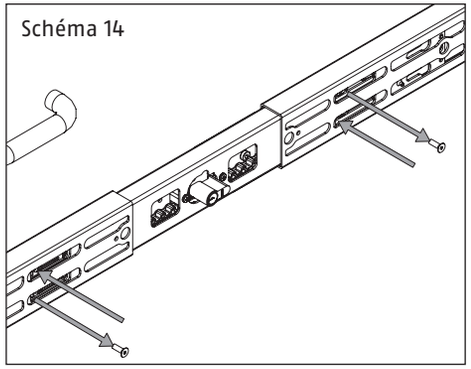
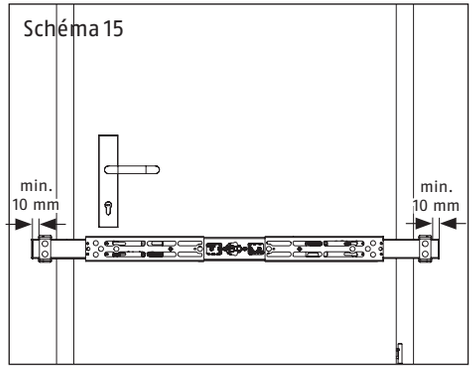


Schéma 15



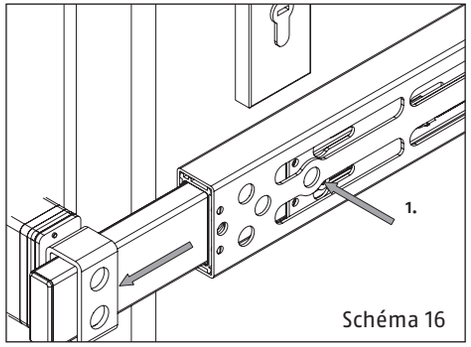
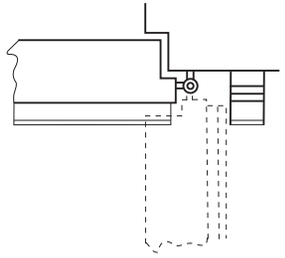


Schéma 16

Schéma 17



1. Fermer la porte, positionner le capot de protection sur le corps de serrure, puis mesurer des deux côtés 5–15 mm en fonction de l'épaisseur du vantail de porte, (schéma 18).
2. Monter les passages des pênes et les fixer avec 2 vis 3,5 x 6,5 mm chacun (schéma 19).

   Attention ! Ne pas serrer trop fort.
3. Positionner le capot de protection sur le corps de la serrure (schéma 20).

Schéma 18

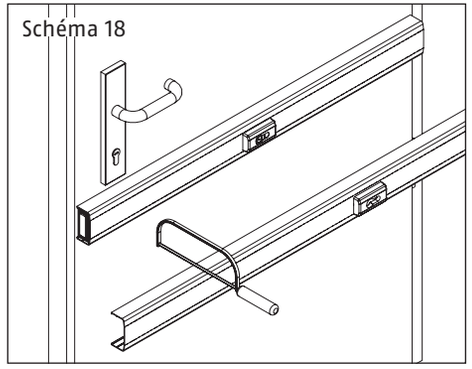


Schéma 19

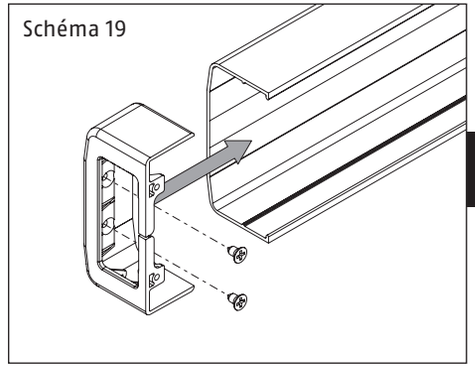
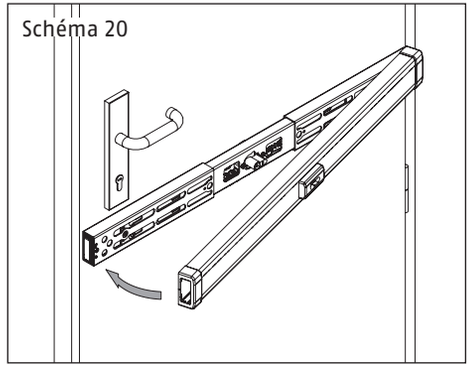


Schéma 20



Fixation des gâches

Ouvrir les pênes, caler les gâches avec les plaques de fixation et les supports en plastique selon la hauteur de recouvrement, maintenir aux niveau des repères de montage, aligner et marquer verticalement par rapport aux pênes. Refermer les pênes (schéma 15).

Montage avec plaque de fixation

Veillez au bon positionnement de la plaque de fixation : les trous obliques de la fixation murale doivent, selon la direction de forage, s'orienter dos à la rainure de la porte (schéma 21).

1. Positionner la plaque de fixation sans les gâches au niveau de l'emplacement des gâches,
   pré-percer pour 2 vis Ø 4 x 35 mm pour cheville et bois (cheville Ø 6 mm, bois Ø 3 mm), Ø 4,2 x 22 mm pour métal Ø 3,5 mm. Attacher la plaque de fixation à l'aide de 2 vis (schéma 21).
2. Pour les fixations supplémentaires, utiliser des vis à bois Ø 7 x 60 mm ou des chevilles Ø 10 x 140 mm : dans ce cas, deux forages obliques Ø 5 mm d'au moins 60 mm de profondeur pour les vis à bois ou min. Ø 10 mm. Percer à travers la plaque de fixation, sur une profondeur de 160 mm. Visser la vis à bois ou insérer la vis dans la cheville (schéma 22), pousser le deux dans le trou jusqu'au collet de la cheville et visser la vis à fond.
3. Ensuite, à travers les deux trous pour la fixation des gâches, percer avec Ø 7 mm dans le bois et le métal, avec Ø 6 mm dans la pierre, au moins sur 50 mm de profondeur (schéma 21).
4. Ajouter les supports en plastique pour la plaque de fixation et visser les gâches avec deux vis auto-taraudeuses M8 x 60 mm. Si les vis M8 x 60 mm ne s'enfoncent pas assez profondément, percer à travers les trous dans le rebord à visser avec un diamètre de 6–7 mm. Les vis peuvent aussi être raccourcies : Serrer d'abord la vis avant de la couper, pour réaliser le filetage. Puis, la dévisser et la raccourcir avant de fixer la gâche.

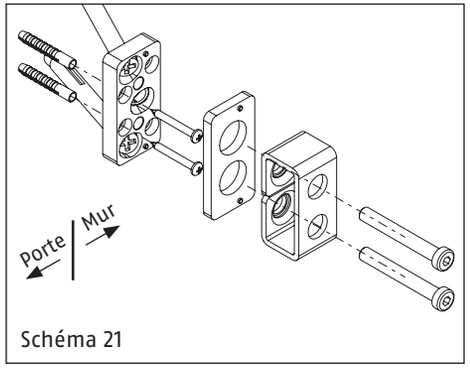


Schéma 21

Remarque : Si les vis n'assurent pas un bon maintien, il est conseillé d'utiliser du mortier de liaison d'une marque courante (disponible dans le commerce)

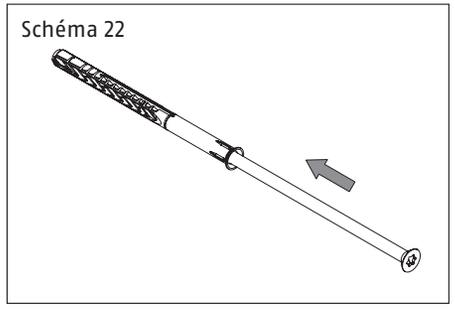


Schéma 22

Montage sans plaque de fixation avec / sans cales en plastique (schéma 23)

1. Positionner les gâches avec des cales en plastique adaptés, à l'emplacement indiqué pour les gâches. Pour les portes affleurantes ou ayant une épaisseur de recouvrement < 3 mm, percer des trous Ø 20 mm d'une profondeur de 6 mm. Percer à travers les deux trous de fixation sur une profondeur de min. 160 mm dans le cas d'un Ø de 10 mm pour les chevilles à cadre. Insérer la vis dans la cheville (schéma 22), pousser le deux dans le trou jusqu'au collet de la cheville et visser la vis à fond.

   Si les vis n'assurent pas un bon maintien, il est conseillé d'utiliser un raccord de passage avec **PV1820** (schéma 35) ou encore du mortier de liaison d'une marque courante (disponible dans le commerce) en parallèle d'une vis cylindrique à 6 pans creux et une petite tête DIN 7984-M 8 x 120 – 8.8 ou plus longue.
2. Positionner les caches sur les gâches (schéma 24).
3. Fixer les rosaces de cylindre sur la face extérieure de la porte (schéma 25).
4. Comme alternative au montage d'une gâche, le pêne peut également être incrusté dans le mur (schéma 28). Dans ce cas, on utilise un cache-trou mural ou une gâche PWA2700.
5. Laisser le cache-trou mural dans le mur et fixer éventuellement avec des chevilles-cadre 10 x 140 mm ou coller à l'aide de mortier d'injection.

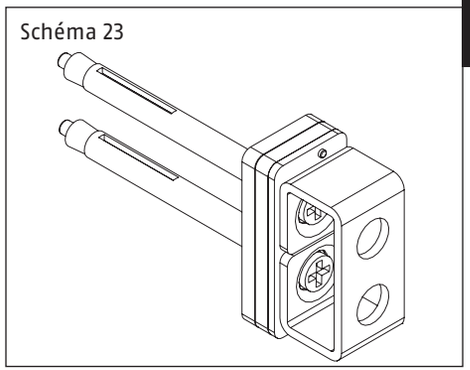


Schéma 23

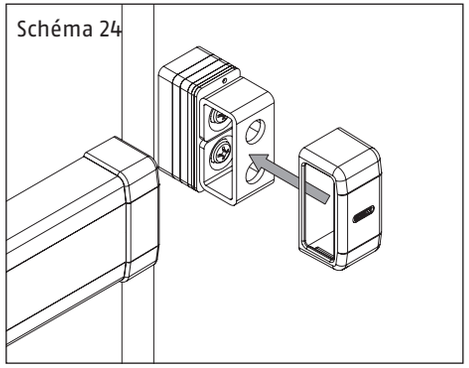


Schéma 24

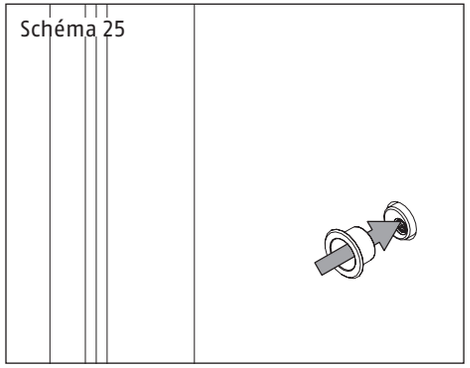


Schéma 25

VII. Instructions d'utilisation

1. Dans un premier temps, fermer la porte avec le dispositif de fermeture fourni. Ensuite, verrouiller la barre transversale blindée **PR2800** à clé, comme sécurité supplémentaire. Verrouiller le pêne avec un ou deux tours de clé, jusqu'à la butée.
2. Avant l'ouverture de la porte, la barre **PR2800** doit être retournée jusqu'à la butée.
3. La barre transversale blindée **PR2800** ne nécessite aucun entretien ni produit lubrifiant. Pour le nettoyage des surfaces, ne jamais utiliser de produit nettoyant agressif. Pour le nettoyage, vous pouvez utiliser le spray de soins PS88 de ABUS.

VIII. Accessoires spéciaux

PWA2700

Remarque : Pour la fixation murale des deux côtés, la largeur de l'intrados doit être d'au moins 88 cm.

- Lors de l'utilisation de la gâche murale PWA2700, retirer d'abord le bouchon en plastique du tube de la barre (si nécessaire, faites-le passer par le petit trou avec un tournevis / schéma 26).
- Installer le pêne de verrouillage avec les pênes ronds et visser à fond avec la vis de l'accessoire PWA2700 (schéma 27).
- Positionner la gâche murale avec les pênes ronds.
- Verrouiller le pêne jusqu'à la butée contre le mur. Marquer les points de fixation (1.) de la gâche murale. Refermer le pêne (schéma 29).
- Pré-percer les points de fixation pour la gâche murale Ø 6 mm, insérer les chevilles et visser (schéma 29).
- Percer au moins sur 160 mm de profondeur à travers les deux trous de fixation extérieurs (2.) Ø 10 mm. Mettre en place les chevilles avec les vis et les visser à fond (schéma 29).
- Percer les trous pour les boulons d'obturation (3.) Ø 14–16 mm, sur au moins 70 mm de profondeur (schéma 29). Positionner le capot en plastique.

Schéma 26

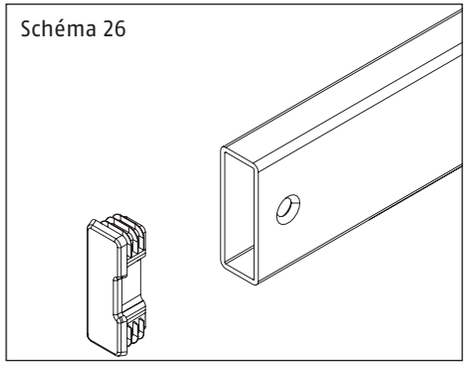


Schéma 27

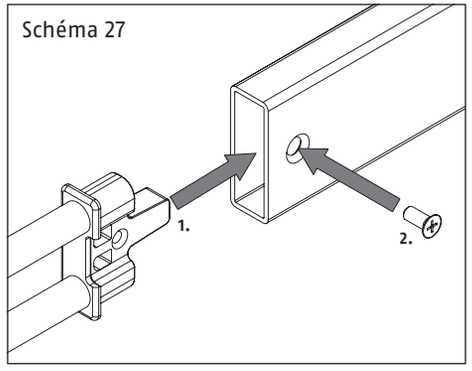


Schéma 28

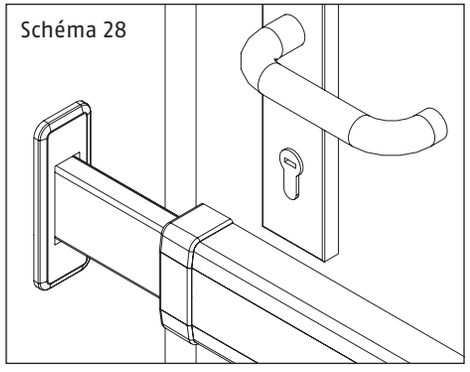
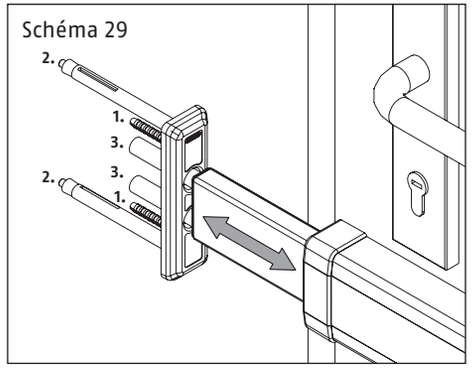


Schéma 29



PSB2700

Entrebâilleur (Schéma 30-34)

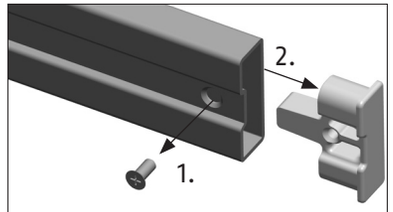


Schéma 30

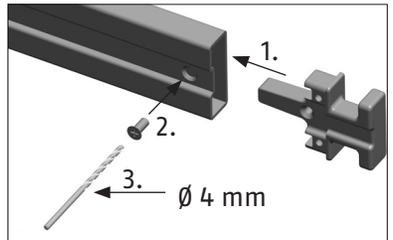


Schéma 31

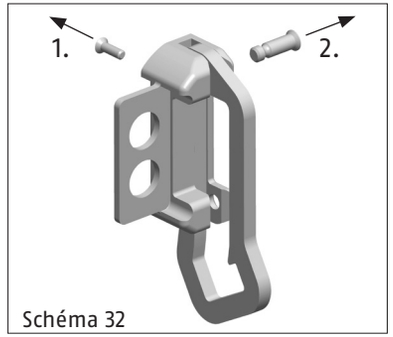


Schéma 32

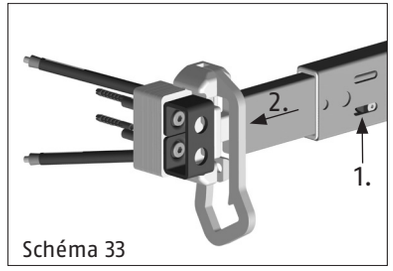


Schéma 33

I. Instructions de montage

Avant le montage de la gâche côté serrure, suivre les instructions de montage pour PR2800.
Remarque :
Vérifier au préalable qu'il y a assez de place pour la totalité de la gâche. La saillie du pêne par rapport à la gâche est d'environ 47 mm en cas de fermeture à deux tours.

Montage de la gâche côté serrure

Remplacer l'embout du tube du pêne :

1. Commencer par desserrer la vis située à l'arrière du pêne et retirer l'embout du pêne de verrouillage. (schéma 30) Placer l'embout du pêne de verrouillage pour la fonction d'entrebâillement et le serrer au maximum avec une vis autotaraudeuse.
   Percer la vis cruciforme avec un foret HSS Ø 4 mm (schéma 31) et appliquer par exemple de la peinture avec un stylo de retouche ou de la graisse sur le contour du trou (protection contre la corrosion).

Montage de la gâche :

2. La gâche est prémontée pour les portes DIN à droite. Pour les portes DIN à gauche, l'entrebâilleur doit être placé comme indiqué (schéma 32).
3. Fermer le pêne avec un tour de clé et retirer la clé (position d'entrebâillement). Dévisser la vis de fixation du pêne 1. (schéma 33) et pousser le tube du pêne jusqu'à atteindre un point de fixation adapté pour la gâche. Veiller à ce que le vissage soit effectué sur une base solide. Compenser l'épaisseur de feuillure avec une plaque de fixation et des cales en plastique si nécessaire. Pour les épaisseurs de feuillure < 16 mm, nous recommandons d'utiliser le support de corps de serrure. Marquer la position de la gâche. Lorsque la position du pêne est déterminée, resserrer la vis de fixation du pêne 1. (schéma 33).
4. Pour la fixation de la gâche, voir la section « Montage de la gâche avec plaque de fixation ». Pour finir, enfoncer des bouchons de protection dans le contour à six pans creux des vis (schéma 34).

FR

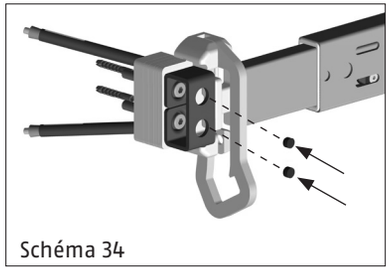


Schéma 34

II. Instructions d'utilisation

1. Fermer le pêne de la serrure blindée jusqu'à la position de verrouillage. La porte peut maintenant être ouverte en position verrouillée. Dans cette position, l'entrebâilleur s'enclenche par son propre poids. Pour déverrouiller, il suffit de soulever l'entrebâilleur.
2. L'entrebâilleur ne requiert aucune maintenance.
   Ne pas utiliser de produits de nettoyage agressifs ou abrasifs pour nettoyer la surface.

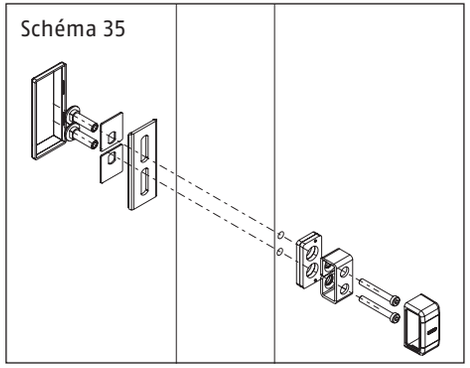


Schéma 35

PV1820

Kit de fixation avec raccord de passage pour la fixation des gâches sur le cadre de porte ou sur le mur (schéma 35).

Il est nécessaire, si les gâches du cadre de porte ou du mur ne peuvent pas être fixés solidement. La couverture externe est visible, utiliser un kit **PV1820** par gâche.

Percer à travers les trous de fixation des gâches Ø 8–9 mm, de l'extérieur Ø 13–15 mm sur 35–40 mm de profondeur et visser les gâches (schéma 35).

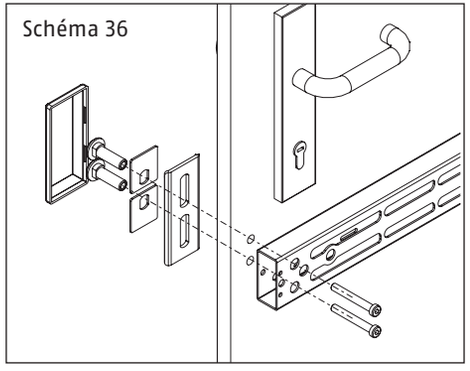


Schéma 36

PA1018

Kit de fixation pour porte s'ouvrant vers l'extérieur (Largeur minimale de la porte requise: 790 mm, schéma 36).

Le kit de fixation **PA1018** est indispensable pour les portes s'ouvrant vers l'extérieur. Il s'agit d'un raccord de passage permettant de fixer correctement la barre transversale blindée sur le vantail de porte. Le montage doit être réalisé conformément au schéma.

Pour les épaisseurs de vantail de porte supérieures à 80 mm, utiliser des vis plus longues (résistance min. 8.8).

Pour les corps de serrure déjà montés, percer à travers les trous de fixation disponibles, qui deviennent accessibles pour le réglage des pênes, Ø 8,5 mm, percer de l'extérieur Ø 13 mm et sur 35 mm de profondeur, puis visser (schéma 36).

Remarque : Eventuellement, le kit de fixation peut aussi être monté à l'horizontale.

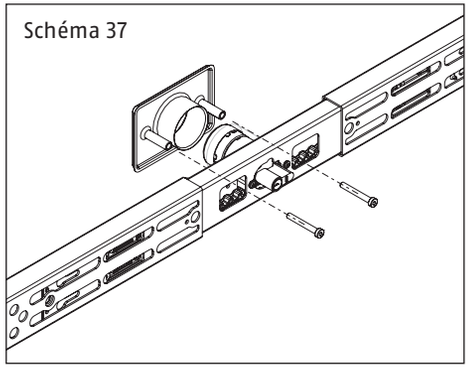


Schéma 37

Rosace extérieure PR2800

La rosace se fixe avec 2 vis (M6) et se visse de l'intérieur à travers la porte (schéma 37). M6 x 35 = pour des épaisseurs de recouvrement à 55 mm, M6 x 45 = pour des épaisseurs de recouvrement à 65 mm. Pour les portes plus épaisses que les portes standard, il faut utiliser des vis à six pans creux M6 plus longues.

Support pour corps de serrure

Grâce au support de corps de serrure, une position de montage des tôles de protection plus avantageuse est possible, car celles-ci peuvent être ainsi fixées dans la zone plus stable du cadre de porte / de la maçonnerie (schéma 38 – 40).

Remarque: afin de déterminer la longueur de cylindre nécessaire, l'épaisseur du support de 18 mm doit être ajoutée à l'épaisseur du vantail existant.

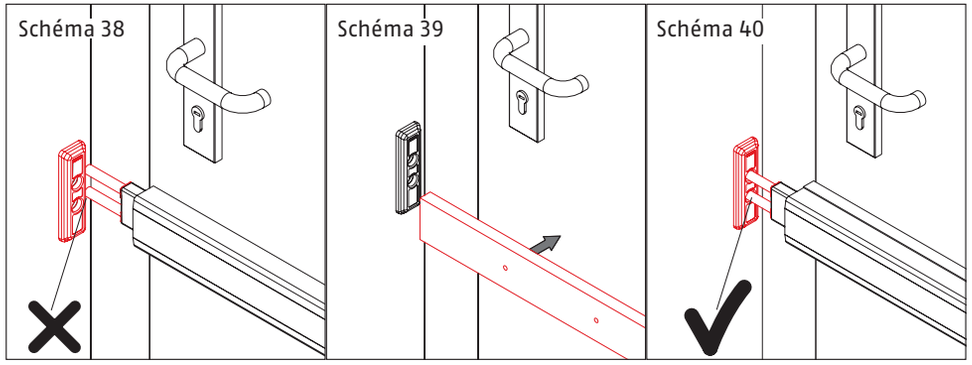


Schéma 38 Schéma 39 Schéma 40

Plaque de fixation - ASP17 (schéma 41-43)

La plaque de fixation ASP17 permet un montage stable des gâches.
Il est utilisé en particulier lorsque le sol n'offre pas suffisamment de possibilités d'ancrage direct et sûr des gâches de la barre transversale blindée.

Schéma 41

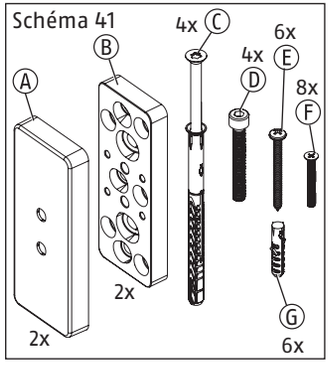


Schéma 42

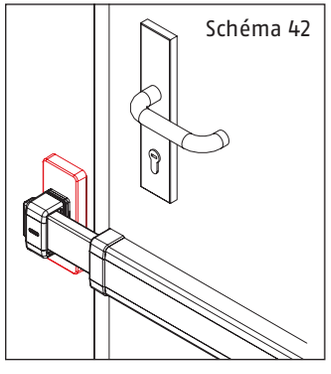
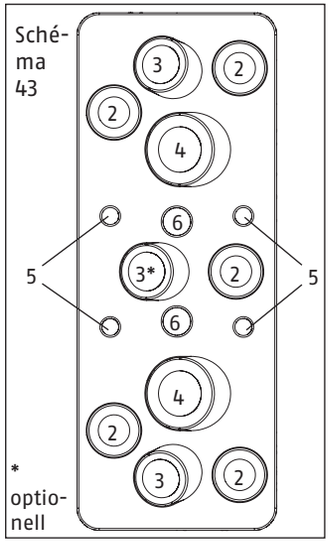


Schéma 43



1. Définir la position des gâches, et donc celle de la plaque de fixation, conformément aux instructions de montage PR correspondantes.
   Remarque : tenir compte de la position - les chevilles doivent être positionnées transversalement par rapport à la maçonnerie.
2. Pour le montage de base, fixer la plaque de fixation à l'aide de vis (E), et, si nécessaire, de chevilles (G) dans les trous (2).
3. En complément, fixer la plaque en vissant une cheville à longue tige (C) à travers les trous obliques (3).
4. Si le maintien n'est pas suffisant, la plaque de fixation peut également être ancrée avec des tiges filetées M8 et du mortier d'injection (non fournis) dans les deux trous (4).
5. En option, un ancrage supplémentaire peut être réalisé en enfonçant une autre cheville avec une tige plus longue (C, non fournie) dans le trou central (3).
6. Mettre en place le cache (A).
7. Équiper les gâches de la barre transversale blindée de cales adaptées et les visser à fond dans la position souhaitée (visser à fond avec 2x vis (D) autotaraudeuses).
   En présence d'une faible hauteur de recouvrement, utiliser si nécessaire une cale en bois pour le corps de serrure.

IX. Garantie

Les produits ABUS sont conçus et fabriqués avec le plus grand soin et ils sont testés conformément aux règles en vigueur. La garantie porte uniquement sur les vices de matériau ou de fabrication. En présence d'un vice avéré de matériau ou de fabrication, le produit est réparé ou remplacé, selon l'appréciation du constructeur. Dans ce cas, la garantie expire au terme de la période initiale de garantie de deux ans. Tous les autres recours sont expressément exclus.

ABUS décline toute responsabilité pour les vices et dommages causés par des facteurs extérieurs (transport, force violente exercée, erreurs de manipulation par exemple), par une utilisation non conforme, une usure normale ou le non-respect de la présente notice. Afin d'exercer votre recours en garantie, il convient de joindre au produit concerné, la preuve d'achat originale portant la date d'achat, ainsi qu'une brève description écrite du défaut.

Sous réserve de modifications techniques.
Nous déclinons toute responsabilité pour d'éventuelles erreurs ou fautes d'impression.

© ABUS 2020 | ABUS August Bremicker Söhne KG | D 58292 Wetter | Germany.
Tel.: +49 (0) 23 35 63 40 | www.abus.com | info@abus.de

(NL) Inhoud

I. Inhoud van de verpakking 39
Afzonderlijke delen 40
II. Algemene instructies 41
III. Toepassingen van de **PR2800** 41
IV. Montagegereedschap 43
V. Vervangen van deurcilinder (optioneel) 43
VI. Montagehandleiding voor naar **binnen** draaiende deuren 45
VII. Gebruiksaanwijzing 49
VIII. Optionele accessoires 50
IX. Garantie 53

Montage- en gebruiksaanwijzing voor ABUS deurbalk PR2800

VdS-keurmerk
Het VdS-keurmerk geldt alleen in combinatie met het gebruik van een VdS-klasse A of hoger erkende deurcilinder. De deurbalk **PR2800** met VdS-keurmerk is onder het nummer M 116306 VdS geregistreerd. Wanneer deze deurbalk is uitgerust met een VdS-erkende deurcilinder moet de veiligheidskaart zorgvuldig worden bewaard (voor de productie van overige deurcilinders en sleutels).

Speciale ABUS-accessoires: verkrijgbaar in de handel.

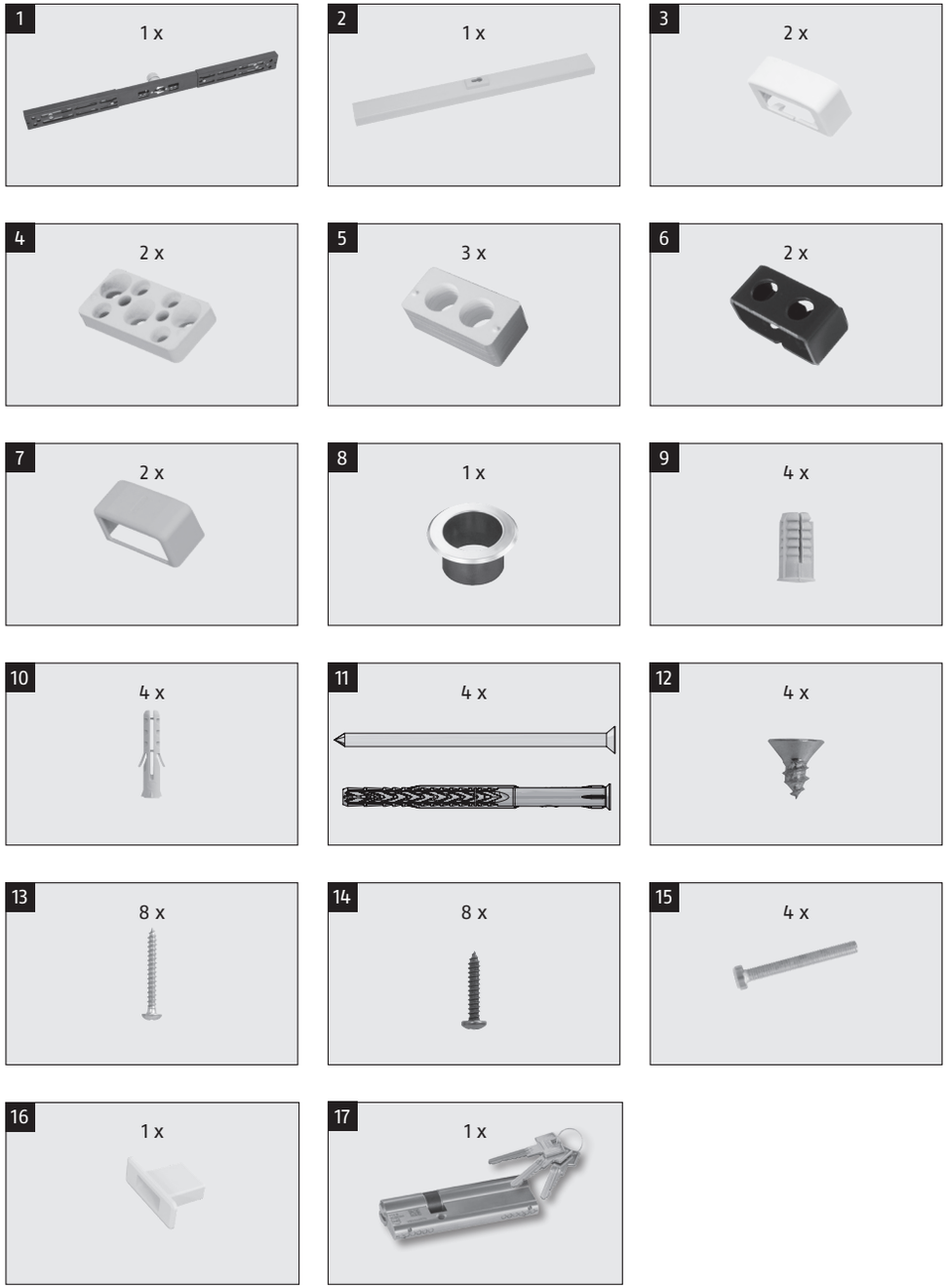
PWA2700 – Wandverankering, als er geen inbouwruimte voor een normale sluitkom aanwezig is
PV1820 – Frame-overgangsfitting voor sluitkommen
PA1018 – Bevestigingsset voor naar buiten draaiende deur
PSB2700 – Set blokkeerbeugels
DS10 – Afstandsschijven 10 mm voor cilinderbescherming (v.a. deurbladdikte 48 mm)
Buitenslotplaat PR2800
Afdekking muuropening PR2800
Opvulling voor slotbehuizing – Houten plaat voor een betere montagepositie bij naar buiten openende deuren en opdekdeuren
ASP17 – Montageplaat voor sluitkom

I. Inhoud van de verpakking

Inhoud van de verpakking van de PR2800 in standaarduitvoering (z. afb. 1)

Pos.	Aantal	Tekening
1	1 x	Deurbalk **PR2800**
2	1 x	Afdekkap voor slot
3	2 x	Eindstuk voor afdekkap
4	2 x	Bevestigingsplaat
5	3 sets	Kunststof onderlegger
6	2 x	Sluitkom
7	2 x	Afdekkap voor sluitkom
8	1 x	Cilinderslotplaat voor buiten
9	4 x	Spreidplug Ø 6 mm
10	4 x	Plug Ø 6 mm
11	4 x	Plug Ø 10 x 140 mm
12	4 x	Schroef Ø 3,5 x 6,5 mm
13	8 x	Schroef Ø 4 x 35 mm
14	8 x	Schroef Ø 4,2 x 22 mm
15	4 x	Inbusbout M8 x 60 mm
16	1 x	Afdekking muuropening
17	1 x	Deurcilinder (optioneel)

Afzonderlijke delen (Afb. 1)



II. Algemene instructies

De ABUS-deurbalk zorgt voor extra bescherming tegen ongewenste indringers in een ruimte. Hij is geschikt voor alle gangbare deuren van hout, metaal en kunststof. Met deze montagehandleiding kunnen echter niet alle gebruiksmogelijkheden van de **PR2800** worden besproken. Raadpleeg eventueel een vakhandelaar.

De optimale beveiliging wordt verkregen als het systeem wordt geïnstalleerd en gebruikt volgens de montagehandleiding en de gebruiksaanwijzing. De bevestigingsschroeven dienen ter voorkoming van doldraaien met een geschikt werktuig **handmatig** te worden vastgezet. Voorafgaand aan de montage dient u te controleren of de deurbalk geschikt is voor de bouwkundige omstandigheden. De fabrikant aanvaardt geen verantwoordelijkheid voor eventueel letsel of schade, die zich voordoet bij de montage en/of door verkeerd gebruik! Er moet minimaal één hoofdtoegang van buitenaf op de beoogde wijze bediend kunnen worden.

Wij adviseren om de montage door een daarvoor opgeleide deskundige te laten uitvoeren.

NL

III. Toepassingen van de PR2800

De **PR2800** is geschikt voor alle naar binnen en buiten draaiende opdek- en stompe deuren, DIN rechts of DIN links (afb. 2). Bij massieve deuren en/of opdeklijst dient een individuele aanpassing te worden uitgevoerd (evt. slotonderlegger gebruiken).

De standaarduitvoering is geschikt voor naar binnen draaiende deuren (deurbladbreedte van lengte 1: 735 mm tot 980 mm of lengte 2: 980 tot 1200 mm alsmede deurbladdikte van 33 tot 48 mm). Vanaf deurbladdikte 48 mm afstandsschijven DS10 gebruiken.

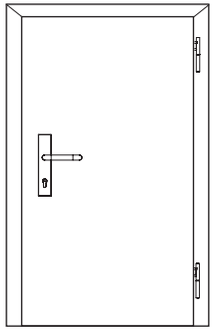
De **PR2800** kan ook met een knopcilinder of een deur-halfcilinder (zonder sluitmogelijkheid van buiten) worden gemonteerd.

Daarnaast kan de **PR2800** met diverse deurcilinders overeenkomstig EN DIN 1303 / DIN 18252 worden uitgerust. Een probleemloze werking van de schootterugslagbeveiliging kan alleen gegarandeerd worden i.c.m. een dubbele profielcilinder zonder vrijloopfunctie en verwijderde sleutel.

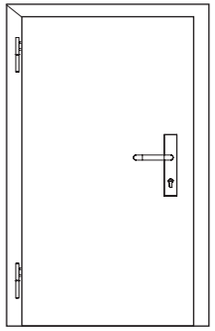
Wij adviseren montage onder het beslag (afb. 3).

Bij hogere eisen aan de veiligheid wordt montage geadviseerd van twee stuks **PR2800.** Er wordt er dan een boven en een onder het beslag gemonteerd (afb. 4).

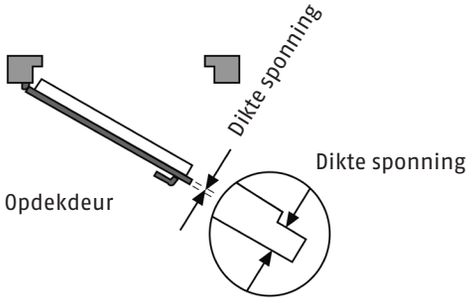
Afb. 2

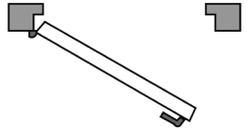


DIN rechts

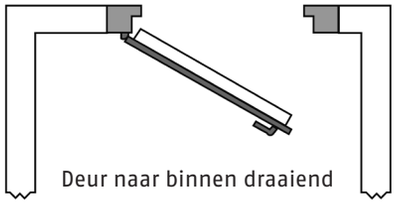


DIN links

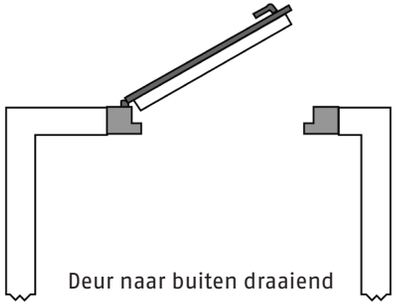




Stompe deur

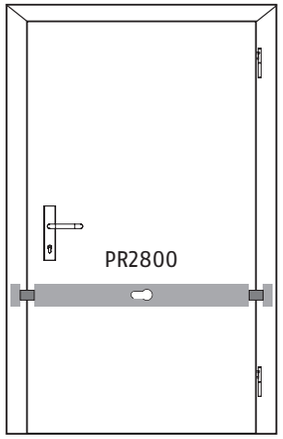


Deur naar binnen draaiend

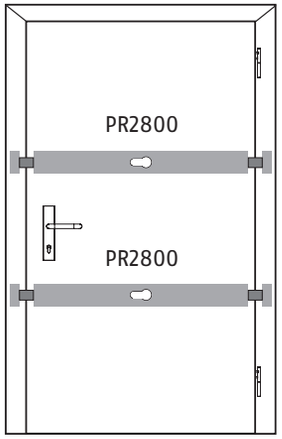


Deur naar buiten draaiend

Afb. 3



Afb. 4



IV. Montagegereedschap

- Kruiskopschroevendraaier
- Boormachine voor hout, metaal en metselwerk
- Metaalboor: Ø 3,0 mm
  (ook te gebruiken bij hout) Ø 3,5 mm
  Ø 5,0 mm
  Ø 8,5 mm
  Ø 10,0 mm
- Steenboor: Ø 10,0 mm, min. 180 mm lang
  Ø 6,0 mm
  Ø 16,0 mm, bij muurvergrendeling
- Gatfrees/-zaag: Ø 53–58 mm
- Waterpas, duimstok
- Inbussleutel SW 3, SW 4, SW 5
- Metaalzaag, vijl
- Gereedschap voor evt. extra werkzaamheden zijn niet opgenomen in deze samenstelling

NL

V. Vervangen van deurcilinder (optioneel)

Lees verder in hoofdstuk VI indien de deurcilinder niet wordt vervangen.

1. Borgschroeven (1) en schuifbuizen (2) verwijderen. (Afb. 5)
2. Bij uitgesloten grendels de positie van de grendels ten opzichte van het slot markeren (afb. 9) en de deurcilinder overeenkomstig afb. 5.1 in de aangegeven volgorde demonteren.
3. Schroefdraadstift (6) en tandwielclip (5) overeenkomstig afb. 5.1 van de standaarddeurcilinder in de nieuwe deurcilinder wisselen. De schroefdraadstift (6) moet aan beide zijden even ver uitsteken.

   Als de cilinderlengte niet gewijzigd wordt, verder gaan bij punt 8.
4. Losgemaakte schroef (1, afb. 7) eruit draaien, behuizing verschuiven in de richting van de pijl.De eronder liggende schroeven van de cilinderbescherming eruit draaien (afb. 7). Tandheugel evt. wat naar de zijkant drukken.

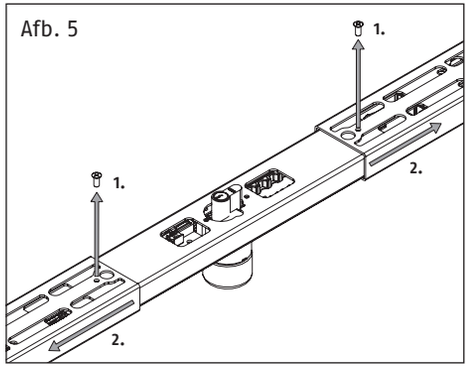
Tabel 1

Deurbladdikte in mm	Cilinderafmetingen in mm (Maat binnen/Maat buiten)	Afstandsschijven 10 mm dik, Aantal	Schroeven DIN 7984 – 8.8 in mm
33 – 48	30/60	–	ingesloten
49 – 58	30/70	1	ingesloten
59 – 68	30/80	2	ingesloten
69 – 78	30/90	3	M6 x 60
79 – 88	30/100	4	M6 x 60
89 – 98	30/110	5	M6 x 70
99 – 108	30/120	6	M6 x 70

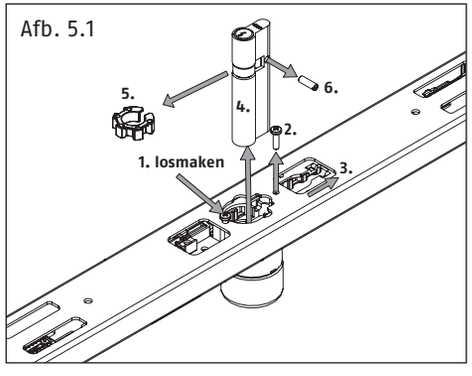
Bij montage zonder sluitmogelijkheid van buiten deur-halfcilinder 10/30 gebruiken.

5. Cilinderbescherming overeenkomstig afb. 8 verwijderen en extra afstandsschijf/-schijven (tab. 1) tussen cilinderbescherming en slot leggen. Met schroeven (tab. 1) vastschroeven.
6. Behuizing weer in de oude montagepositie (afb. 7) trekken en met schroef 1 (afb. 5.1) losjes vastzetten.
7. Grendel weer naar de gemarkeerde positie schuiven (afb. 9).
8. Deurcilinder weer monteren in omgekeerde volgorde. Als de vertandingen niet overeenkomen, de aanslagschroeven (afb. 6) losmaken, beide grendels tot de tandwielovereenstemming naar buiten trekken en de deurcilinder in zijn geheel monteren. Draaipositie van de sleutel evt. opnieuw instellen door het verschuiven van de aanslagslede. Aanslagschroeven opnieuw vastdraaien.

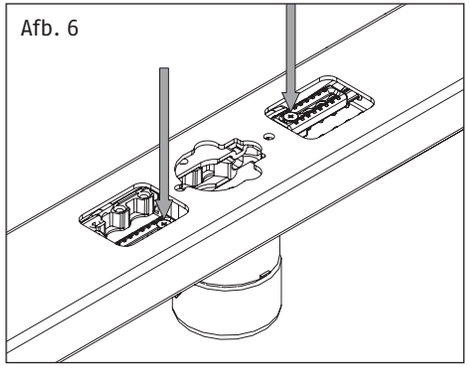
Afb. 5



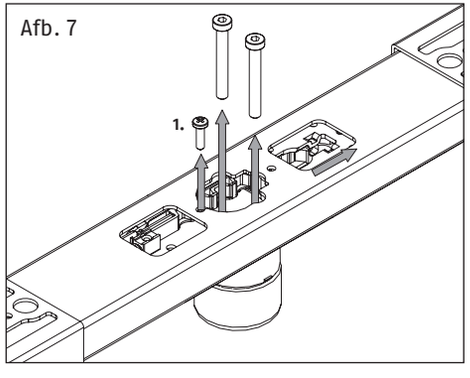
Afb. 5.1



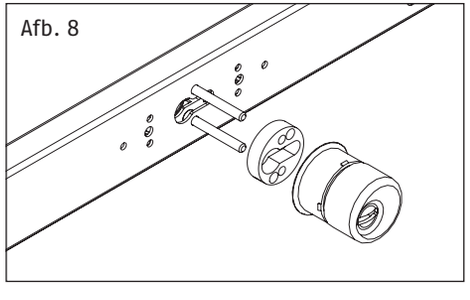
Afb. 6



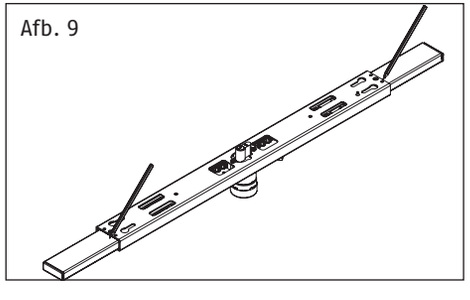
Afb. 7



Afb. 8



Afb. 9



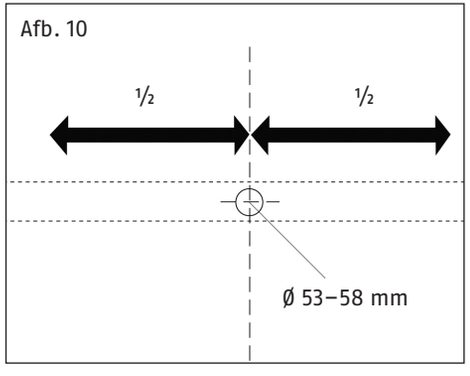
VI. Montagehandleiding voor naar binnen draaiende deuren

Controleer voor het uitvoeren van de hierna beschreven montagehandeling of de PR2800 bij dubbelroterende uitgesloten grendels op het deurblad past. In smalle nissen de grendel direct in de muur laten vallen (evt. gebruik maken van PWA2700 -> zie onder extra accessoires, pagina 50).

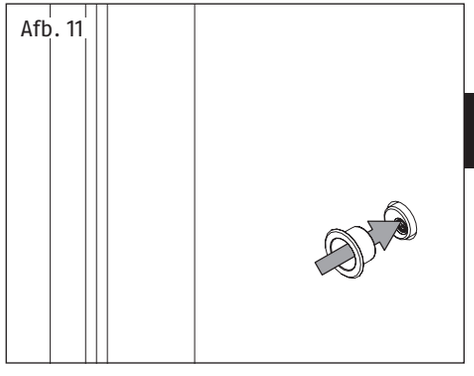
Montage van het slot

1. Borgschroeven verwijderen. **ATTENTIE**: Schuifbuizen kunnen naar beneden vallen
2. Positie van het slot op het deurblad aangeven en markeren (afb. 3 + 4). Boorgat Ø 53–58 mm in het midden passend (afb. 10) markeren en met een gatfrees/ zaag aan beide zijden aanbrengen.

Afb. 10



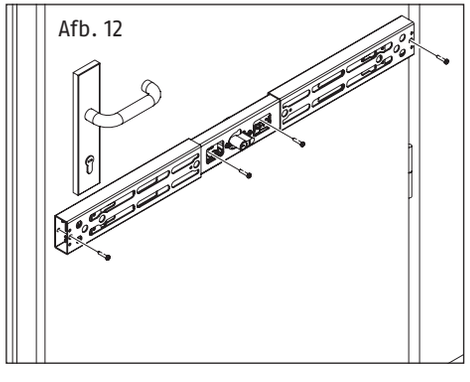
Afb. 11



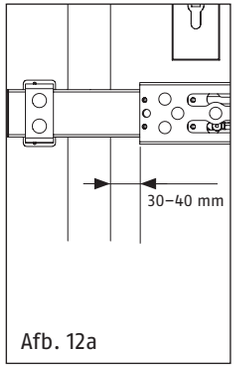
3. Slot plaatsen, cilinderslotplaat op de buitenzijde van de deur plaatsen (afb. 11).
4. Slot horizontaal uitlijnen, schuifbuizen overeenkomstig de deurbladbreedte verschuiven (30–40 mm van deurbladkant) (afb. 12a).
5. Positie van de bevestigingsschroeven voorboren (hout Ø 3,0 mm/metaal Ø 3,5 mm) en slot met schroeven Ø 4,2 x 22 mm vastschroeven.

   AANWIJZING: Als de slotbevestiging niet voldoende houvast biedt, kunnen er extra schroeven 4,2 x 22 mm of 4 x 35 mm of buitenslotplaat PR2800 met overgangsfitting worden gebruikt (afb. 37).

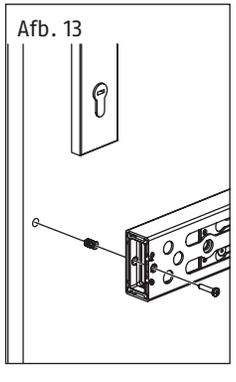
Afb. 12



Afb. 12a



Afb. 13



Verplaatsing van de sluitrichting

Grendel zover uitsluiten dat de stelschroeven van de grendel in het eerste venster toegankelijk zijn en loodrecht op een lijn liggen met het bijbehorende schroefgat (afb. 14). Schroeven eruit draaien en steeds er tegenover weer vastdraaien.

Montage van sluitkom en instelling van de grendellengte

Grendel uitsluiten en sleutel uitnemen. Sluitkom en grendel plaatsen (afb. 15). Indien er op deze positie geen geschikt bevestigingspunt voorhanden is, grendelstelschroeven (1.). overeenkomstig (afb. 16) losmaken en grendelbuizen net zo ver verschuiven, tot er een geschikt bevestigingspunt bereikt is. Positie van sluitkom markeren. Bij vastgestelde regelpositie grendelstelschroeven (1.) weer vastdraaien.

Van belang:

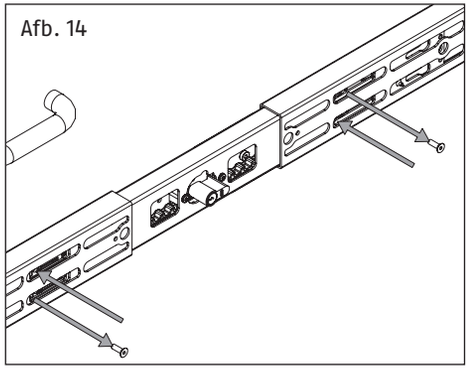
a) Let op stevige ondergrond en goede bevestigingsmogelijkheden, in het bijzonder wordt aangeraden om de sluitkom op het metselwerk te verankeren.

b) De grendels moeten ten minste 10 mm uit de sluitkommen steken.

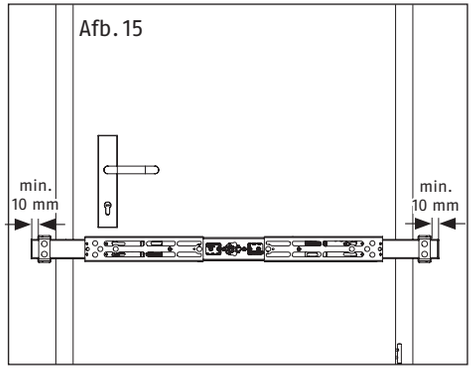
c) Sluitkom tot 14 mm sponningsdiepte uitsluitend met kunststof onderleggers, vanaf 14 mm met bevestigingsplaat en eventueel kunststof onderleggers gebruiken (afb. 16).

d) Voorkom dat het slot en de sluitkom elkaar aan de zijde van het scharnier raken, breng eventueel een aparte deurstopper aan (afb. 17).

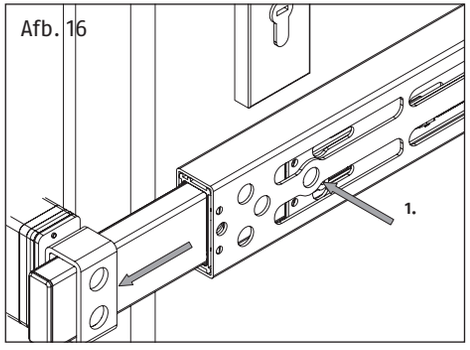
Afb. 14



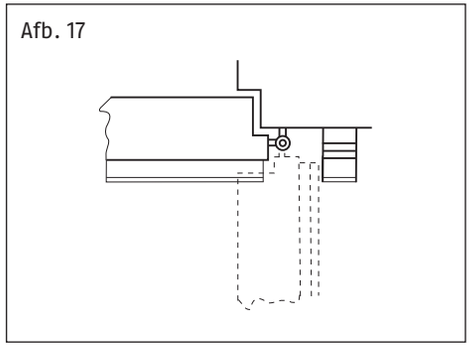
Afb. 15



Afb. 16



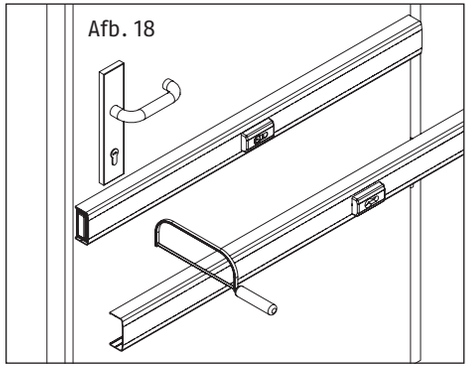
Afb. 17



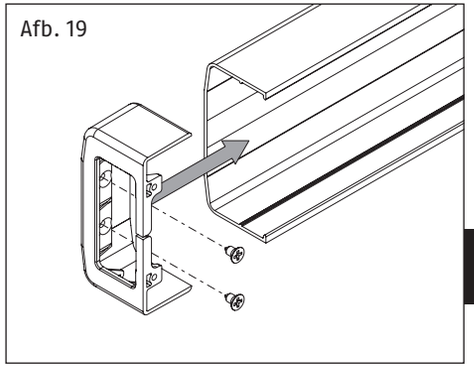
1. Deur sluiten, afdekkap op het slot zetten en overeenkomstig de breedte van het deurblad aan beide zijden minus 5–15 mm aangeven en afkorten, (afb. 18).
2. Grendelgeleiders erop drukken en met elk 2 schroeven 3,5 x 6,5 mm vastklemmen (afb. 19).

   Let op! Niet doldraaien.
3. Afdekkap op het slot drukken (afb. 20).

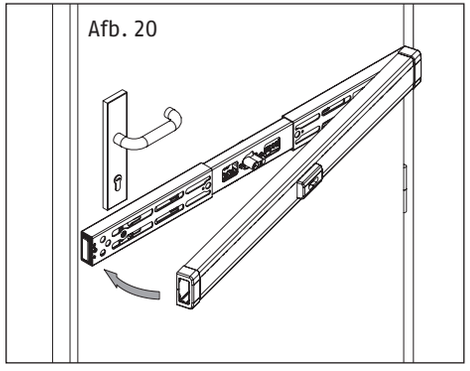
Afb. 18



Afb. 19



Afb. 20



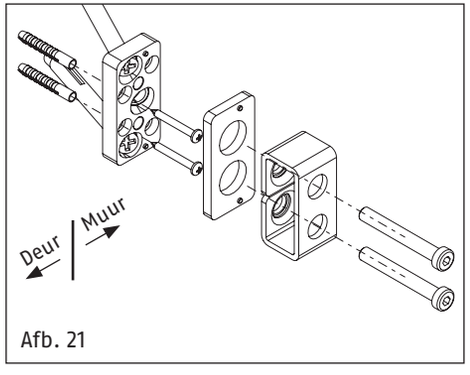
Bevestiging van de sluitkommen

Grendel uitsluiten, sluitkommen met bevestigingsplaat en kunststof onderleggers overeenkomstig de hoogte van de sponning plaatsen, op gemarkeerde montagepositie houden, verticaal op het midden van de grendel uitlijnen en aantekenen. Grendel terugzetten (afb. 15).

Montage met bevestigingsplaten

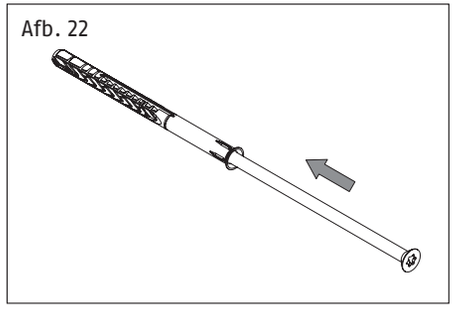
Let op de juiste plaats van de bevestigingsplaat: de schuinte van de muurverankeringsgaten moet, gezien in de richting van de boring, van de betreffende deurzijde af gericht zijn (afb. 21).

1. Bevestigingsplaat zonder sluitkom op de aangegeven sluitkompositie houden, positie voor 2 schroeven Ø 4 x 35 mm voor pluggen en hout (plug Ø 6 mm, hout Ø 3 mm), Ø 4,2 x 22 mm voor metaal Ø 3,5 mm voorboren. Bevestigingsplaat met 2 schroeven vastschroeven (afb. 21).
2. Als verdere bevestiging houtschroeven Ø 7 x 60 mm of pluggen Ø 10 x 140 mm monteren: boor hiervoor twee schuine boorgaten Ø 5 mm min. 60 mm diep voor houtschroeven of Ø 10 mm min. 160 mm diep door de bevestigingsplaat. Houtschroef indraaien of plug in schroef inzetten (afb. 22) en vastschroeven.
3. Vervolgens door de beide gaten voor de bevestiging van de sluitkom in hout en metaal met Ø 7 mm, in steen met Ø 6 mm, minimaal 50 mm diep uitboren (afb. 21).
4. Bevestigingsplaat met bijpassende kunststof onderleggers versterken en sluitkom met twee zelfdraadvormende schroeven M8 x 60 mm vastschroeven. Als de schroeven M8 x 60 mm zich niet voldoende diep laten indraaien, door de gaten in de bevestigingslijst met doorsnede 6–7 mm diep uitboren. De schroeven kunnen ook worden ingekort: Dan de schroef oningekort indraaien, om de schroefdraad erin te kerven. Vervolgens schroef eruit draaien, afkorten en de sluitkom vastschroeven.



Afb. 21

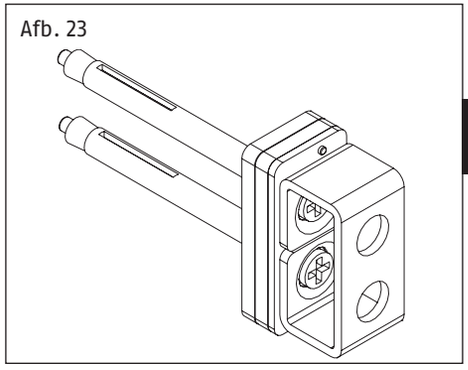
Aanwijzing: Als de schroeven geen goede houvast krijgen, adviseren wij het gebruik van mortel van de bekende merken (verkrijgbaar in de handel)

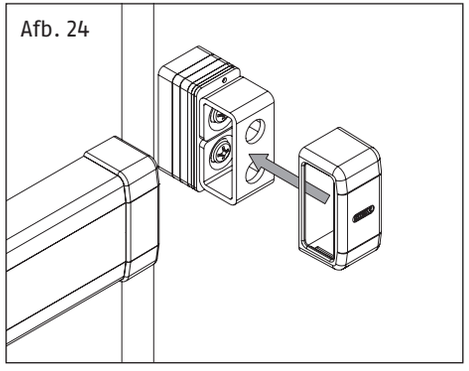

Afb. 22

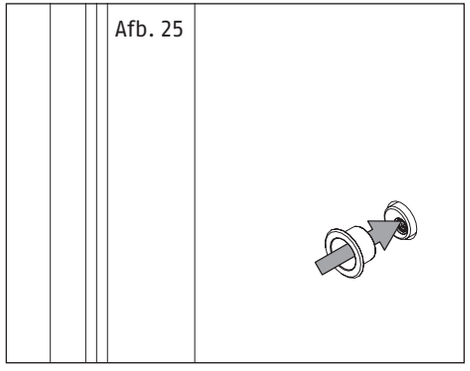
Montage zonder bevestigingsplaten met/zonder kunststof onderleggers (afb. 23)

1. Sluitkom met vaste kunststof onderleggers op de aangegeven positie van de sluitkom plaatsen. Bij stompe deuren en sponningdiktes < 3 mm op de bevestigingspositie, gaten van Ø 20 mm 6 mm diep uitboren. Door de beide bevestigingsgaten Ø 10 mm, min. 160 mm diep voor frameplug boren. Plug in schroef inzetten (afb. 22) en vastschroeven.

   Als de schroeven of pluggen geen goede houvast krijgen, adviseren wij de overgangsfitting **PV1820** (afb. 35) of het gebruik van mortel van de bekende merken (verkrijgbaar in de handel) in combinatie met een cilinderschroef met inbus en kleine kop DIN 7984-M 8 x 120 – 8.8 of langer.
2. Afdekkappen op sluitkommen drukken (afb. 24).
3. Cilinderslotplaat op de buitenzijde van de deur stevig aandrukken (afb. 25).
4. Als alternatief voor montage van een sluitkom kan de grendel ook in de wand worden aangebracht (afb. 28). In dit geval wordt van de afdekking van het muurgat of PWA2700 gebruik gemaakt.
5. De afdekking van het muurgat in de wand zetten en evt. met frameplug 10 x 140 mm fixeren of met injectiemortel vastlijmen.


Afb. 23


Afb. 24


Afb. 25

VII. Gebruiksaanwijzing

1. Sluit de deur eerst met de aanwezige sluitinrichting af. Daarna activeert u de deurbalk **PR2800** als extra beveiliging door middel van een sleutel. De grendel tot de aanslag door een of twee slagen van de sleutel uitsluiten.
2. Voor het openen van de deur moet de **PR2800** omgekeerd tot de aanslag ingetrokken worden.
3. De deurbalk **PR2800** is onderhoudsvrij en hoeft niet te worden gesmeerd. Bij het reinigen van de oppervlakken geen agressieve of schurende reinigingsmiddelen gebruiken. Voor het onderhoud van de cilinder is de ABUS onderhoudsspray PS88 geschikt.

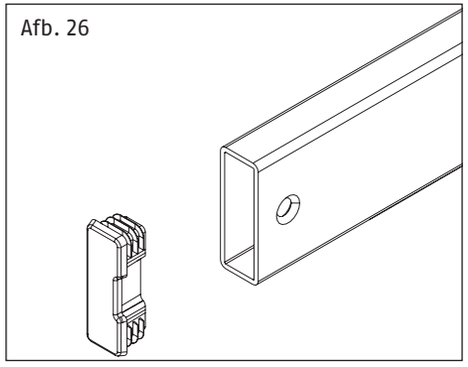
VIII. Optionele accessoires

PWA2700

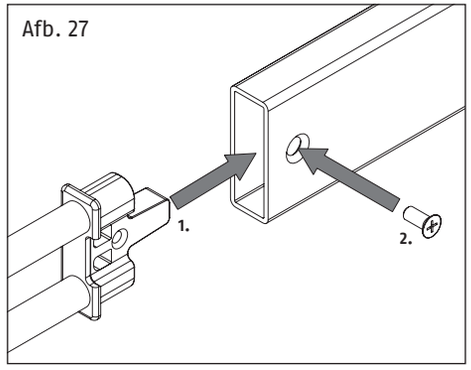
Aanwijzing: Bij het insluiten aan beide wanden is een min. kozijnbreedte van 88 cm vereist.

- Bij gebruik van **PWA2700** eerst de plastic plug uit de grendelbuis verwijderen (eventueel met een schroevendraaier door het kleine gaatje steken / afb. 26).
- Grendelafsluitstuk met ronde bouten plaatsen en met de schroef van het accessoire artikel PWA2700 vastschroeven (Afb. 27).
- Wandverankering op de ronde bouten plaatsen.
- Grendel tot de aanslag aan de wand uitsluiten. Bevestigingspunt (1.) van de wandverankering aangeven. Grendel terugzetten (afb. 29).
- Bevestigingspunten voor de wandverankering Ø 6 mm voorboren, pluggen inzetten en vastschroeven (afb. 29).
- Door de beide buiten liggende bevestigingsgaten (2.) Ø 10 mm, min. 160 mm diep boren. Pluggen met schroeven volledig inzetten en vastschroeven (afb. 29).
- Gaten voor sluitpennen (3.) Ø 14–16 mm, 70 mm diep uitboren (afb. 29). Kunststof afdekking erop drukken.

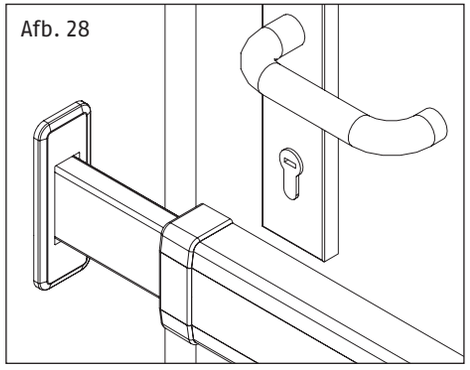
Afb. 26



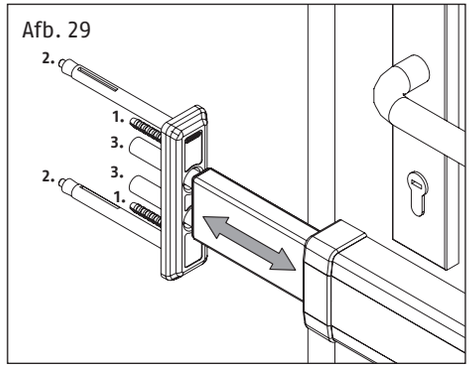
Afb. 27



Afb. 28

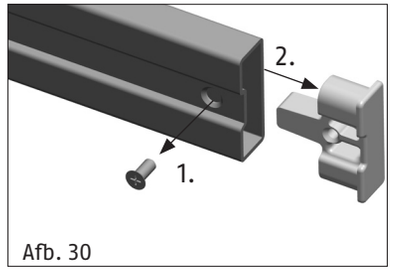


Afb. 29

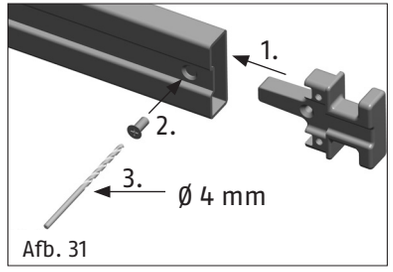


PSB2700

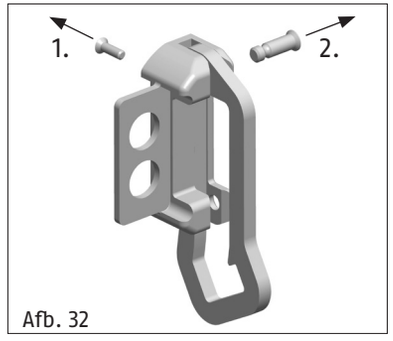
Blokkeerbeugel (Afb. 30-34)



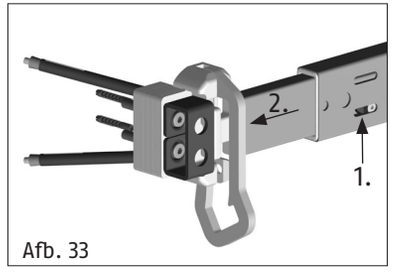
Afb. 30



Afb. 31



Afb. 32



Afb. 33

I. Montagehandleiding

Tot aan de montage van de sluitkast aan slotzijde gelden de montagehandleiding voor PR2800.
Aanwijzing:
Controleer vooraf of er voldoende ruimte is voor de volledige sluitkast. De oversteek van de grendel uit de sluitkast bedraagt bij sluiten in twee slagen ca. 47 mm.

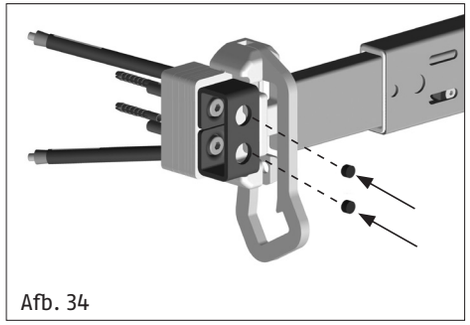
Montage van de sluitkast aan de slotzijde
Vergrendelingsbuisinzet vervangen:

1. Eerst de schroef aan de achterzijde van de grendel losdraaien en dan het grendelafsluitstuk verwijderen. (Afb. 30) Het grendelafsluitstuk voor kierstandbeugelfunctie inzetten en met een zelftappende schroef maximaal vast aandraaien.
   Boor de kruiskop van de schroef uit met HSS-boor Ø 4 mm (afb. 31) en bewerk de boorgatcontour met bijv. lakstift of vet (corrosiebescherming).

Sluitkastmontage:

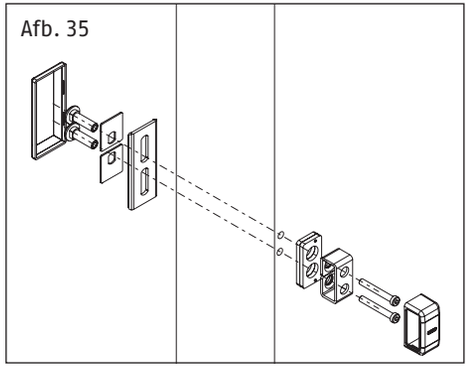
2. De sluitkast is voorgemonteerd voor DIN-rechtse deuren. Bij DIN-linkse deuren moet de kierstandbeugel volgens (afb. 32) worden verlegd.
3. Schuif de grendel met één draai van de sleutel naar buiten en neem de sleutel uit (Positie kierstandbeugel). Grendelstelschroef 1. (afb. 33) losdraaien en de grendelbuis zo ver verschuiven tot een geschikt bevestigingspunt voor de sluitkast is bereikt. Zorg voor een stevige ondergrond voor de schroefverbinding. Sponningdikte met bevestigingsplaat en evt. kunstofonderleggers vereffenen. Bij sponningdiktes < 16 mm adviseren wij de slotbehuizing op te vullen. Positie van sluitkast markeren. Bij vastgestelde grendelpositie grendelstelschroef 1. (afb. 33) vastdraaien.
4. Zie voor bevestiging van de sluitkast „Montage van de sluitkast met bevestigingsplaat".
   Ten slotte moeten de veiligheidspluggen in de inbuscontouren van de schroeven worden geklopt. (Afb. 34).

NL


Afb. 34

II. Gebruikershandleiding

1. Sluit de grendel van het deurbalkslot tot aan de kierstand. De deur kan nu in de kierstand worden geopend. In de kierstand klikt de kierstandbeugel vast door zijn eigen gewicht. Om te ontgrendelen moet de kierstandbeugel worden opgetild.
2. De kierstandbeugeleenheid is onderhoudsvrij. Gebruik voor het reinigen van het oppervlak geen agressieve of schurende reinigingsmiddelen.

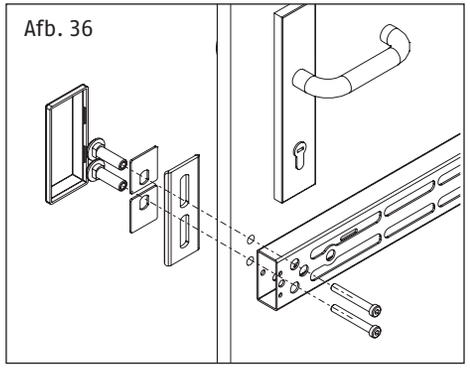

Afb. 35

PV1820

Bevestigingsset met overgangsfitting voor de bevestiging van de sluitkommen op de deurframes of aan de wand (afb. 35).

Deze wordt gebruikt, als de sluitkommen op de deurframes of aan de wand niet stabiel kunnen worden bevestigd. De buitenafdekking is zichtbaar, gebruik per sluitkom een **PV1820**.

Door de bevestigingsgaten van de sluitkommen Ø 8–9 mm boren, van buiten Ø 13–15 mm 35–40 mm diep uitboren en sluitkommen vastschroeven (afb.35).


Afb. 36

PA1018

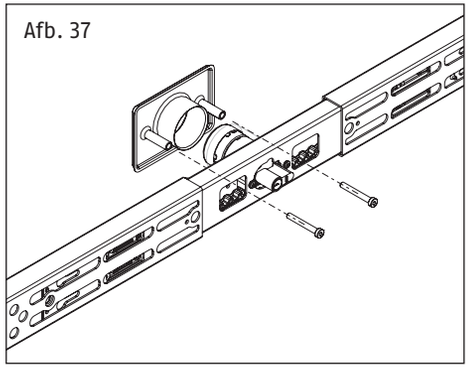
Bevestigingsset voor naar buiten draaiende deur (Min. deurbreedte 790mm, afb. 36).

De bevestigingsset **PA1018** is absoluut vereist bij naar buiten draaiende deuren. Het betreft een overgangsfitting, waarmee de deurbalk stabiel op het deurblad wordt bevestigd. De montage vindt plaats overeenkomstig de afbeelding.

Bij een deurblad dikte van meer dan 80 mm dienen langere schroeven te worden gebruikt (vastheid min. 8.8).

Bij gemonteerde sloten door de aanwezige bevestigingsgaten, die bij de bijpassende grendelplaatsing toegankelijk worden, Ø 8,5 mm doorboren, van buiten Ø 13 mm en 35 mm diep uitboren en vastschroeven (afb. 36).

Aanwijzing: De bevestigingsset kan evt. ook horizontaal worden gemonteerd.


Afb. 37

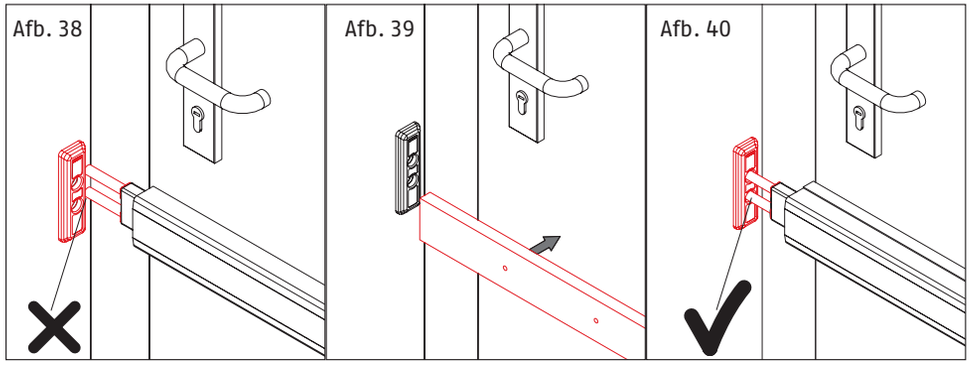
Buitenslotplaat PR2800

De beschermplaat wordt met 2 schroeven (M6) van binnenuit door de deur vastgeschroefd (afb. 37).
M6x35 = voor deurdikten tot 55 mm, M6x45 = voor deurdikten tot 65 mm.
Bij dikkere deuren moeten langere inbusschroeven M6 worden gebruikt.

Opvulling voor slotbehuizing

Door de houten opvulling onder de slotbehuizing wordt de montagepositie van de muurafdekplaten gunstiger, omdat deze daardoor in het stabielere deel van het kozijn / metselwerk kunnen worden bevestigd (afb. 38 –40)

Tip: om de benodigde cilinderlengte te bepalen moet de dikte van de opvulling van 18 mm worden opgeteld bij de beschikbare dikte van het deurblad.


Afb. 38

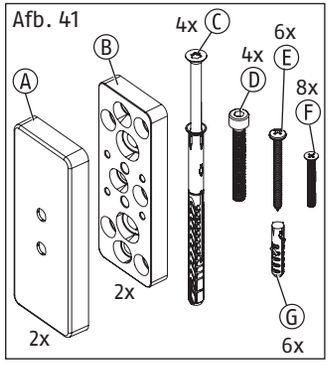
Afb. 39

Afb. 40

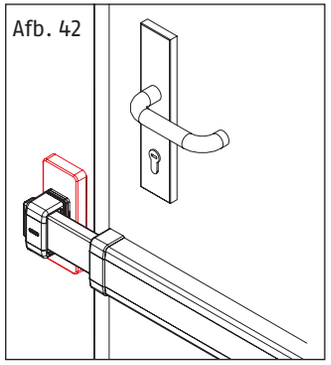
Montageplaat voor sluitkom - ASP17 (Afb. 41-43)

De ASP17 montageplaat is geschikt voor een stabiele montage van de sluitkommen. Het wordt gebruikt wanneer de grond onvoldoende mogelijkjeden biedt voor een veilige directe verankering van de deurbalk-sluitkommen.

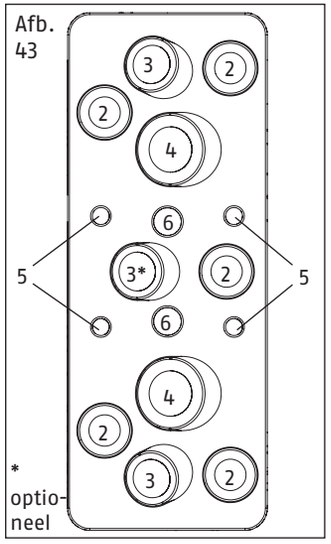
Afb. 41



Afb. 42



Afb. 43



1. Positie van de sluitkasten en dus montageplaat bepalen aan de hand van de PR-montagehandleiding. Aanwijzing: Op positie letten - schuine stand van pluggen t.o.v. de muur.
2. Voor de basisbevestiging moet de montageplaat met schroeven (E) en eventueel pluggen (G) in de gaten (2) worden bevestigd.
3. Montageplaat bovendien met lange plug (C) door de schuine gaten (3) vastschroeven.
4. Als er niet voldoende steun is, kan de montageplaat extra worden verankerd door de twee gaten (4) met M8-draadstangen en injectiemortel (niet bij de levering inbegrepen).
5. Optioneel kan door het middelste gat (3) een extra, lange plug (C, niet bij de levering inbegrepen) worden verankerd.
6. Afdekking (A) erop steken.
7. De sluitkasten van de deurbalk voorzien van passende basisplaten en in de gewenste positie vastschroeven (met 2x schroef (D) zelftappend vastschroeven).
   Als de opdekmaat klein is, indien nodig een slotkastplaat gebruiken.

IX. Garantie

ABUS-producten worden met de grootst mogelijke zorgvuldigheid ontworpen, vervaardigd en volgens de geldige voorschriften gecontroleerd. De garantie is uitsluitend van toepassing in geval van gebreken die duidelijk zijn ontstaan als gevolg van materiaal- of productiefouten. Indien er aantoonbaar sprake is van een materiaal- of productiefout wordt het product gerepareerd of vervangen, zulks ter beoordeling door ABUS. De garantie vervalt in deze gevallen na afloop van de oorspronkelijke garantieperiode van twee jaar. Overige aanspraken worden uitdrukkelijk uitgesloten.

ABUS is niet aansprakelijk voor defecten en schade ten gevolge van externe factoren (bijvoorbeeld vervoer, gebruik van geweld), ondeskundig gebruik, normale slijtage of negeren van deze handleiding. Om aanspraak te kunnen maken op de garantie dient u bij het product de originele factuur met datum van aankoop plus een korte beschrijving van de fout bij te sluiten.

Technische wijzigingen voorbehouden.
Wij zijn niet aansprakelijk voor drukfouten en vergissingen.

© ABUS 2020 | ABUS August Bremicker Söhne KG | D 58292 Wetter | Germany.
Tel.: +49 (0) 23 35 63 40 | www.abus.com | info@abus.de

(IT) Indice

I. Contenuto della confezione 57
Pezzi singoli 58
II. Informazioni generali 59
III. Campo d'impiego della barra blindata **PR2800** 59
IV. Attrezzi di montaggio 61
V. Sostituzione del cilindro serratura (optional) 61
VI. Istruzioni di montaggio per porte che si aprono verso l'**interno** 63
VII. Istruzioni per l'uso 67
VIII. Accessori speciali 68
IX. Garanzia 71

Istruzioni per il montaggio e l'uso della chiusura blindata a barre ABUS PR2800

Approvazione VdS
L'approvazione VdS è valida solo se associata all'uso di un cilindro di serratura approvato Vds di classe A o superiore. La barra blindata **PR2800** dotata di approvazione VdS è registrata con il numero M 116306 VdS. Se la presente barra blindata è corredata di un cilindro di serratura approvato VdS, è necessario custodire con cura la tessera di sicurezza (per produrre ulteriori cilindri di serratura e chiavi).

Accessori speciali ABUS: disponibili in commercio.

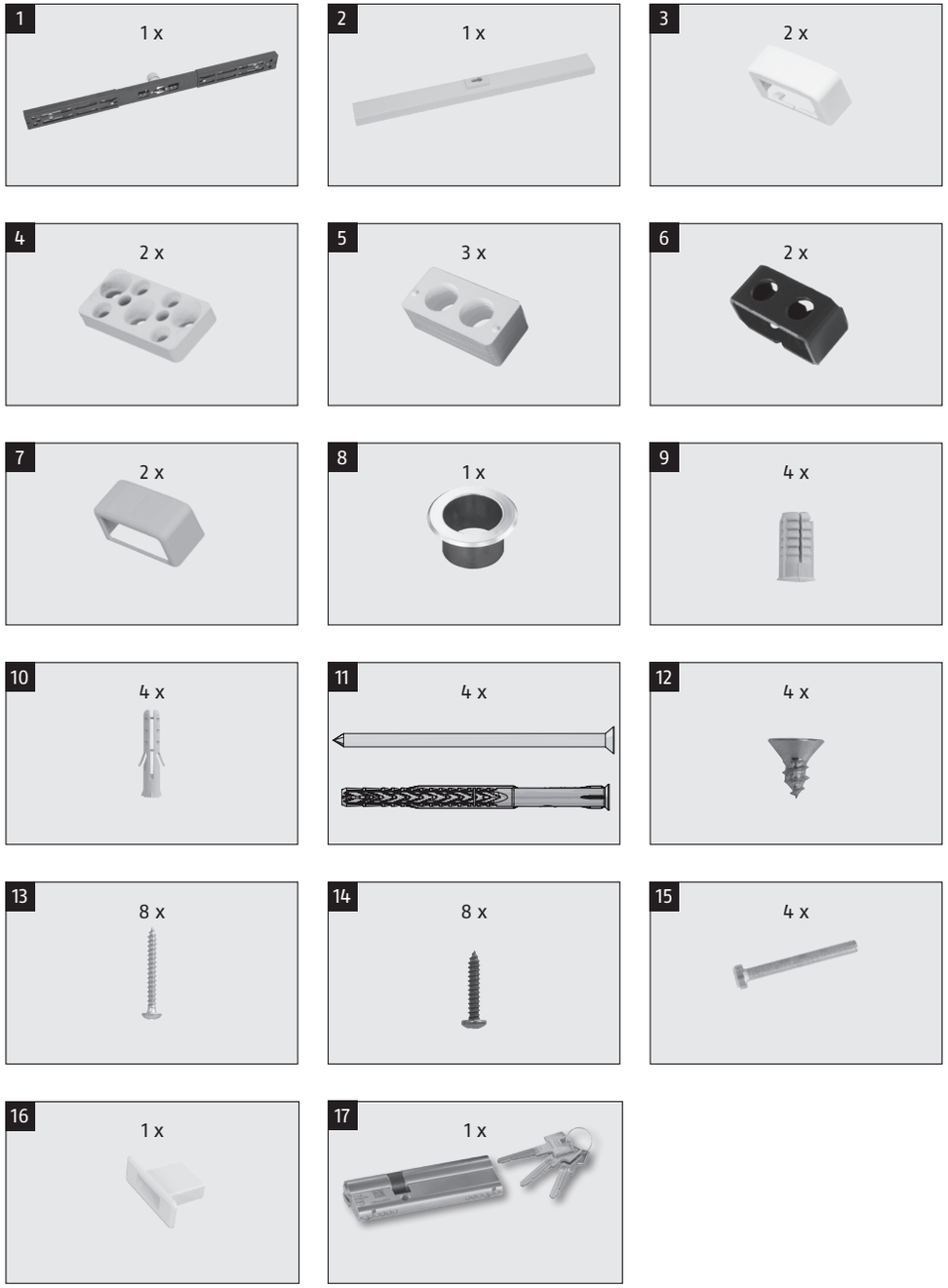
PWA2700 – Contropiastra a muro, quando non vi è spazio sufficiente per montare la normale scatola di serratura
PV1820 – Raccordo a vite passante per fissare scatole di serratura al telaio della porta
PA1018 – Set di fissaggio per porta che apre verso l'esterno
PSB2700 – Set gancio di sicurezza per porta
DS10 – Rondelle distanziatrici 10 mm per protezione cilindro (porte con spessore battente da 48 mm e oltre)
Rosetta esterna PR2800
Copriforo per muro PR2800
Spessore PR2800 per corpo serratura – Piastra di legno per una migliore posizione di montaggio per porte con apertura verso l'esterno e porte senza incasso
ASP17 – Piastra di montaggio per scatole serratura

I. Contenuto della confezione

Contenuto della confezione della barra blindata PR2800 in versione standard (v. Fig. 1)

Pos.	Quantità	Denominazione
1	1 x	Barra blindata **PR2800**
2	1 x	Calotta di copertura per corpo serratura
3	2 x	Estremità per calotta di copertura
4	2 x	Piastre da avvitare
5	3 x	Set spessori di plastica
6	2 x	Scatole serratura
7	2 x	Coperchi per scatola serratura
8	1 x	Rosetta del cilindro per esterno
9	4 x	Tasselli a espansione Ø 6 mm
10	4 x	Tasselli Ø 6 mm
11	4 x	Tasselli Ø 10 mm x 140 mm
12	4 x	Viti Ø 3,5 x 6,5 mm
13	8 x	Viti Ø 4 x 35 mm
14	8 x	Viti Ø 4,2 x 22 mm
15	4 x	Viti a esagono cavo M8 x 60 mm
16	1 x	Copriforo per muro
17	1 x	Cilindro della serratura (optional)

Pezzi singoli (Fig. 1)



II. Informazioni generali

La barra blindata ABUS offre protezione aggiuntiva contro l'intrusione abusiva negli ambienti. È indicata per tutte le comuni porte in legno, metallo e materiale sintetico. Le presenti istruzioni non esauriscono tutte le possibilità d'impiego della barra blindata **PR2800**, quindi per maggiori chiarimenti rivolgersi a un rivenditore specializzato.

Per garantire una protezione ottimale, è necessario eseguire il montaggio e utilizzare il prodotto seguendo le presenti istruzioni. Le viti di fissaggio devono essere strette **a mano** con un apposito attrezzo per evitare di farle girare eccessivamente. Prima di eseguire il montaggio, assicurarsi che la barra blindata sia adatta al tipo d'installazione richiesto. Il fabbricante non si assume responsabilità per lesioni o danni che dovessero verificarsi durante il montaggio e/o a causa di uso improprio! Almeno un accesso principale deve poter essere servito dall'esterno secondo le norme.

Si raccomanda di far eseguire il montaggio da un installatore professionista appositamente addestrato.

III. Campo d'impiego della barra blindata PR2800

La barra blindata **PR2800** è indicata per tutte le porte a battente e a raso muro che aprono all'interno e all'esterno, a destra o a sinistra (DIN destra, DIN sinistra) (Fig. 2). Per porte a pannelli e/o listellate è necessario eseguire un adattamento individuale (eventualmente utilizzare uno spessore per serratura).

La versione standard è indicata per porte che aprono verso l'interno (larghezza battente di lunghezza 1: da 735 mm a 980 mm o lunghezza 2: da 980 a 1200 mm oltre a battenti con spessori da 33 a 48 mm). Per battenti con spessore da 48 mm e oltre, usare rondelle distanziatrici DS10.

La barra blindata **PR2800** può essere montata anche con un cilindro con pomello o un semicilindro di serratura (senza possibilità di chiudere dall'esterno).

Inoltre, la barra blindata **PR2800** può essere equipaggiata con diversi cilindri di serratura conformi alla norma EN DIN 1303 / DIN 18252. Il corretto funzionamento del bloccaggio interno integrato e solamente garantito, se il cilindro doppio senza camma liberaviene usato.

Si consiglia di montare la barra sotto il ferramento (Fig. 3).

Per maggiori esigenze di sicurezza, si consiglia il montaggio di 2 barre **PR2800.** Queste vanno montate una sotto e una sopra il ferramento (Fig. 4).

Fig. 2

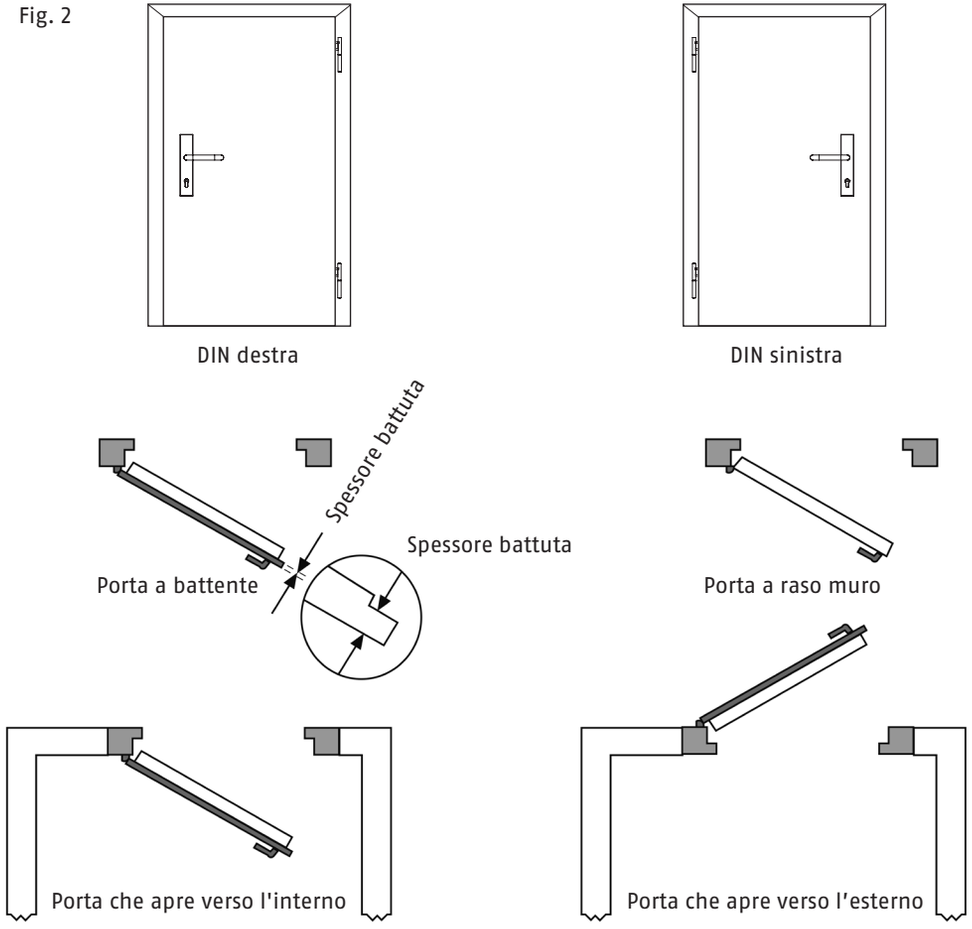


Fig. 3

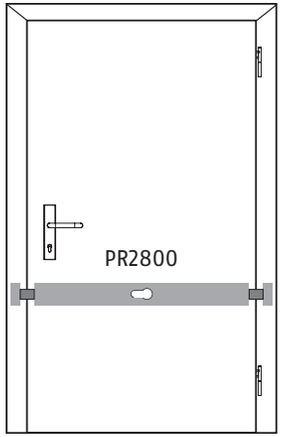
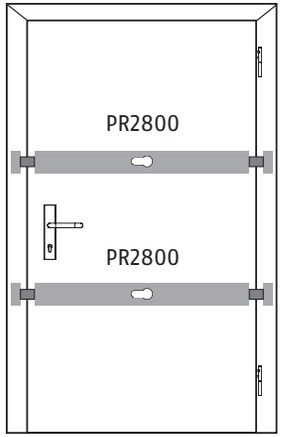


Fig. 4



IV. Attrezzi di montaggio

- Cacciavite a stella
- Trapano per legno, metallo e muratura
- Punta metallica: (utilizzarla anche per legno) Ø 3,0 mm, Ø 3,5 mm, Ø 5,0 mm, Ø 8,5 mm, Ø 10,0 mm
- Punta da pietra: Ø 10,0 mm, lunghezza min. 180 mm; Ø 6,0 mm; Ø 16,0 mm, per bloccaggio al muro
- Fresa/sega a forare: Ø 53–58 mm
- Livella a bolla, metro
- Chiave a brugola SW 3, SW 4, SW 5
- Sega per metalli, lima
- Questo elenco non riporta attrezzi per eventuali lavori supplementari

IT

V. Sostituzione del cilindro di serratura (optional)

Se non è necessario sostituire il cilindro di serratura, procedere al capitolo VI.

1. Rimuovere le viti di sicurezza (1) e il profilo scorrevole (2) (Fig. 5).
2. Con i catenacci in posizione di chiusura, contrassegnare la posizione della barra rispetto al corpo della serratura (Fig. 9) e smontare il cilindro di serratura secondo la Fig. 5.1, nell'ordine indicato.
3. Smontare il perno filettato (6) e l'anello a ruota dentata (5) secondo la Fig. 5.1 dal cilindro di serratura standard e montarli nel nuovo cilindro di serratura. Il perno filettato (6) deve sporgere in modo uguale da entrambi i lati.

   Se la lunghezza del cilindro non varia, procedere al punto 8.
4. Estrarre la vite allentata (1, Fig. 7) e far scorrere la scatola ingranaggi nel senso della freccia. Estrarre le viti della protezione cilindro, che si trovano sotto (Fig. 7). Eventualmente, spingere un poco di lato le cremagliere.

Tabella 1

Spessore battente in mm	Dimensioni cilindro in mm (Misura Interno/Misura esterno)	Rondelle distanziatrici spessore 10 mm Quantità	Viti DIN 7984–8.8 in mm
33 – 48	30/60	–	a corredo
49 – 58	30/70	1	a corredo
59 – 68	30/80	2	a corredo
69 – 78	30/90	3	M6 x 60
79 – 88	30/100	4	M6 x 60
89 – 98	30/110	5	M6 x 70
99 – 108	30/120	6	M6 x 70

Per montaggio senza possibilità di chiusura dall'esterno, utilizzare il semicilindro di serratura 10/30.

5. Seguendo la Fig. 8, rimuovere la protezione del cilindro e inserire una o più rondelle distanziatrici aggiuntive (Tab. 1) fra la protezione del cilindro e il corpo della serratura. Serrare con viti (Tab. 1).
6. Riportare la scatola ingranaggi nella vecchia posizione di montaggio (Fig. 7) e fissarla in modo allentato con la vite 1 (Fig. 5.1).
7. Far scorrere il profilo della barra alla posizione segnata (Fig. 9).
8. Rimontare il cilindro di serratura in ordine inverso. Se le dentature non coincidono, allentare le viti di battuta (Fig. 6), tirare verso l'esterno i due catenacci fino a far coincidere i denti e finire di incassare il cilindro della serratura. Regolare la posizione di estrazione della chiave spostando la slitta di battuta o, eventualmente, eseguendo una nuova regolazione. Stringere nuovamente le viti di battuta.

Fig. 5

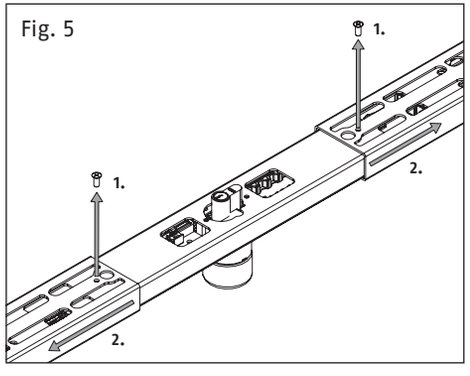


Fig. 5.1

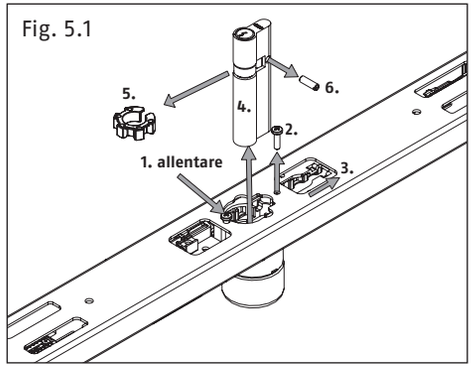


Fig. 6

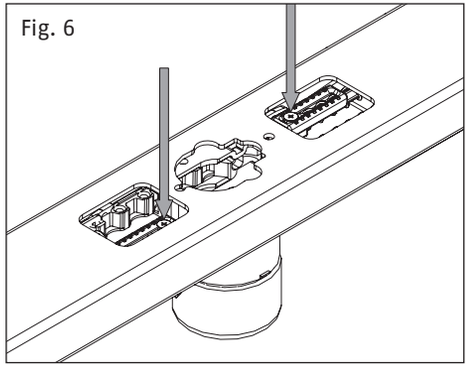


Fig. 7

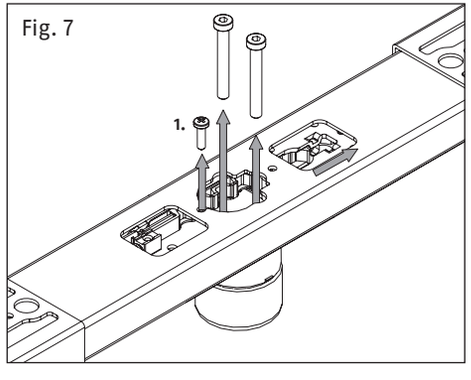


Fig. 8

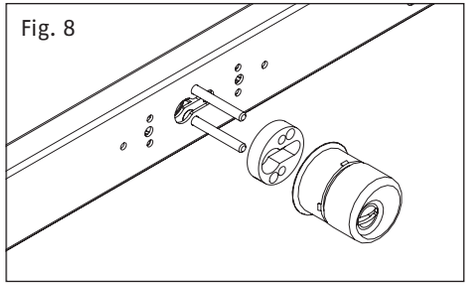
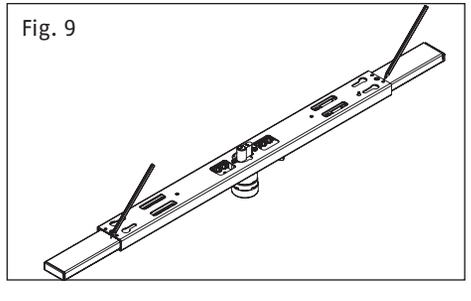


Fig. 9



VI. Istruzioni di montaggio per porte che si aprono verso l'interno

Prima di procedere alle fasi di montaggio descritte in seguito, verificare che la barra blindata PR2800 con i catenacci chiusi a doppia mandata vada bene con il battente della porta. In nicchie strette chiudere a chiave i catenacci facendoli entrare direttamente nella muratura (eventualmente utilizzare la contropiastra a muro PWA2700 -> vedi sotto Accessori speciali a pag. 68).

Montaggio del corpo della serratura

1. Rimuovere le viti di sicurezza. **ATTENZIONE**: i profili scorrevoli possono cadere
2. Stabilire la posizione del corpo della serratura sul battente della porta e contrassegnarla (Fig. 3 + 4). Contrassegnare il foro Ø 53–58 mm nel centro (Fig. 10) e forare da ambo i lati con una fresa/sega a forare.

Fig. 10

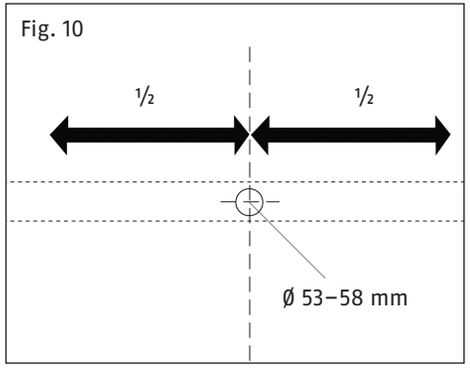
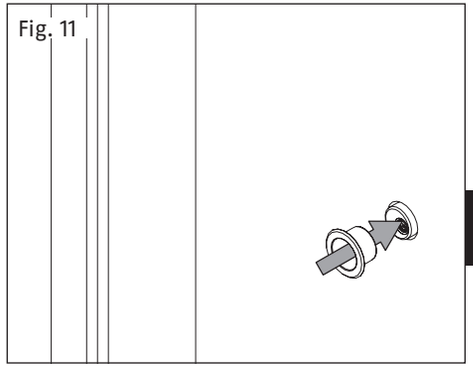


Fig. 11



3. Posizionare il corpo della serratura, applicare la rosetta del cilindro sul lato esterno della porta (Fig. 11).
4. Allineare il corpo della serratura in orizzontale, e spostare il profilo scorrevole secondo la larghezza del battente della porta (30–40 mm dallo spigolo del battente) (Fig. 12a).
5. Praticare i fori in cui posizionare le viti di fissaggio (legno Ø 3,0 mm/metallo Ø 3,5 mm) e fissare il corpo della serratura avvitandolo con viti Ø 4,2 x 22 mm.

   NOTA: Qualora il fissaggio del corpo della serratura non dovesse offrire stabilitàsufficiente, è possibile usare viti aggiuntive 4,2 x 22 mm o 4 x 35 mm oppure la rosetta esterna PR2800 con raccordo a vite passante (Fig. 37).

Fig. 12

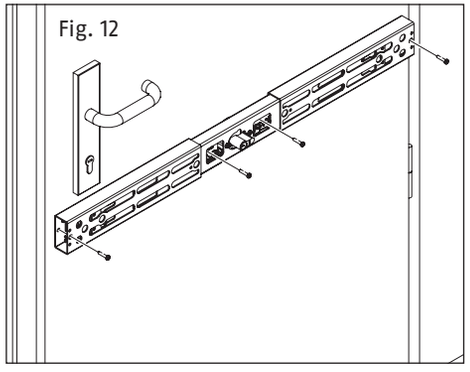


Fig. 12a

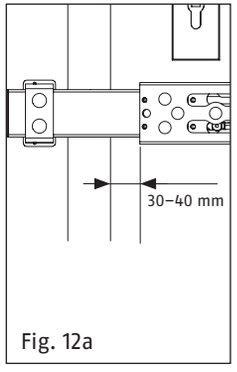
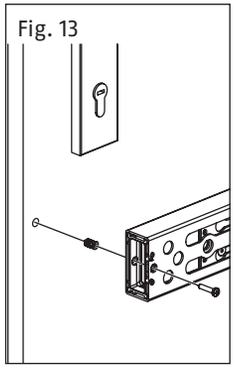


Fig. 13



IT

Inversione della posizione di chiusura

Chiudere a chiave la barra quanto basta a rendere accessibili le relative viti di arresto nella prima finestra e a farle coincidere verticalmente con il foro per vite contrapposto (Fig. 14). Svitare le viti e invertirne le posizioni, quindi riavvitarle.

Montaggio della scatola serratura e regolazione della lunghezza della barra

Chiudere a chiave la barra ed estrarre la chiave. Applicare la scatola della serratura sulla barra (Fig. 15). Se in questa posizione non vi fossero punti di fissaggio adatti, allentare le viti di regolazione della barra (1.) in modo appropriato (Fig. 16) e far scorrere il profilo della barra fino a raggiungere un punto di fissaggio adeguato. Contrassegnare la posizione della scatola serratura. Una volta fissata la posizione della barra, serrare nuovamente le viti di regolazione (1.).

È necessario:

a) assicurare che il fondo sia stabile e che vi siano buone possibilità di fissaggio; si consiglia in modo particolare di ancorare le scatole di serratura alla muratura.

b) I catenacci devono sporgere di almeno 10 mm dalle scatole di serratura.

c) Scatole di serratura con spessore d'incastro fino a 14 mm si utilizzano esclusivamente con spessori di plastica; oltre i 14 mm, unirvi una piastra da avvitare ed eventualmente spessori di plastica (Fig. 16).

d) Evitare collisioni fra corpo serratura e relativa scatola sul lato incernierato, applicando eventualmente un fermaporta separato (Fig. 17).

Fig. 14

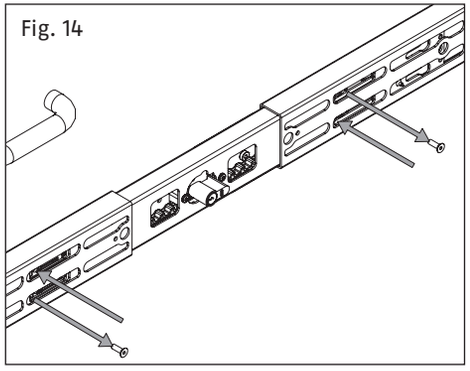


Fig. 15

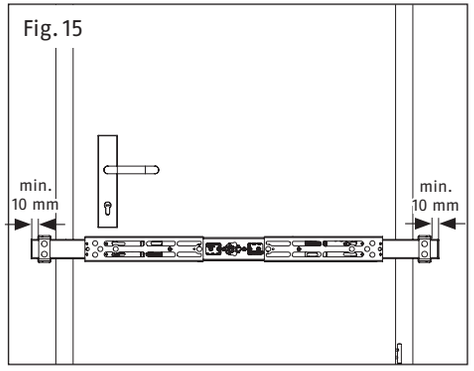


Fig. 16

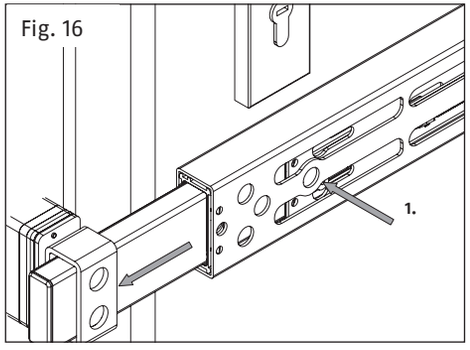
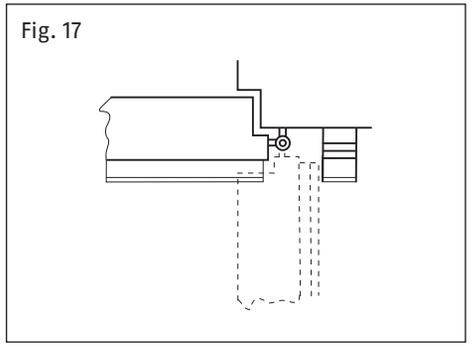


Fig. 17



1. Chiudere la porta, tenere la calotta di copertura sopra il corpo serratura, fare un segno su ambo i lati secondo la larghezza del battente della porta meno 5–15 mm e tagliare a misura (Fig. 18).
2. Applicare le guide della barra e fissarle ciascuna con 2 viti 3,5 x 6,5 mm (Fig. 19).

   Attenzione! Non girare le viti eccessivamente.
3. Montare la calotta di copertura sul corpo della serratura (Fig. 20).

Fig. 18

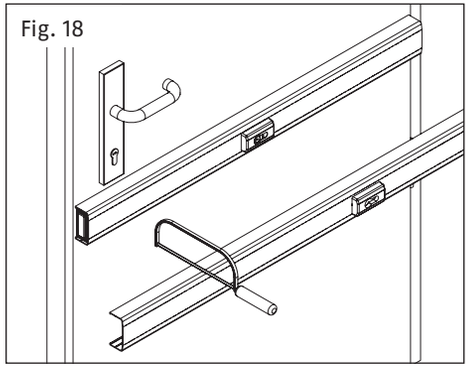


Fig. 19

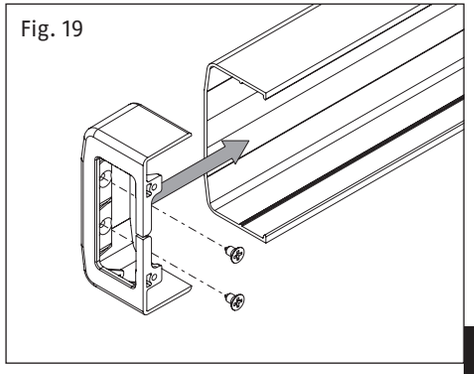
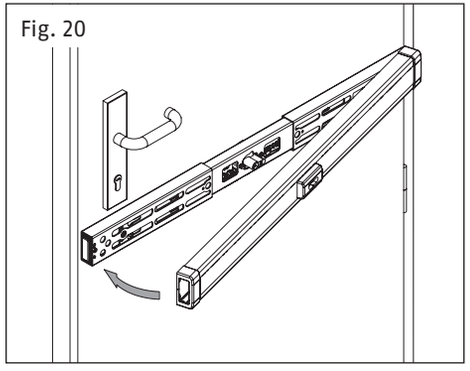


Fig. 20



Fissaggio delle scatole di serratura

Chiudere a chiave la barra, posizionare la piastra da avvitare e gli spessori di plastica sotto la scatola di serratura secondo l'altezza d'incastro, tenerle accostate alle posizioni di montaggio contrassegnate, allinearle al centro rispetto alla barra e tracciare dei segni. Chiudere la barra all'indietro (Fig. 15).

Montaggio con piastre da avvitare

Fare attenzione alla posizione corretta della piastra da avvitare: l'inclinazione dei fori di ancoraggio al muro, vista in direzione di foratura, deve essere rivolta in senso contrario al rispettivo bordo della porta (Fig. 21).

1. Tenendo la piastra da avvitare, senza scatola di serratura, accostata alla posizione tracciata per la scatola, praticare i fori per posizionarvi 2 viti Ø 4 x 35 mm per tassello e legno (tassello Ø 6 mm, legno Ø 3 mm), Ø 4,2 x 22 mm per metallo Ø 3,5 mm. Fissare la piastra da avvitare con 2 viti (Fig. 21).
2. Per un fissaggio più sicuro, montare viti da legno Ø 7 x 60 mm o tasselli Ø 10 x 140 mm: a tal scopo, nella piastra da avvitare praticare due fori obliqui passanti aventi Ø 5 mm e profondità min. 60 mm per viti da legno, oppure aventi Ø 10 mm e profondità min. 160 mm. Avvitare la vite per legno o inserire completamente il tassello con vite e serrare.
3. In aggiunta, allungare entrambi i fori per fissare la scatola serratura, aventi Ø 7 mm in legno e metallo, Ø 6 mm in pietra, a una profondità minima di 50 mm (Fig. 21).
4. Rinforzare la piastra da avvitare con spessori di plastica definiti e avvitare la scatola serratura con due viti maschianti M8 x 60 mm. Qualora non fosse possibile avvitare le viti M8 x 60 mm a profondità sufficiente, approfondire i fori nel listello da avvitare con diametro di 6–7 mm. È anche possibile accorciare le viti: dapprima avvitare la vite non accorciata, per formare la filettatura. Quindi estrarre la vite, accorciarla e fissare la scatola della serratura.

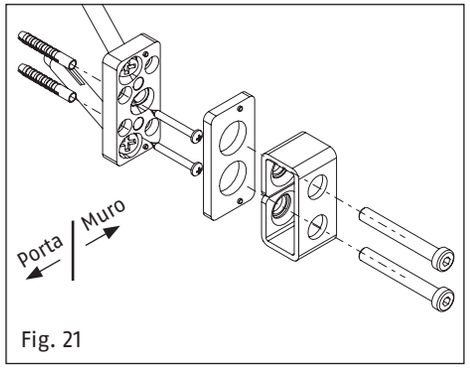


Fig. 21

Avvertenza: se le viti non trovano una presa sicura, raccomandiamo l'uso di malta composita di marche correnti (disponibili in commercio)

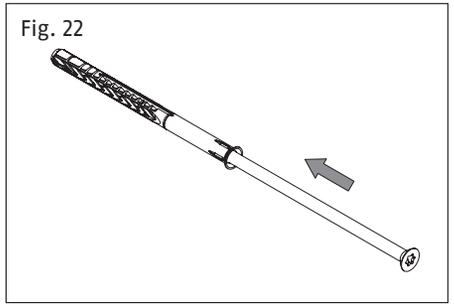


Fig. 22

Montaggio senza piastre da avvitare con/senza spessori di plastica (Fig. 23)

1. Tenere accostata la scatola della serratura, con spessori di plastica definiti, alla posizione tracciata. Con porte a raso muro e spessori d'incastro < 3 mm sulla posizione di fissaggio, praticare fori aventi Ø 20 mm e profondità di 6 mm. Trapassare i due fori di fissaggio Ø 10 mm, profondi min. 160 mm per tasselli da telaio. Inserire completamente il tassello con vite (Fig. 22) e serrare.

   Qualora le viti o i tasselli non trovassero una presa sicura, raccomandiamo il raccordo a vite passante **PV1820** (Fig. 35) o l'impiego di malta composita di marche correnti (disponibili in commercio) insieme a una vite cilindrica con esagono cavo e testa ribassata DIN 7984-M 8 x 120 – 8.8 o più lunga.
2. Applicare i coperchi sulle scatole di serratura (Fig. 24).
3. Applicare la rosetta del cilindro sul lato esterno della porta, premendo saldamente (Fig. 25).
4. In alternativa al montaggio di una scatola di serratura, è possibile anche far chiudere la barra dentro la parete (Fig. 28).
   In questo caso usare il copriforo per muro o la contropiastra PWA2700.
5. Inserire il copriforo nella parete ed eventualmente fissarlo con tassello da telaio 10 x 140 mm o incollarlo con malta a iniezione.

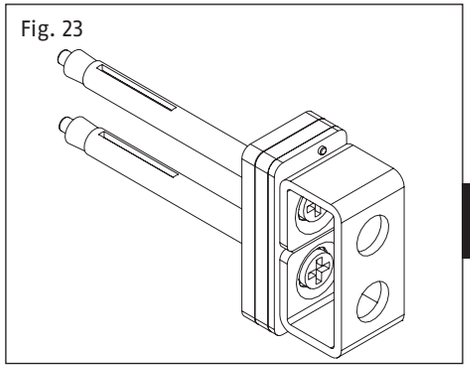


Fig. 23

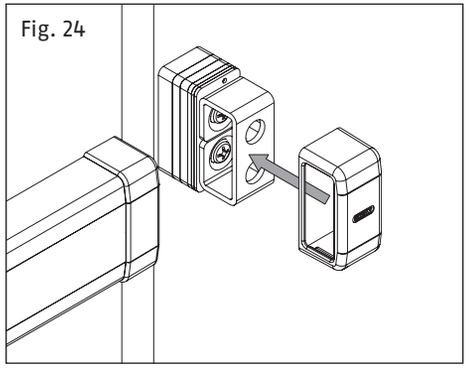


Fig. 24

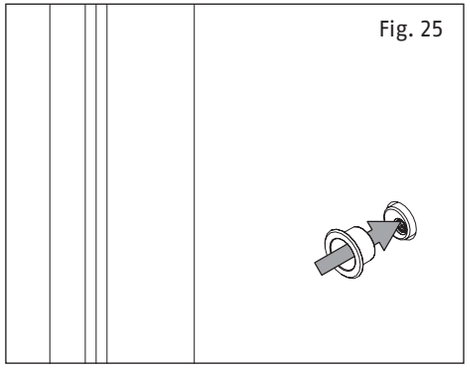


Fig. 25

IT

VII. Istruzioni per l'uso

1. Chiudere prima la porta con il dispositivo di chiusura esistente. Attivare quindi la barra blindata **PR2800** mediante chiave, per ottenere protezione aggiuntiva. Chiudere la barra fino a battuta girando la chiave una o due volte.
2. Prima di aprire la porta, è necessario arretrare la barra **PR2800** in senso inverso fino a battuta.
3. La barra blindata **PR2800** non necessita di manutenzione e lubrificazione. Per pulire le superfici, non usare detergenti aggressivi o abrasivi.
   Per la cura del cilindro è adatto lo spray trattante ABUS PS88.

VIII. Accessori speciali

PWA2700

Avvertenza: Quando l'inclusione nella parete avviene su ambo i lati è richiesta un'ampiezza minima d'imbotte di 88 cm.

- Se si utilizza la contropiastra **PWA2700**, rimuovere prima il tappo di plastica dal profilo della barra (se necessario, farla passare attraverso il piccolo foro con un cacciavite / Fig. 26).
- Inserire il pezzo terminale con bullone tondo e fissarlo con la vite dell'accessorio PWA2700 (Fig. 27).
- Collocare la contropiastra a muro sui bulloni tondi.
- Chiudere la barra fino a battuta contro la parete. Tracciare i punti di fissaggio (1.) della contropiastra a muro. Chiudere la barra all'indietro (Fig. 29).
- Preparare i fori Ø 6 mm per fissare la contropiastra, inserire i tasselli e avvitarla (Fig. 29).
- Trapassare i due fori di fissaggio posti all'esterno (2.), Ø 10 mm, con una profondità min. di 140 mm. Inserire completamente i tasselli con viti e serrare (Fig. 29).
- Praticare fori per bulloni di chiusura (3.) Ø 14–16 mm, prof. 70 mm (Fig. 29). Applicare il coperchio di plastica.

Fig. 26

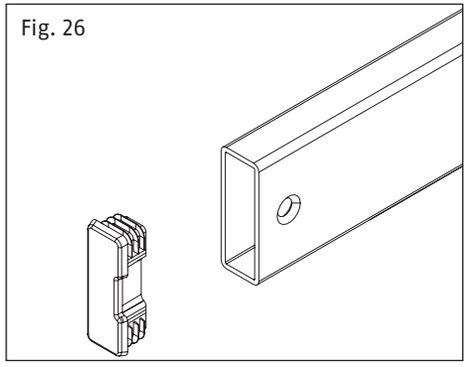


Fig. 27

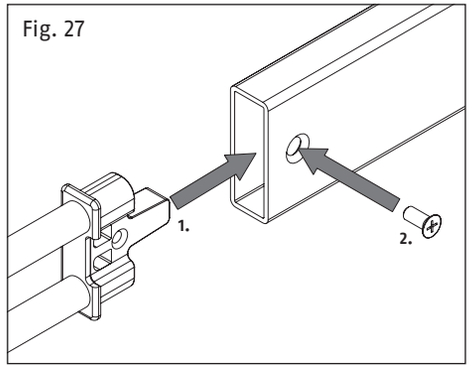


Fig. 28

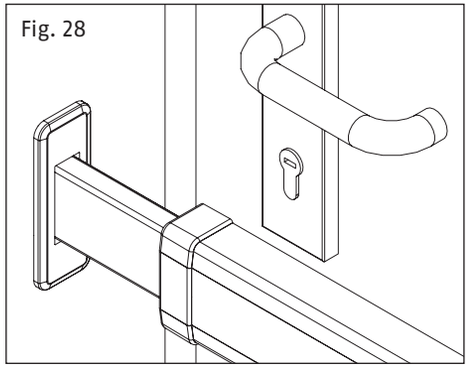
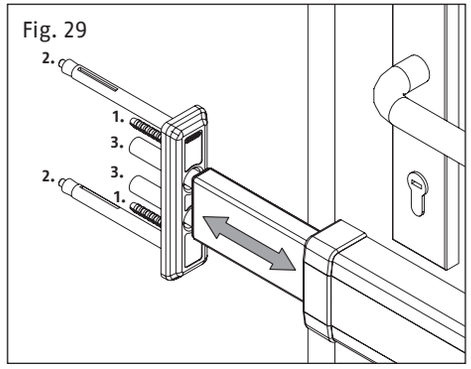


Fig. 29



PSB2700

Unità limitatore di apertura (Fig. 30-34)

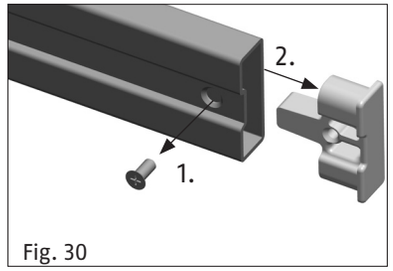


Fig. 30

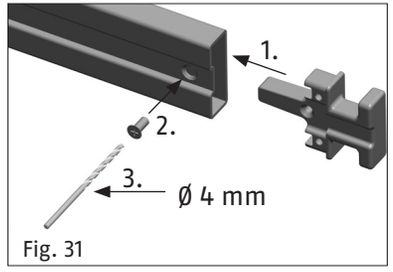


Fig. 31

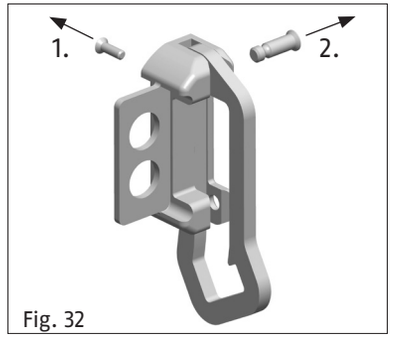


Fig. 32

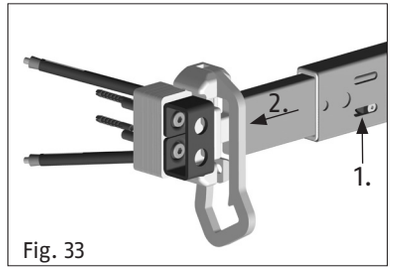


Fig. 33

I. Istruzioni di montaggio

Il campo di applicazione delle presenti istruzioni di montaggio si estende fino all'installazione della scatola serratura sul lato della serratura di PR2800.

Nota:

Si prega di verificare in anticipo che ci sia spazio sufficiente per il montaggio della scatola serratura completa. La sporgenza della barra dalla scatola serratura è di circa 47 mm per la chiusura a doppia mandata.

Montaggio della scatola serratura sul lato della serratura

Sostituzione dell'inserto del tubo della barra:

1. Innanzitutto, allentare le viti sulla parte posteriore e rimuovere il pezzo terminale della barra. (Fig. 30) Inserire il pezzo terminale della barra per la funzione limitatore di apertura e serrare con la vite autofilettante fino alla massima tenuta.
   Forare l'intaglio a croce della vite con la punta da trapano HSS Ø 4mm (fig. 31) e applicare sul contorno del foro, ad es., stick per ritocchi o grasso (protezione dalla corrosione).

Montaggio della scatola serratura:

2. Nelle porte con apertura DIN destra, la cassetta della serratura è premontata. Nelle porte con apertura DIN sinistra, il limitatore di apertura deve essere azionato come illustrato nella fig. 32.
3. Chiudere a chiave la barra girando la chiave ed estrarre quest'ultima (posizione limitatori apertura). Allentare la vite di regolazione 1 della barra (fig. 33) e spostare il tubo della barra fino a raggiungere un punto di fissaggio adeguato per la scatola serratura. Assicurarsi che il fondo per l'avvitamento sia stabile. Compensare lo spessore d'incastro per mezzo di una piastra da avvitare o di set di spessori in plastica. In caso di spessore d'incastro superiore a 16 mm, si consiglia di usare lo spessore del corpo serratura. Contrassegnare la posizione della scatola serratura. Una volta fissata la posizione della barra, serrare (fig. 33) la vite di regolazione 1.
4. Per il fissaggio della scatola serratura, vedere "Montaggio scatola serratura con piastra da avvitare".
   Infine, applicare i tappi di sicurezza sui contorni delle viti a brugola. (Fig. 34).

IT

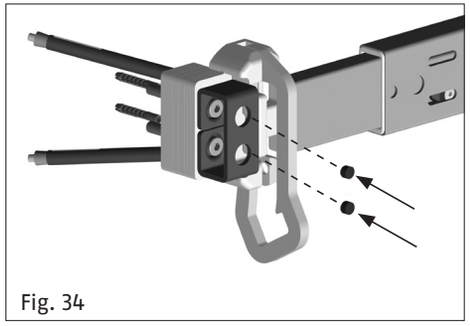


Fig. 34

II. Istruzioni per l'uso

1. Chiudere la barra della serratura blindata fino alla posizione di blocco. La porta può ora essere aperta in posizione di blocco. Il limitatore di apertura si inserisce con il proprio peso nella posizione di blocco. Per sbloccarlo è necessario sollevare il limitatore di apertura.
2. L'unità del limitatore di apertura non necessita di manutenzione. Non utilizzare detergenti aggressivi o caustici per pulire la superficie.

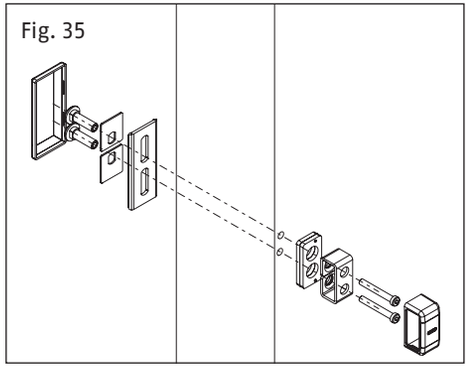


Fig. 35

PV1820

Set di fissaggio con raccordo a vite passante per fissare le scatole di serratura al telaio della porta o alla parete (Fig. 35).

S'impiega quando non è possibile fissare stabilmente le scatole di serratura al telaio della porta o alla parete. Il coperchio esterno è visibile; utilizzare un raccordo a vite passante **PV1820** per ciascuna scatola di serratura.

Trapassare i fori di fissaggio delle scatole di chiusura Ø 8–9 mm, praticare fori dall'esterno Ø 13–15 mm, profondità 35–40 mm e avvitare le scatole (Fig. 35).

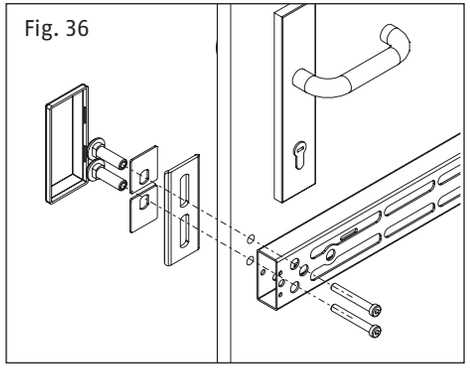


Fig. 36

PA1018

Set di fissaggio per porta che apre verso l'esterno (Larghezza minima 790 mm, fig. 36).

Il set di fissaggio **PA1018** è assolutamente necessario con porte che aprono verso l'esterno. Si tratta di un raccordo a vite passante che permette di fissare stabilmente la barra blindata al battente della porta. Il montaggio si esegue seguendo la figura. Se lo spessore del battente supera gli 80 mm, utilizzare viti (resistenza min. 8.8).

Avendo montato il corpo della serratura, trapassare i fori di fissaggio presenti, che diventano accessibili con corrispondente posizione della barra, con Ø 8,5 mm, dall'esterno allargarli a Ø 13 mm e 35 mm di profondità e chiuderli con viti (Fig. 36).

Avvertenza: il set di fissaggio si può montare anche in orizzontale.

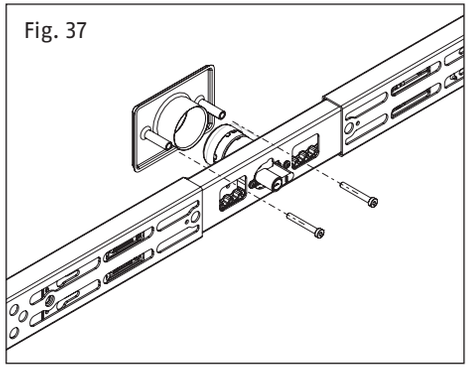


Fig. 37

Rosetta esterna PR2800

La rosetta si avvita dall'interno con 2 viti (M6) passanti attraverso la porta (Fig. 37).
M6x35 = spessori della porta a 55 mm, M6 x 45 = spessori della porta a 65 mm.
Con porte di maggiore spessore è necessario utilizzare viti a esagono cavo M6 più lunghe.

Spessore per corpo serratura

Grazie ai supporti in legno dei corpi delle serrature si ottiene una posizione migliore per l'installazione delle lamiere di coronamento del muro, dal momento che queste possono essere fissate alla zona più stabile del telaio della porta/coronamento del muro (fig. 38 – 40).

Nota: per determinare la lunghezza del cilindro necessaria (Tabella 1, pag. 61) occorre sommare lo spessore del supporto, pari a 18 mm, allo spessore del battente della porta.

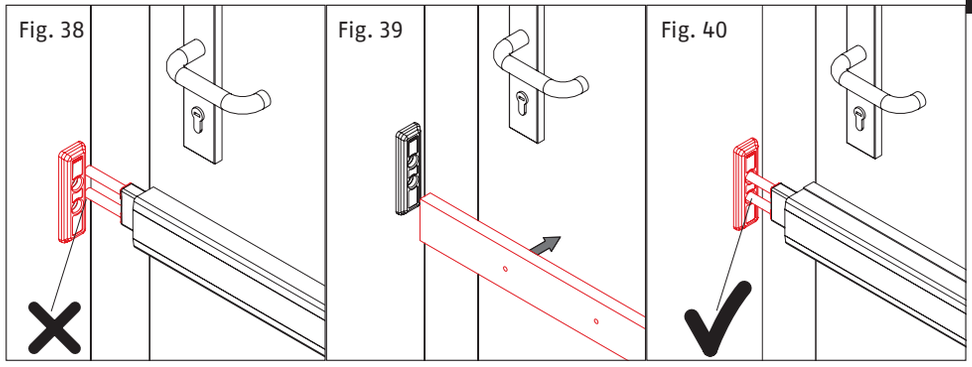


Fig. 38 Fig. 39 Fig. 40

Piastra di montaggio per scatole serratura - ASP17 (Fig. 41-43)

La piastra di montaggio ASP17 è adatta per un montaggio stabile degli scatole serratura. Viene utilizzato in particolare quando il terreno non offre sufficienti possibilità per l'ancoraggio diretto e sicuro delle scatole serratura.

Fig. 41

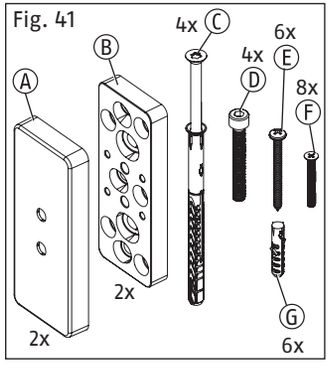


Fig. 42

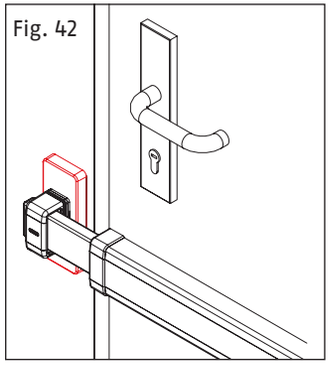
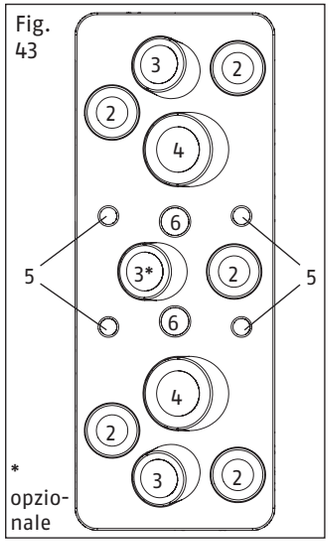


Fig. 43



1. Fissare la posizione delle scatole della serratura e quindi della piastra secondo le relative istruzioni di montaggio PR.
   Nota: fare attenzione alla posizione: tasselli obliqui rispetto alla muratura.
2. Eseguire il fissaggio di base con la piastra da avvitare, viti (E) ed eventualmente tasselli (G) nel fori (2).
3. Fissare ulteriormente la piastra da avvitare mediante tasselli lunghi (C) nei fori obliqui (3).
4. Nel caso in cui non sia sufficientemente stabile, la piastra da avvitare può essere ulteriormente ancorata con aste filettate e malta ad iniezione (non in dotazione) ai due fori (4).
5. È possibile eseguire un ulteriore ancoraggio utilizzando un tassello più lungo (C) (non in dotazione) nel foro centrale (3).
6. Inserire la copertura (A).
7. Dotare le scatole della serratura di barra blindata di basi adeguate e avvitare nella posizione desiderata (con 2 viti (D) autofilettanti).
   In caso di spessore ridotto, usare eventualmente uno spessore per il corpo.

IX. Garanzia

I prodotti ABUS sono progettati e prodotti con la massima cura e sono controllati conformemente alle direttive vigenti in materia. La garanzia copre esclusivamente i difetti riconducibili a errori di materiale o di fabbricazione. Nel caso in cui sia dimostrata l'esistenza di un difetto di materiale o di fabbricazione, il prodotto sarà riparato o sostituito a discrezione di ABUS. In questi casi la garanzia di qualità termina alla scadenza del periodo originario di garanzia. Si escludono espressamente ulteriori pretese.

ABUS non si assume alcuna responsabilità per eventuali difetti o danni causati da fattori esterni (ad es. trasporto, uso della forza), da un utilizzo improprio, da normale usura e dalla mancata osservanza delle presenti istruzioni. Per avvalersi del diritto di garanzia è necessario allegare al prodotto oggetto del reclamo la prova d'acquisto originale indicante la data d'acquisto e aggiungere una breve descrizione scritta del difetto.

Ci si riservano modifiche tecniche.
Per errori e refusi di stampa non ci si assume alcuna responsabilità

© ABUS 2020 | ABUS August Bremicker Söhne KG | D 58292 Wetter | Germany.
Tel.: +49 (0) 23 35 63 40 | www.abus.com | info@abus.de

GB Contents

I. Package contents 75
Individual parts 76
II. General information 77
III. Field of application of the **PR2800** 77
IV. Fitting tools 79
V. Replacing the door cylinder (optional) 79
VI. Fitting instructions for doors that open **inwards** 81
VII. Operating instructions 85
VIII. Special accessories 86
IX. Warranty 89

Fitting and operating instructions for the ABUS reinforced door bar PR2800

VdS recognition
The VdS recognition only applies in connection with the use of a VdS class A or a higher class of door cylinder. The reinforced door bar **PR2800** with VdS recognition is registered under the number M 116306 VdS. When this reinforced door bar is equipped with a VdS recognised door cylinder, the security card must be kept in a safe place (for making other door cylinders and keys).

ABUS special accessories: Available from retailers.

PWA2700 – Wall strike plate if there is no installation space available for the normal lock case
PV1820 – Frame passage screw connection for the lock cases
PA1018 – Fixing set for doors that open outwards
PSB2700 – T-catch set
DS10 – Spacer discs for cylinder protection (from a door panel thickness of 48 mm)
External escutcheon PR2800
Cover for the hole in the wall PR2800
Underlay PR2800 for the lock body – Wooden board enabling improved assembly position for doors that open outwards as well as flush doors
ASP17 – Mounting plate for lock casings

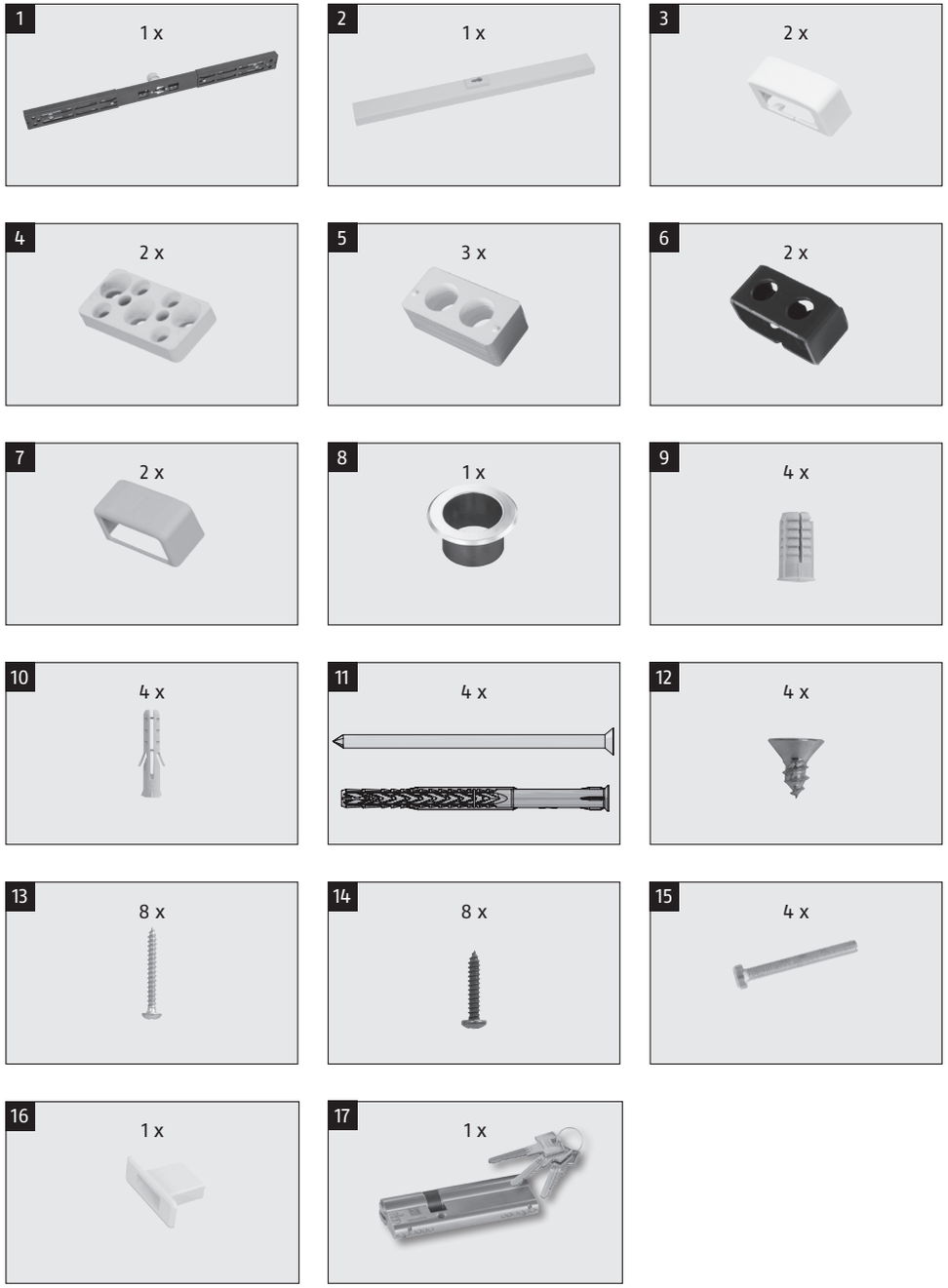
GB

I. Package contents

Package contents of the PR2800 in a standard design (see Fig. 1)

Pos.	Quantity	Designation
1	1 x	Reinforced door bar **PR2800**
2	1 x	Cover for the lock body
3	2 x	End piece for the cover
4	2 x	Screw-on plate
5	3 sets	Plastic underlay
6	2 x	Lock case
7	2 x	Protective cap for the lock case
8	1 x	Cylinder escutcheon for the outside
9	4 x	Bridging cartridge Ø 6 mm
10	4 x	Dowel Ø 6 mm
11	4 x	Dowel Ø 10 x 140 mm
12	4 x	Screw Ø 3.5 x 6.5 mm
13	8 x	Screw Ø 4 x 35 mm
14	8 x	Screw Ø 4.2 x 22 mm
15	4 x	Hexagon socket head screw M8 x 60 mm
16	1 x	Cover for the hole in the wall
17	1 x	Door cylinder (optional)

Individual parts (Fig. 1)



II. General information

The ABUS reinforced door bar provides additional protection against unauthorised break-ins into rooms. It is suitable for all standard doors made of wood, metal and plastic. Not all varieties of use for the **PR2800** can be addressed with these fitting instructions. Ask a dealer if necessary.

The optimal protective effect is reached if you proceed according to these fitting and operating instructions. The mounting screws should be tightened **manually** with a suitable tool to avoid overwinding. Prior to fitting, you should ensure that the reinforced door bar is suitable for the structural circumstances.The manufacturer disclaims all liability for any injury or damage caused during fitting and/or by improper handling!
At least one main access must be able to be operated from the outside as intended.

We recommend allowing a specially trained specialist installer to execute the fitting.

III. Field of application of the PR2800

The **PR2800** is suitable for all hinged and unhinged doors that open inwards and outwards, DIN right or DIN left (Fig. 2). Doors with panelling and/or border trimmings must be individually adjusted (use lock underlays if necessary).

The standard design is suitable for doors opening inwards (door panel width of length 1: 735 mm to 980 mm or length 2: 980 to 1200 mm and door panel thicknesses of 33 to 48 mm). Use spacer discs DS10 from a door panel thickness of 48 mm.

The **PR2800** can be fitted with a knob cylinder or a door half-cylinder (without the possibility of closing from the outside).

The **PR2800** can also be equipped with different door cylinders following EN DIN 1303 / DIN 18252. The proper functioning of the integrated protection to prevent the bolt from being pushed back is only guaranteed when using a double profile cylinder without rotating cam with the key removed.

We recommend fitting beneath the mounting (Fig. 3).

The fitting of 2 pieces **PR2800** is recommended in the event of increased safety requirements**.** One is then fitted above and below the mounting (Fig. 4).

GB

Fig. 2

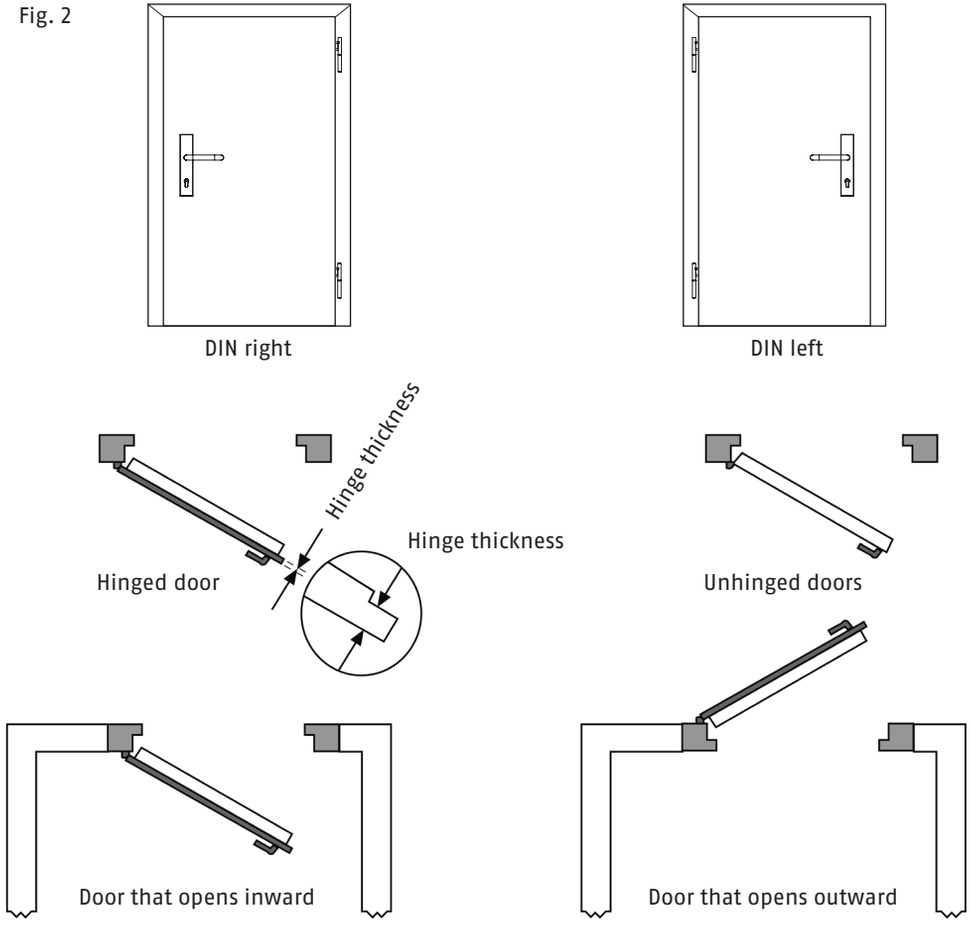


Fig. 3

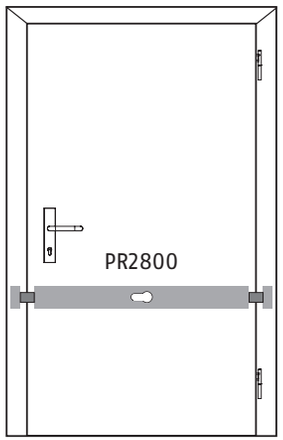
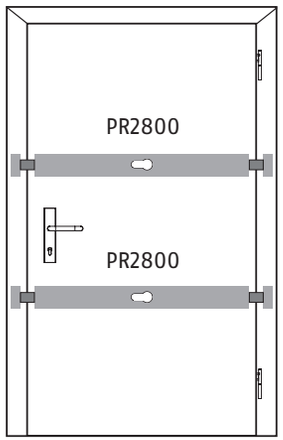


Fig. 4



IV. Fitting tools

- Phillips screwdriver
- Drilling machine for wood, metal and walls
- Metal drill: (also use with wood) Ø 3.0 mm, Ø 3.5 mm, Ø 5.0 mm, Ø 8.5 mm, Ø 10.0 mm
- Masonry drill bit: Ø 10.0 mm, length of at least 180 mm; Ø 6.0 mm; Ø 16.0 mm, for a wall lock
- Milling cutter/hole saw: Ø 53–58 mm
- Mechanic's level, metering rule
- Hexagon socket screw key SW 3, SW 4, SW 5
- Metal saw, file
- Tools for additional work are not included in this installation

V. Replacing the door cylinder (optional)

If the door cylinder does not need to be replaced, continue to read under chapter VI.

1. Remove the safety screw (1) and the sliding casing (2). (Fig. 5)
2. Mark the locking position to the lock body for locked door bars (Fig. 9) and remove the door cylinder in the specified order according to Fig. 5.1.
3. Change the grub screw (6) and the gear-wheels clip (5) of the standard door cylinder to the new door cylinder, according to Fig. 5.1. The grub screw (6) must protrude at the same distance on both sides.

   If the cylinder length does not change, continue to point 8.
4. Unscrew the loosened screws (1, Fig. 7), move the gear-wheel housing in the direction of the arrow. Unscrew the cylinder protection's screws located beneath (Fig. 7). Press the toothed gear rack a bit to the side if necessary.

Table 1

Door panel thickness in mm	Cylinder dimensions in mm (Dimension inside/Dimension outside)	Spacer discs with a thickness of 10 mm, Quantity	Screws DIN 7984 – 8.8 in mm
33 – 48	30/60	–	enclosed
49 – 58	30/70	1	enclosed
59 – 68	30/80	2	enclosed
69 – 78	30/90	3	M6 x 60
79 – 88	30/100	4	M6 x 60
89 – 98	30/110	5	M6 x 70
99 – 108	30/120	6	M6 x 70

Use the door half-cylinder 10/30 during fitting without the possibility of closing from the outside.

GB

5. Remove the cylinder protection according to Fig. 8 and place additional spacer disc/s (Tab. 1) between the cylinder protection and the lock body. Tighten with screws (Tab. 1).
6. Pull the gear-wheel housing into the old fitting position again (Fig. 7) and fix loosely with screw 1 (Fig. 5.1).
7. Move the door bar casing to the marked position (Fig. 9).
8. Reinstall the door cylinder in the reverse order. If the indentations do not correspond, loosen the stop screws (Fig. 6), pull both door bars out until the gear-wheels do correspond and complete the installation of the door cylinder. Set the key pull-off position by moving the stop slide if necessary. Retighten the stop screws.

Fig. 5

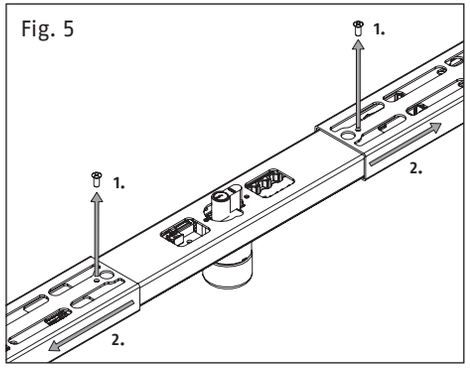


Fig. 5.1

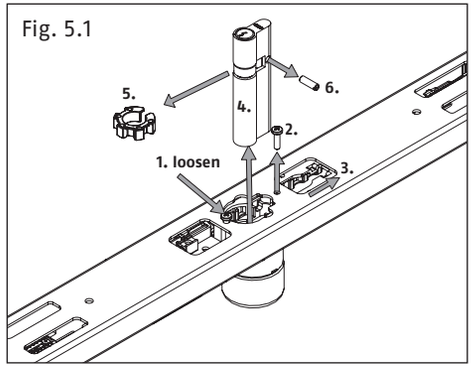


Fig. 6

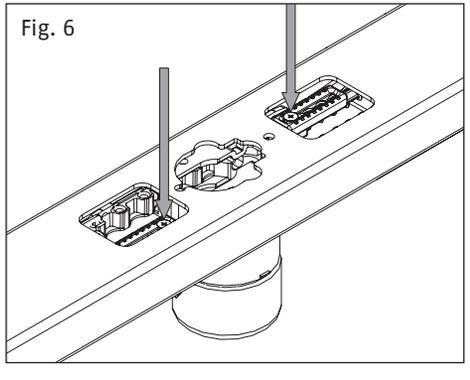


Fig. 7

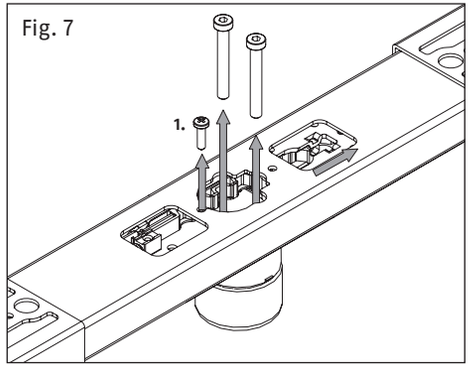


Fig. 8

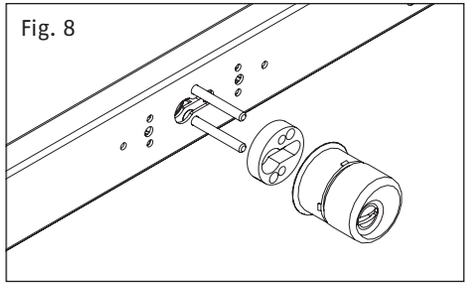
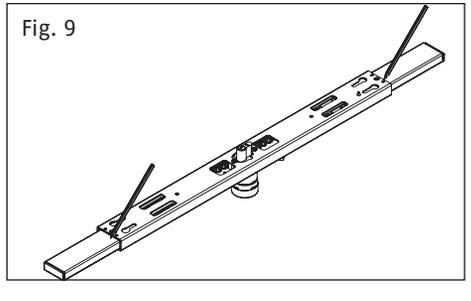


Fig. 9



VI. Fitting instructions for doors that open <u>inwards</u>

Please verify that the PR2800 fits onto the door panel for two-speed locked door bars before carrying out the fitting steps described below.

Lock the door bar directly into the brickwork in the narrow niche area (use PWA2700 if necessary -> see under special accessories, page 86).

Fitting the lock body

1. Remove the safety screws. **ATTENTION**: The sliding casing may fall down
2. Set and mark the position of the lock body on the door panel (Fig. 3 + 4). Mark a hole Ø 53–58 mm in the middle accordingly (Fig. 10) and drill with a milling cutter/hole saw from both sides.

Fig. 10

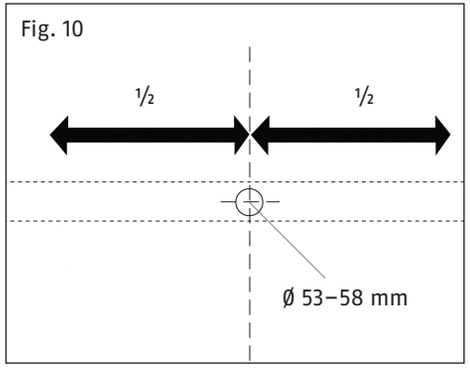
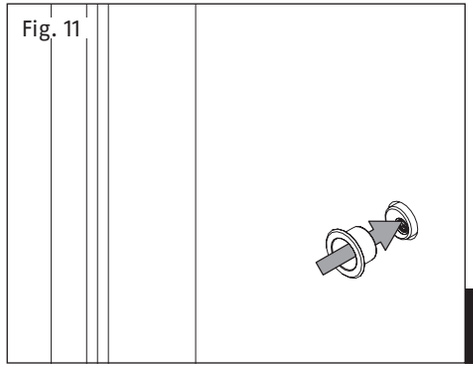


Fig. 11



GB

3. Mount the lock body, attach the escutcheon and door exterior (Fig. 11).
4. Align the lock body horizontally, move the sliding casing according to the door panel width (30-40 mm from the door panel edge) (Fig. 12a).
5. Pre-drill the position of the mounting screws (wood Ø 3.0 mm/metal Ø 3.5 mm) and tighten the lock body with screws Ø 4.2 x 22 mm.

   NOTE: If the lock body mounting does not provide sufficient support, additional screws with 4.2 x 22 mm or 4 x 35 mm or the external escutcheon PR2800 with an all-through screw fitting can be used (Fig. 37).

Fig. 12

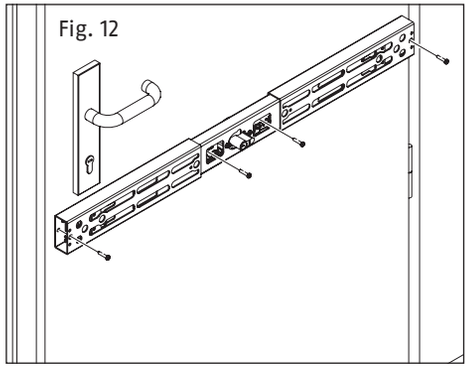


Fig. 12a

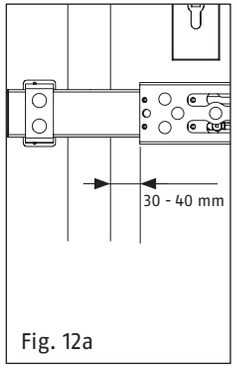
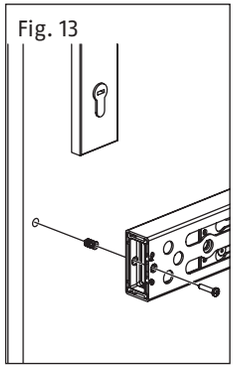


Fig. 13



Changing the closing direction

Close the door bar until the door bar adjusting screw is accessible in the first window and corresponds in height to the screw hole on the opposite side (Fig. 14).
Unscrew the screws and retighten the opposite ones in each case.

Lock case fitting and setting the door bar length

Close the door bar and remove the key. Attach the lock case to the door bar (Fig. 15).
If there is no suitable attachment point, loosen the door bar adjusting screw (1.) according to (Fig. 16) and move the door bar casing until such time as a suitable mounting point is reached.

Mark the lock case position.
Retighten the door bar adjusting screws (1.) when the door bar position has been set.

The following applies:

a) Make sure that there is a stable subsurface and good attachment possibilities. Anchoring the lock cases to the brickwork is especially recommended.

b) The door bar should protrude at least 10 mm from the lock case (Fig. 15).

c) Use lock case with plastic underlays, when hinge thickness is up to 14 mm. When hinge thickness is above 14 mm, use lock case with screw-on plate and, if necessary, plastic underlays (Fig. 16).

d) Avoid a collision between the lock body and the lock case on the hinge side, install a separate door stopper if possible (Fig. 17).

Fig. 14

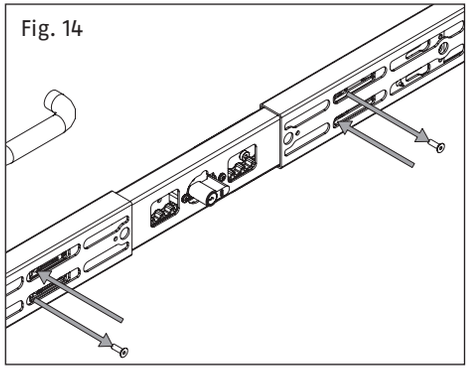
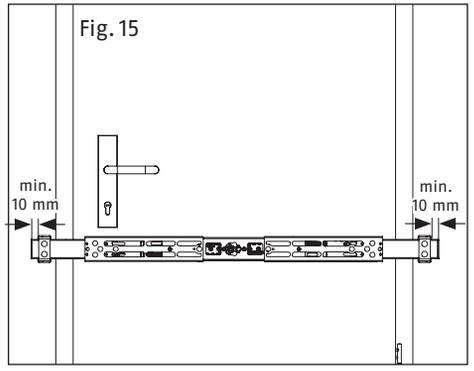


Fig. 15



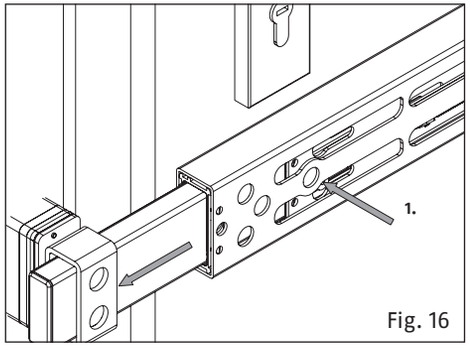
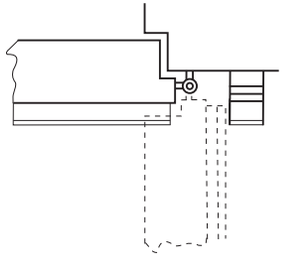


Fig. 16

Fig. 17



1. Close the door, hold the cover onto the lock body and first mark and make a cut of 5–15 mm on both sides according to the door frame width, (Fig. 18).
2. Press down the door bar guides and secure with 2 screws 3.5 x 6.5 mm (Fig. 19).

   Caution! Do not overwind.
3. Press down the cover onto the lock body (Fig. 20).

Fig. 18

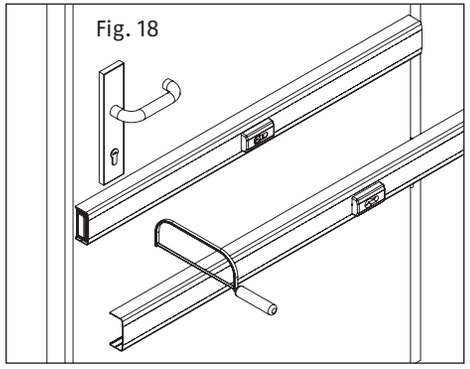


Fig. 19

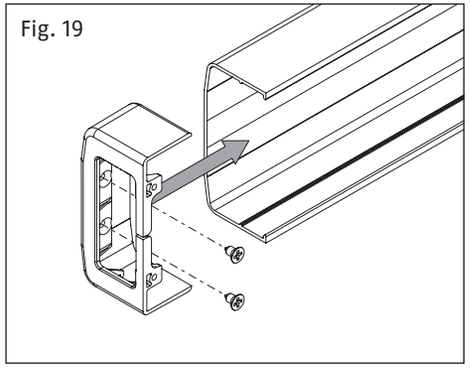
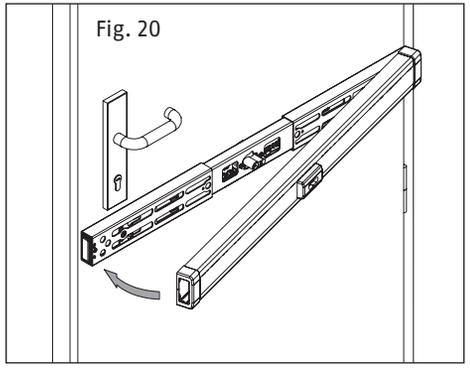


Fig. 20



GB

Attaching the lock cases

Close the door bar, put the lock cases with screw-on plate and plastic underlays underneath according to the rebate height, hold onto the marked fitting position, align vertically in the centre of the door bar and mark out. Close the door bar (Fig. 15).

Fitting with screw-on plates

Pay attention to the correct location of the screw-on plate: the slope of the fixing holes in the wall must be pointed away from each door edge, when looking in the drilling direction (Fig. 21).

1. Hold the screw-on plate onto the marked lock case position without the lock case, pre-drill the positions for 2 screws Ø 4 x 35 mm for dowel and wood (dowel Ø 6 mm, wood Ø 3 mm), Ø 4.2 x 22 mm for metal Ø 3.5 mm. Tighten the screw-on plate with 2 screws (Fig. 21).
2. For further reinforcement, fit wooden screws with Ø 7 x 60 mm or dowels with Ø 10 x 140 mm:
   For this purpose: bore two bevelled holes with Ø 5 mm and a depth of at least 60 mm for the wooden screws or with Ø 10 mm and a depth of at least 160 mm through the screw-on plate. Screw in the wooden screw or insert screw into the dowel (fig. 22), push both into the dowel hole up to the dowel collar and tighten the screw firmly.
3. Drill out both holes for the lock case mount: with Ø 7 mm in wood and metal, with Ø 6 mm in stone, and a depth of at least 50 mm (Fig. 21).
4. Line the screw-on plate with defined plastic underlays and tighten the lock case with two thread rolling screws M8 x 60 mm. If the screws M8 x 60 cannot be screwed in deep enough, drill out a depth of 6 - 7 mm through the holes in the fastening rail. The screws can also be shortened: Initially screw in the screw without shortening it to cut the thread. Then unscrew the screw, shorten and tighten the lock case.

Note: If the screws cannot find a secure grip, we recommend the use of composite mortar from well-known brands (available from retailers)

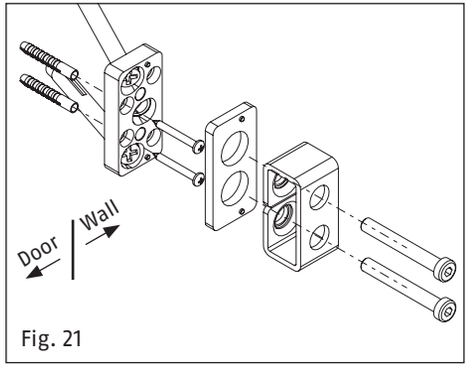
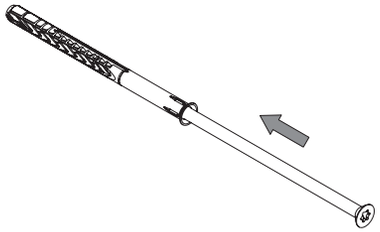


Fig. 21

Fig. 22

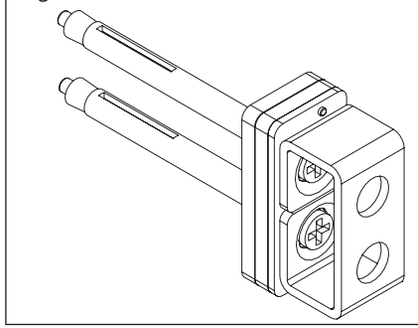


Fitting without screw-on plates with or without plastic underlays (Fig. 23)

1. Hold the lock case with the defined plastic underlay onto the marked lock case position. Drill out holes with Ø 20 mm and a depth of 6 mm for unhinged doors and a rebate < 3 mm on the mounting position. Bore through both mounting holes with Ø 10 mm and a depth of at least 160 mm for the frame dowels. Insert screw into the dowel (fig. 22), push both into the dowel hole up to the dowel collar and tighten the screw firmly.

   If the screws or the dowels cannot find a secure grip, we recommend all-through screw fittings with **PV1820** (Fig. 35) or the use of composite mortar from well-known brands (available from retailers) in connection with a cylinder screw with hexagon socket and low profile head DIN 7984-M 8 x 120 – 8.8 or longer.
2. Press down the cover onto the lock cases (Fig. 24).
3. Press the cylinder escutcheon firmly onto the door exterior (Fig. 25).
4. The door bar can also be incorporated into the wall instead of fitting the lock case (Fig. 28). In this case, the cover for the hole in the wall PWA2700 can be used.
5. Mount the cover for the hole in the wall flush and fix in position with frame dowels 10 x 140 mm or cement with injection mortar.

Fig. 23



GB

Fig. 24

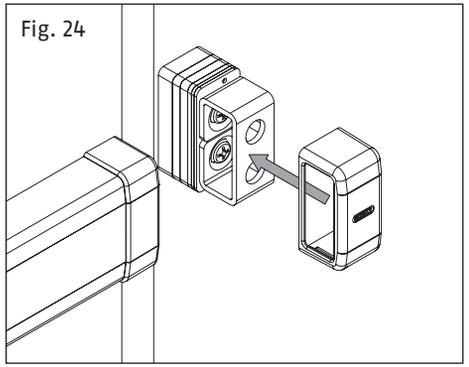
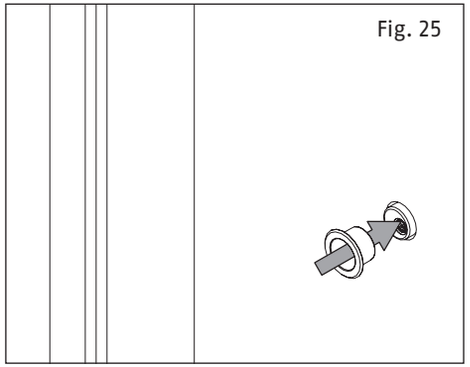


Fig. 25



VII. Operating instructions

1. Close the door initially with the existing closing safety device. Then activate the reinforced door bar **PR2800** as additional protection using the key. Close the door bar until the end stop by turning the key once or twice.
2. The **PR2800** must be retracted the other way around until the end stop before opening the door.
3. The reinforced door bar **PR2800** is maintenance-free and does not require any lubricant. Do not use any aggressive or abrasive cleaning products when cleaning the surfaces.

   The ABUS care spray PS88 is suitable for cleaning the cylinder.

VIII. Special accessories

PWA2700

Note: An embrasure breadth of at least 88 cm is required for embedding into the wall on both sides.

- When using the **PWA2700**, first remove the plastic plug from the door bar casing (if necessary lever through the small hole with a screwdriver / Fig. 26).
- Insert the door bar end piece with round bolts and tighten with the screw of accessory article PWA2700 (Fig. 27).
- Mount the wall strike plate onto the round bolts.
- Lock the door bar onto the wall until the end stop. Mark out the attachment point (1.) of the wall strike plate. Close back the door bar (Fig. 29).
- Pre-drill the attachment points for the wall strike plate with Ø 6 mm, insert the dowel and screw (Fig. 29).
- Drill through both of the external mounting holes (2.) with Ø 10 mm, and a depth of at least 160 mm. Insert the complete dowel with the screw and tighten (Fig. 29).
- Drill out the holes for the connecting bolts (3.) with Ø 14–16 mm, with a depth of 70 mm (Fig. 29). Press down the plastic cover.

Fig. 26

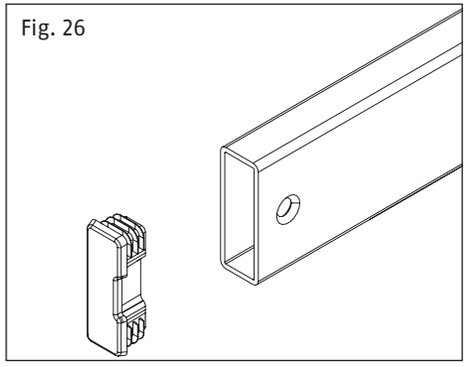


Fig. 27

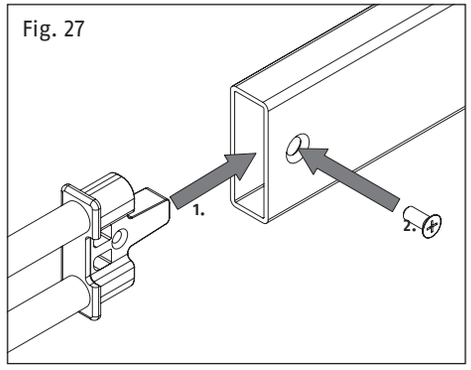


Fig. 28

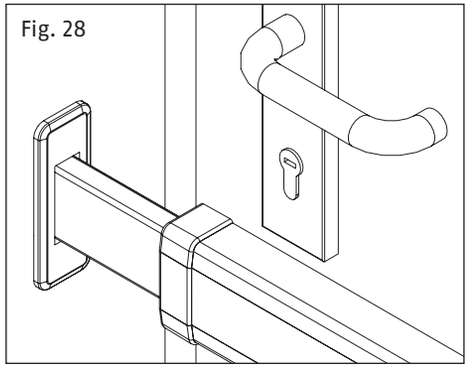
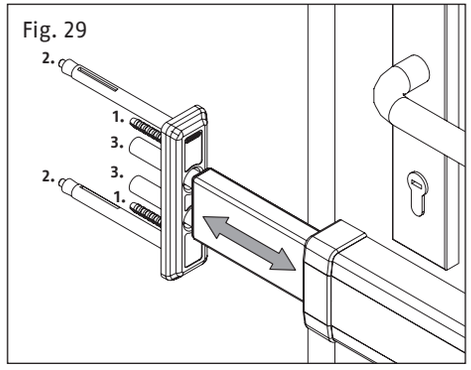


Fig. 29



PSB2700

Door guard (Fig. 30-34)

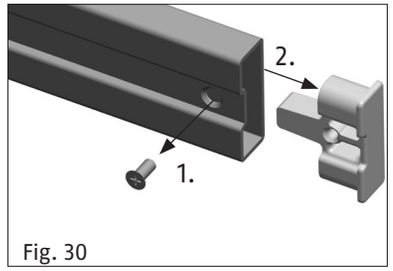


Fig. 30

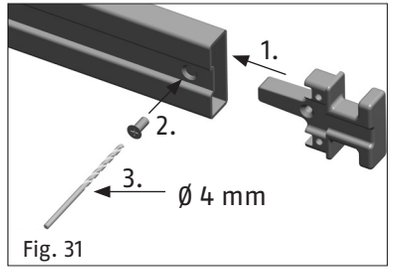


Fig. 31

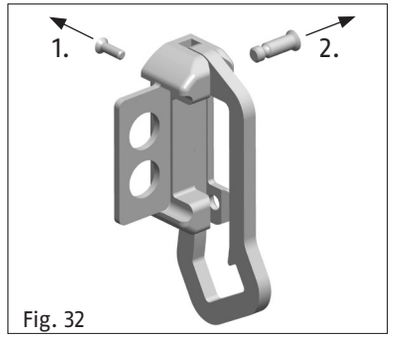


Fig. 32

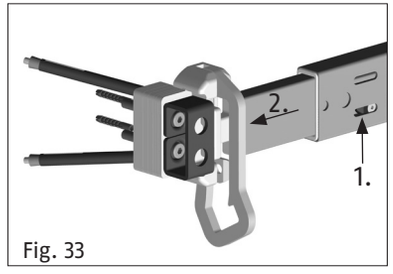


Fig. 33

I. Installation instructions

The installation instructions apply to PR2800 up through the installation of the lock casing on the lock side.

Note:

Please check in advance whether there is enough space for the entire casing of the lock. The bar overhang from the casing of the lock for two-speed closing is approx. 47 mm.

Installing the casing of the lock on the lock side

Replace lock tube insert:

1. First, loosen the screws on the back of the bolt and remove the bolt end cap (fig. 30). Insert bolt end cap for door guard function and tighten all the way with self-tapping screw. Drill cross-head of screw with HSS drill Ø 4mm (fig. 31) and apply touch-up stick or lubricant or similar to the outline of the hole (to protect from corrosion).

Installing the casing of the lock:

2. The casing of the lock is pre-mounted for DIN right opening doors. For DIN left opening doors, the door guard will need to be shifted accordingly (fig 32).
3. Close out locking bolt by turning the key once and pull out the key (set the door guard). Loosen bolt clamping screw 1. (fig. 32) and slide the lock tube until a suitable mounting point for the casing of the lock has been reached. Make sure there is a stable surface for screwing. Balance the folding thickness with mounting plate and set of plastic washers if necessary. For folding thicknesses < 16 mm, we recommend using the lock body support. Mark the lock casing position. Tighten the door bar adjusting screw 1. (fig. 33) when the door bar position has been set.
4. For mounting the lock casing, see "Mounting the casing of the lock with mounting plate". Then knock the safety plugs into the hexagon socket of the screws (fig. 34).

GB

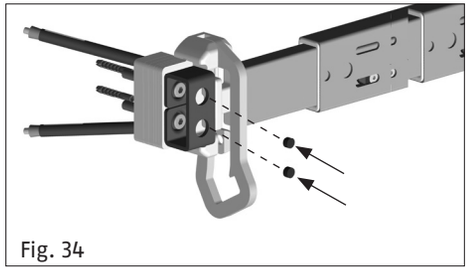


Fig. 34

II. Use

1. Close the bolt on the reinforced door bar lock until it is in locked position. The door can now be opened in locked position. In locked position, the door guard will latch under its own weight. The door guard must be raised in order to unlock it.
2. The door guard unit is maintenance free. Do not use any aggressive or caustic cleaning agents to clean the surface.

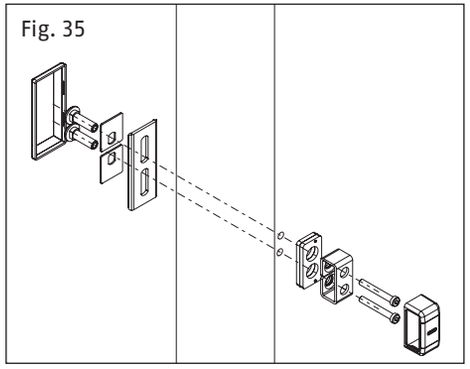


Fig. 35

PV1820

Fixing set with all-through screw fitting to attach the lock cases onto the door frames or on the wall (Fig. 35).

It is used if the lock cases cannot be mounted to the door frames or wall in a stable manner. The outer cover is visible, use one **PV1820** per lock case.

Drill through the mounting holes of the lock cases with Ø 8–9 mm, drill out Ø 13–15 mm and a depth of 35–40 mm from outside and screw the lock case (Fig. 35).

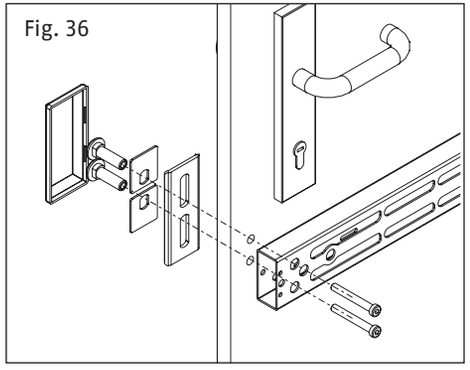


Fig. 36

PA1018

Fixing set for doors that open outward (Minimum width of door leaf 790 mm, fig. 36).

The fixing set **PA1018** is absolutely essential for a door that opens outward. It involves an all-through screw fitting, where the reinforced door bar is firmly fixed to the door panel. The fitting takes place according to the illustration.

Use longer screws for door panel thicknesses exceeding 80 mm (strength of at least 8.8).

With fixed lock bodies using the existing mounting locks that are accessible depending on the door bar's position, drill through Ø 8,5 mm, drill out Ø 13 mm and a depth of 35 mm and screw (Fig. 36).

Note: The fixing set can also be fixed horizontally if necessary.

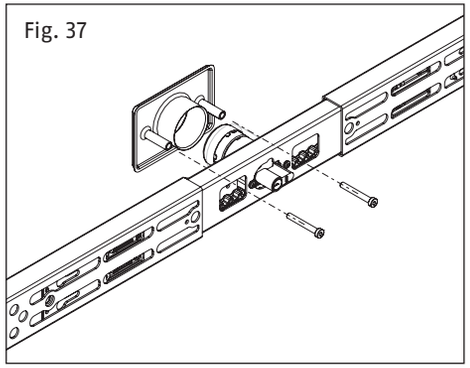


Fig. 37

External escutcheon PR2800

The escutcheon is screwed with 2 screws (M6) through the door from the inside (Fig. 37).
M6x35 = for door thicknesses to 55 mm, M6x45 = for door thicknesses to 65 mm.
Longer hexagonal socket screws M6 must be used for stronger doors.

Underlay for the lock body

The lock body underlay allows for a more favourable assembly position of the wall cover plates to be achieved, as these can be mounted in a more stable area of the doorframe / wall as a result (Fig. 38 – 40).

Note: to determine the cylinder length required, the underlay thickness of 18 mm must be added to the existing thickness of the door leaf.

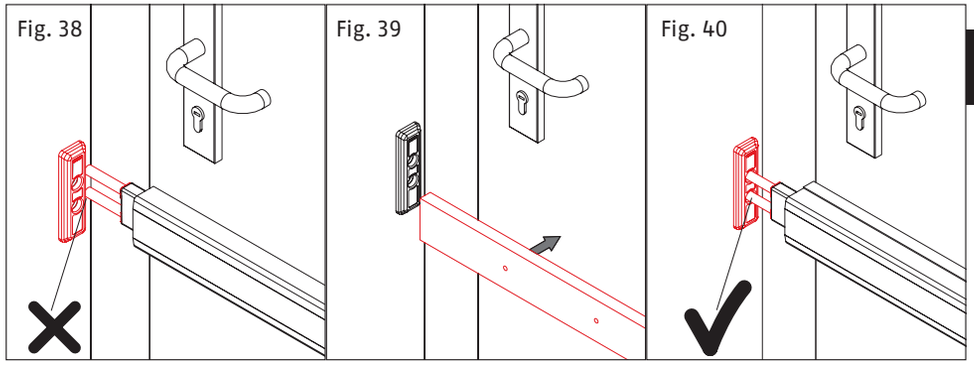


Fig. 38

Fig. 39

Fig. 40

GB

Mounting plate ASP17 (fig. 41-43)

The ASP17 mounting plate is suitable for the sturdy fixing of lock casings. It is used, in particular, when the options for anchoring the reinforced door bar lock casings directly and securely to the subsurface are inadequate.

Fig. 41

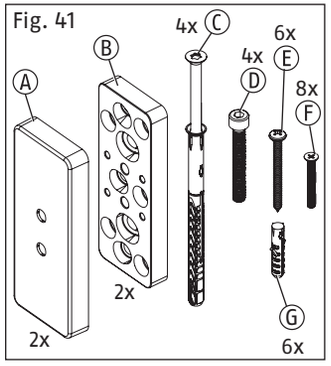


Fig. 42

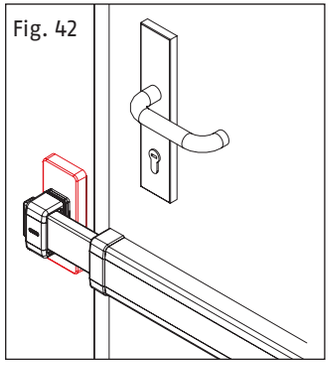
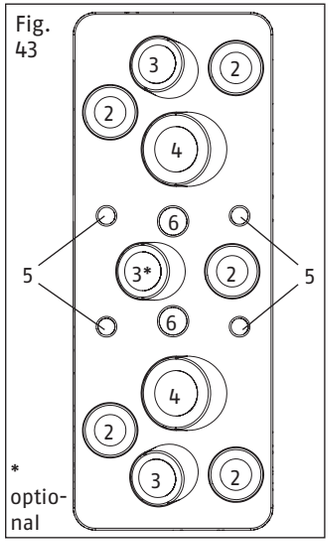


Fig. 43



1. Establish the position of the lock casings and thus of the mounting plate in accordance with the relevant PR fitting instructions. Note: pay attention to position – angled position of the plugs in relation to the masonry.
2. For basic fitting, attach the mounting plate with screws (E) and, if necessary, plugs (G) in the holes (2) as an option.
3. Also fix the mounting plate with the long-shaft fixing (C) through the angled holes (3).
4. If the hold is not adequate, the mounting plate can also be anchored with a combination of M8 threaded rods through the two holes (4) and injection mortar (not supplied).
5. As an option, additional longer long-shaft fixings (C, not supplied) can be used for anchoring through the central hole (3).
6. Fit cover (A).
7. Provide the lock casings of the reinforced door bar with appropriate supports and screw in place in the required position (fix with 2 selftapping screws (D). If the rebate height is too small, it may be necessary to use a lock body support.

IX. Warranty

ABUS products are designed and manufactured with great care and tested in accordance with applicable regulations. The warranty extends only to defects arising from material or manufacturing defects. If any material or manufacturing defects are discovered, the product will be repaired or replaced by ABUS at its discretion. In these cases the warranty expires with the expiration of the original warranty period. Any further claims are expressly excluded.

ABUS disclaims all liability for defects or damage caused by external influences (e.g. by transport, forceful impact), improper use, normal wear and tear, and failure to follow these instructions. When making a warranty claim, the product should be accompanied by the original proof of purchase including purchase date and a short written description of the fault.

Subject to technical changes. We accept no liability for printing errors and mistakes.

© ABUS 2020 | ABUS August Bremicker Söhne KG | D 58292 Wetter | Germany.
Tel.: +49 (0) 23 35 63 40 | www.abus.com | info@abus.de